

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2026

Master of Arts

Geschichte der Moderne transkulturell

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Soziokulturelle Studien

Sprache - Medien - Gesellschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Sommersemester 2026.

Es freut uns sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent*innen und Kommiliton*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Dieses Vorlesungsverzeichnis, unsere Studienfachberatung (Oliver Kossack für den BA CuSo und Sönke Matthiessen für den BA Kuwi sowie für den BA Recht und Politik/Politik und Recht – erreichbar auch über WhatsApp), und unser E-Mail-Newsletter sollen Ihnen dabei helfen, sich besser an der Fakultät zurechtzufinden. Über Feedback und Hinweise zu Verbesserungen sind wir sehr dankbar, da wir sehr interessiert daran sind Ihre Studienerfahrung stetig zu verbessern.

Scheuen Sie sich also nicht, auch künftig Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jede*r von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen
Daniel Illger (Studiendekan), Timm Beichelt (Dekan) & Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
ERUA an der Viadrina	Seite 8
Lageplan und Abkürzungen	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Master	Seite 13
Kolloquien	Seite 30
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 31
Ferienkurse	Seite 33
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 34

Hinweise

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2026 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Angebote der Einführungswoche (7. bis 10. April 2026) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/einfuehrungswoche/index.html>

Vorlesungszeit Sommersemester 2026

Die Vorlesungszeit im **Sommersemester 2026** beginnt am **13. April 2026** und endet am **24. Juli 2026**.

Studiengangsspezifische Infoveranstaltungen

Tag	Zeit	Infoveranstaltungen	Raum
07.04.	12:30 - 13:30	Master MAL Prof. Dr. Daniel Illger	GD 07
13.04.	11:00 - 12:00	Master SMG Prof. Dr. Miriam Lind	GD 04
13.04.	12:00 - 13:00	Master MASS Prof. Dr. Sarah Speck und Prof. Dr. Stephan Lanz	GD 07
13.04.	13:00 - 14:00	Master GMT Prof. Dr. Klaus Weber und Felix Töppel	GD 04
13.04.	14:00 - 15:00	Master KGMOE Prof. Dr. Werner Benecke	GD 07

Weitere Veranstaltungsangebote für Studierende

Safe the date: Kuwi-Ersti-Willkommensabend

Am Mittwoch, den **8. April 2026, um 18:00 Uhr** laden Sie das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät, MES sowie der FSR Kuwi herzlich zum „Kuwi-Ersti-Willkommensabend“ ein. In lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken können an diesem Abend alle neu eingeschriebenen Studierenden miteinander und auch mit einigen Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät ins Gespräch kommen. Der Veranstaltungsort ist die [Kulturmanufaktur Gerstenberg](#).

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

KI und studentisches Schreiben

Der Einsatz von KI-Tools ist an unserer Fakultät nicht generell verboten, bringt aber für unerfahrene Schreiber*innen besondere Herausforderungen mit sich. So müssen beispielsweise alle von KI generierten Inhalte von den Autoren wissenschaftlicher Originaltexte überprüft werden, da jede Form von unwahrem Inhalt (sogenannte „Halluzinationen“, die häufig von KI erzeugt werden) als Täuschungsversuch gewertet wird. Dies führt zur Ablehnung des Textes und kann gravierende Konsequenzen für Ihr weiteres Studium haben. Bitte lesen Sie die [Richtlinien](#) für den Einsatz von KI sorgfältig durch und besprechen Sie diese im Zweifelsfall mit Ihrem/Ihrer Prüfer*in. Bitte beachten Sie auch, dass Sie mit jedem Text, den Sie zur offiziellen Prüfung einreichen, eine „[Eigenständigkeitserklärung](#)“ unterschreiben müssen.

Einreichung von schriftlichen Arbeiten

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatsstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

Eigenständigkeitserklärung

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit / Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiierten zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät.

IT-Service und allgemeine Informationen

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

ViaCampus (Prüfungsmanagement)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

Internet- und VPN-Verbindung

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über diese und weitere Themen und stellt Anleitungen zu technischen Tools bereit.

Schreiben lehren und lernen an der Viadrina

Schreibberatung von und mit ausgebildeten Tutor:innen

Für was?

- alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das Große dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation usw.
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger:innen und versierte Schreiber:innen
- egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Ablauf?

- Gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck
- absolut vertraulich

Sprache?

- Deutsch
- Englisch
- je nach Sprachkenntnissen der Berater:innen auch weitere Sprachen möglich

Von wem?

- Studierende, die die Ausbildung zum:zur Schreibberater:in durchlaufen haben
- Informationen zur Ausbildung auf der Homepage vom Zentrum für Lehre und Lernen (www.europa-uni.de/zll)

Wo?

- im Cowriting-Space Raum GD 03
- Online
- ACHTUNG: ab April 2026 findet ihr uns im neuen Co-Working-Space im AM

Wie?

- Anmeldung über: schreibsprechstunde@europa-uni.de



zll_viadrina

Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

ERUA an der Viadrina – Infos für Studierende

Die Europa-Universität Viadrina ist Mitglied der [European Reform University Alliance \(ERUA\)](#) – einem Netzwerk europäischer Reformuniversitäten. Ziel ist es, innovative Lehr- und Lernformate sowie internationalen Austausch zu fördern.

Was bietet ERUA für Studierende?

Internationale Seminare

- Teilnahme an Lehrveranstaltungen der ERUA-Partneruniversitäten
- Interdisziplinärer Austausch mit Studierenden aus ganz Europa

Workshops und Travelling Seminars

- Internationale Workshops
- Sommer- und Winterschulen
- Travelling Seminars

Vernetzung und Austausch

- Aufbau internationaler Kontakte
- Interdisziplinäres Lernen

Fragen zu den Seminaren oder zur Antragstellung der Reiseunterstützung:

Monika Stekowski

eMail: stekowski@europa-uni.de

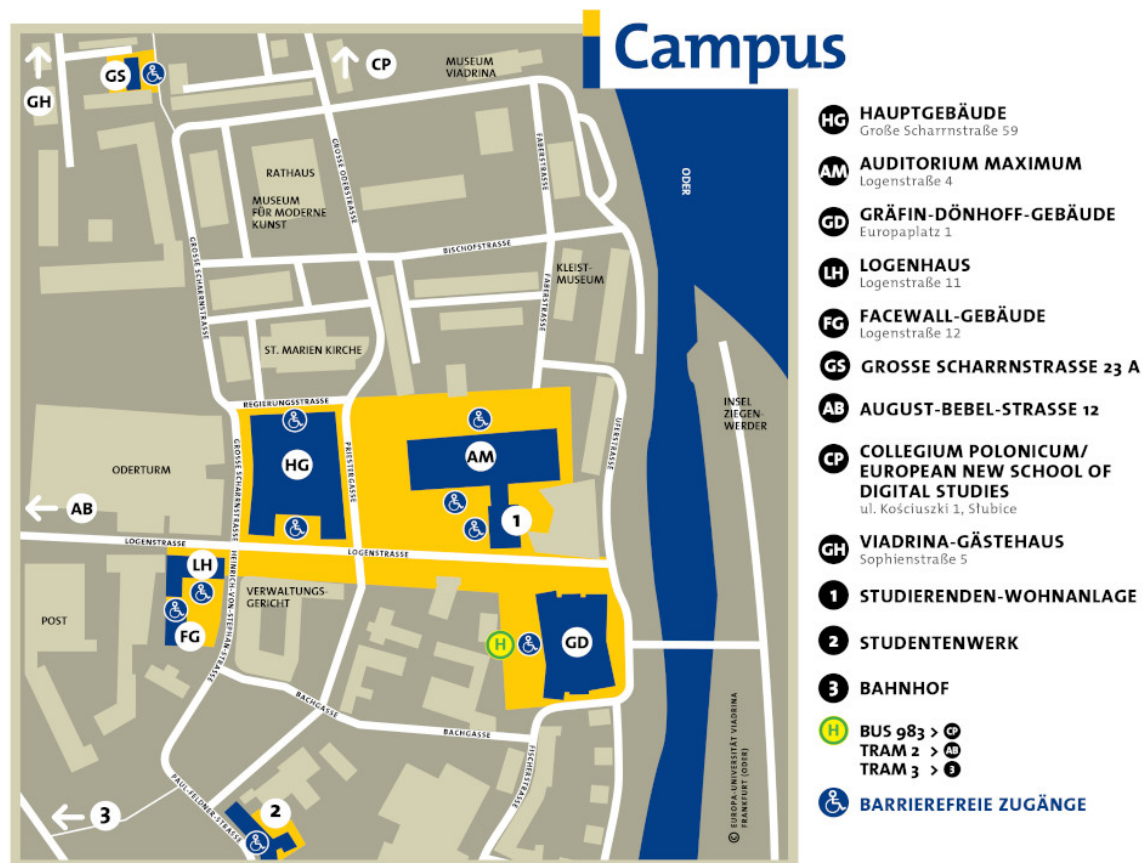
Tel.: +49 335 5534 2601

Neugierig geworden?

Alle Infos und Angebote gibt es hier: www.europa-uni.de/erua

Folgen Sie uns im Info-Channel auf [Telegram](#) oder [WhatsApp](#)!

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4

AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
(Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstraße)

LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften

GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell

SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht

BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies

MASS = Master Soziokulturelle Studien

MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.

c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.

Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina

Große Scharrnstraße 59

15230 Frankfurt (Oder)

kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekan	Prof. Dr. Daniel Illger	HG 007	0335 5534 2660
Sekretariat	Christin Eichstädt	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de eichstaedt@europa-uni.de
	Camilla Klich	HG 058	0335 5534 2694 klich@europa-uni.de
	Jacqueline Haake-Schulz	LH 104	0335 5534 2821 vvkuwi@europa-uni.de haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 +49 171 206 5790 (nur WhatsApp) matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Dr. Oliver Kossack	HG 059	0335 5534 2273 +49 151 5005 6776 (nur WhatsApp) kossack@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsamt

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht & Politik/ Politik & Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

Professuren

Die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de/>.

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA Kuwi)

Prof. Dr. André Rottmann HG 04 0335 5534 2928

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Jürgen Neyer LH 004 0335 55 34 2820

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMÖE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Daniel Illger HG 07 0335 5534 2660

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Andreas Bähr HG 209 0335 5534 2473

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Die jeweils aktuellste Übersicht finden Sie [hier](#).

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026

Einordnung in die Studienstruktur

Master Geschichte der Moderne transkulturell

Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive

Bähr, A.	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Radchenko, O.	Fremdenverkehr und interkulturelle Kommunikation	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Weber, C. / Radchenko, O.	Europe on the Move. Migration, Deportation und Flucht in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202

Wissenskulturen und Ideengeschichte

Bähr, A.	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Bilder der Nacht. Traum-Wissen in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bent, J.	History and the Present – From Historicism to Presentism	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 217
Brückweh, K.	Was bleibt von den 1990ern? Archive, Wissen und Macht in der Zeitgeschichte	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Schloßberger, M.	Neuere Kritische Theorie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Weber, K.	The 'Germansphere': Illiberal and authoritarian ideology transfers between Germany, the Ottoman-Turkish world, and South and East Asia (1871-1945)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le 19ème siècle	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202

Konflikt- und Gewaltgeschichte

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Enführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Behrends, J.	The Politics of History: Jewish Memory in Ukraine, Lithuania and Poland	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Kim, G.	Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Mikheieva, O.	War, occupation and borders: daily lives under occupation and the violence of territorial demarcation	Mi, 11 - 13 Uhr GD 201
Picht, B.	Feindbilder. Ihre Funktionen in Geschichte und Gegenwart	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Weber, C. / Radchenko, O.	Europe on the Move. Migration, Deportation und Flucht in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Weber, C.	September 1939: Wie Kriege beginnen	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 201

Kulturen der Politik und Ökonomie

Kim, G.	Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Mikheieva, O. / Worschech, S.	Nationalities, minorities and identity: (Re)Configuring Ukraine?	Mo, 16 - 18 Uhr GD 102

Münnich, S.	Capitalism in Middle and Eastern Europe – is it any different?	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr LH 101/102
Weber, K.	Misery, wealth, power: Europe's Jewish minorities and the Rothschild banking family (19th and 20th)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 201
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Formen ästhetischer Welterschließung

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Einführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Einführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis	Di, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Kirn, G.	Climate Emergency and Antiecollogical Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kluck, S.	Zum Natur-Mensch-Verhältnis in aktuellen ökologischen Bewegungen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Picht, B.	Feindbilder. Ihre Funktionen in Geschichte und Gegenwart	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Schloßberger, M.	Neuere Kritische Theorie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sievers, W.	Postmigration in Theorie, Literatur und Film	Mi, 13 - 16:30 Uhr GD 312
Tulmets-Gerhardt, E.	European pioneers from Marco Polo to Amelia Earhart - Biographien als Methode	Do, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Valdivia Orozco, P.	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Forschungsmodul

Diefenbach, K.	Kulturphilosophisches Forschungskolloquium »Ereignis und Kritik«	Mi, 18 - 19:30 Uhr HG 201b
----------------	---	-------------------------------

Schloßberger, M.	Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
Weber, K. / Bähr, A.	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
Zalewski, P.	Forschungskolloquium Cultural Heritage Studies	Mo, 9:30 - 14:30 Uhr

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	Literarisches Schreiben	Fr, 10 - 18 Uhr
Albrecht, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 14 - 16 Uhr GD 202
Grelka, F.	Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation	Do, 9 - 11 Uhr AM 233
Junge, J.	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
Kolegbe, R.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 10 - 13 Uhr GD 303
Leblebici, D.	Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in Practice	Fr, 10 - 17 Uhr AM 202
Ratajczak, J.	Einführung in den Dokumentarfilm: von der Idee zum Bild	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 233
Schneider, F.	Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren	Block
Schneider, F.	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block
Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.	Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Töppel, F.	Ideenwerkstatt zum Kleist-Jahr 2027 (Teil II)	Mi, 11 - 18 Uhr AM 205
N.N.	Lernende Organisation	

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

<i>Benecke, W.</i>	Frankfurt (Oder). Zur Geschichte einer europäischen Stadt von der Gründung bis zum Jahr 1945	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204
<i>Weber, C.</i>	September 1939: Wie Kriege beginnen	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
<i>Werberger, A.</i>	Verflechtungsgeschichte der ukrainischen Literatur und Kultur	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

<i>Behrends, J.</i>	The Politics of History: Jewish Memory in Ukraine, Lithuania and Poland	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
<i>Benecke, W.</i>	Russlands gescheiterte Demokratie. Historische Wurzeln, mutige Projekte, verhängnisvolle Weichenstellungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
<i>Helm, C.</i>	Homers Odyssee und der Epische Kyklos	Mi, 14-tägig (online), 14:15 - 17:45 Uhr
<i>Janczak, J.</i>	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
<i>Mikheieva, O. / Worschech, S.</i>	Nationalities, minorities and identity: (Re)Configuring Ukraine?	Mo, 16 - 18 Uhr GD 102
<i>Mikheieva, O.</i>	Ordinary totalitarianism: the phenomenon of the Soviet system and its consequences	Do, 11 - 13 Uhr GD 206
<i>Nesselrodt, M.</i>	The Soviet Union and the Global South	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
<i>Priebe, S.</i>	Europäisches Regieren in der Polykrise	Di, 14 - 16 Uhr GD 311

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

<i>Bähr, A.</i>	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
<i>Bähr, A.</i>	Bilder der Nacht. Traum-Wissen in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Benecke, W.</i>	Grundzüge der ukrainischen Geschichte	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 105
<i>Benecke, W.</i>	Russlands gescheiterte Demokratie. Historische Wurzeln, mutige Projekte, verhängnisvolle Weichenstellungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
<i>Bent, J.</i>	History and the Present – From Historicism to Presentism	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 217
<i>Kim, G.</i>	Climate Emergency and Antiecollogical Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
<i>Scherer, T.</i>	The Future after the Future – The Aesthetics of Eastern European Ruin Cinema	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 205
<i>Schindel, E.</i>	Ghosts and Haunting in the Social Sciences: The 'Spectral Turn'	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

Benecke, W.	Frankfurt (Oder). Zur Geschichte einer europäischen Stadt von der Gründung bis zum Jahr 1945	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204
Benecke, W.	Grundzüge der ukrainischen Geschichte	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 105
Mikheieva, O.	War, occupation and borders: daily lives under occupation and the violence of territorial demarcation	Mi, 11 - 13 Uhr GD 201
Radchenko, O.	Fremdenverkehr und interkulturelle Kommunikation	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Weber, C. / Radchenko, O.	Europe on the Move. Migration, Deportation und Flucht in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Werberger, A.	Verflechtungsgeschichte der ukrainischen Literatur und Kultur	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le 19ème siècle	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Einführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis	Di, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Kim, G.	Climate Emergency and Antiecollogical Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kluck, S.	Zum Natur-Mensch-Verhältnis in aktuellen ökologischen Bewegungen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Picht, B.	Feindbilder. Ihre Funktionen in Geschichte und Gegenwart	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Schloßberger, M.	Neuere Kritische Theorie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sievers, W.	Postmigration in Theorie, Literatur und Film	Mi, 13 - 16:30 Uhr GD 312
Tulmets-Gerhardt, E.	European pioneers from Marco Polo to Amelia Earhart - Biographien als Methode	Do, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Valdivia Orozco, P.	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Forschungsmodul

Werberger, A.	Forschungskolloquium: EUTIM	
Werberger, A.	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	Literarisches Schreiben	Fr, 10 - 18 Uhr
Albrecht, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 14 - 16 Uhr GD 202
Grelka, F.	Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation	Do, 9 - 11 Uhr AM 233
Junge, J.	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
Kolegbe, R.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 10 - 13 Uhr GD 303
Krüger, C.	Open Doors. Studierende der Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Kreativlabor.	Do, 14 - 16 Uhr
Krüger, C.	Unithea 2026 - Internationales Theaterfestival	Mi, 14 - 16 Uhr
Ratajczak, J.	Einführung in den Dokumentarfilm: von der Idee zum Bild	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 233
Schneider, F.	Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren	Block
Schneider, F.	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block
Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.	Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Ullrich, M.	He(a)ring 2026	Do, 11 - 13 Uhr
N.N.	Lernende Organisation	

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Valdivia Orozco, P.	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Werberger, A.	Verflechtungsgeschichte der ukrainischen Literatur und Kultur	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Einführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Gardei, E.	Versöhnung als Provokation: Multiperspektivität, Empathie und Solidarität im Kontext von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus nach dem 7. Oktober	Di, 10:15 - 11:45 Uhr
Schloßberger, M.	Neuere Kritische Theorie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

Bähr, A.	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Bilder der Nacht. Traum-Wissen in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Helm, C.	Homers Odyssee und der Epische Kyklos	Mi, 14-tägig (online), 14:15 - 17:45 Uhr
Kim, G.	Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kluck, S.	Zum Natur-Mensch-Verhältnis in aktuellen ökologischen Bewegungen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Scherer, T.	The Future after the Future – The Aesthetics of Eastern European Ruin Cinema	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 205
Weber, K.	The 'Germansphere': Illiberal and authoritarian ideology transfers between Germany, the Ottoman-Turkish world, and South and East Asia (1871-1945)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 201
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le 19ème siècle	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

Schoor, K.	Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland	Do, 14-tägig, 16 - 20 Uhr
Schoor, K.	Forschungsseminar: Exil – Flucht – Migration.	Fr, 14-tägig, 10 - 14 Uhr

Sievers, W.	Postmigration in Theorie, Literatur und Film	Mi, 13 - 16:30 Uhr GD 312
Werberger, A.	Verflechtungsgeschichte der ukrainischen Literatur und Kultur	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Wilke, F.	Öffentliche Sprachmacht und geheime Gegenrede: Victor Klemperer und die 'Sprache des Dritten Reiches'	Do, 11 - 13 Uhr LH 001

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

Sievers, W.	Postmigration in Theorie, Literatur und Film	Mi, 13 - 16:30 Uhr GD 312
Valdivia Orozco, P.	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Einführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis	Di, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Kim, G.	Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kluck, S.	Zum Natur-Mensch-Verhältnis in aktuellen ökologischen Bewegungen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Picht, B.	Feindbilder. Ihre Funktionen in Geschichte und Gegenwart	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Schloßberger, M.	Neuere Kritische Theorie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sievers, W.	Postmigration in Theorie, Literatur und Film	Mi, 13 - 16:30 Uhr GD 312
Tulmets-Gerhardt, E.	European pioneers from Marco Polo to Amelia Earhart - Biographien als Methode	Do, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Valdivia Orozco, P.	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Forschungsmodul

Allerkamp, A.	Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"	Di, 13 - 14 Uhr HG 104
Diefenbach, K.	Kulturphilosophisches Forschungskolloquium »Ereignis und Kritik«	Mi, 18 - 19:30 Uhr HG 201b
Schloßberger, M.	Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland	Do, 14-täglich, 16 - 20 Uhr

Forschungsseminar: Exil – Flucht – Migration.

Werberger, A.

Forschungskolloquium: EUTIM

Werberger, A.

Jerzy Giedroyc ForschungskolloquiumMo, 18:15 - 19:45 Uhr
HG 217**Praxisrelevante Fertigkeiten**

Albrecht, L.

Literarisches Schreiben

Fr, 10 - 18 Uhr

Albrecht, L.

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für SchrittDi, 14 - 16 Uhr
GD 202

Grelka, F.

Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German OccupationDo, 9 - 11 Uhr
AM 233

Junge, J.

Academic Reading and Knowledge OrganizationMo, 10:15 - 17:45 Uhr
AM 02

Kolegbe, R.

Teamarbeit und ProjektmanagementDi, 10 - 13 Uhr
GD 303

Krüger, C.

Open Doors. Studierende der Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Kreativlabor.

Do, 14 - 16 Uhr

Krüger, C.

Unithea 2026 - Internationales Theaterfestival

Mi, 14 - 16 Uhr

Leblebici, D.

Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in PracticeFr, 10 - 17 Uhr
AM 202

Ratajczak, J.

Einführung in den Dokumentarfilm: von der Idee zum BildDo, 14:15 - 15:45 Uhr
AM 233

Schneider, F.

Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren

Block

Schneider, F.

Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently

Block

Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.

Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung

Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Ullrich, M.

He(a)ring 2026

Do, 11 - 13 Uhr

N.N.

Lernende Organisation

Master Soziokulturelle Studien

Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft

Beichert, T.	Einführung in die politikwissenschaftlichen Europa-Studien	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Martin-Mazé, M.	Critique of globalisation	Block GD 312
Münnich, S.	Äpfel, Birnen und Orangen – Wie vergleicht man Gesellschaften?	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Münnich, S.	Capitalism in Middle and Eastern Europe – is it any different?	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr LH 101/102
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Schindel, E.	Ghosts and Haunting in the Social Sciences: The 'Spectral Turn'	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Ullrich, V.	Epistemologie, Ideologie, Dialektik: Einführung in kritische und visuelle Methoden in der Europasoziologie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
Ullrich, V.	Rechtspopulismus, Rechtsextremismus, Faschisierung? Emotionale und soziologische Aspekte autoritärer Politik in Europa	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04

Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentismus

Jonas, M.	Integration und Ausgrenzung vertriebener Menschen in der EU	Block GD 305
Kosnick, K.	It is not only the Poor who Migrate: Golden Visas, Sunset Migration and Transnational Gentrification	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 201b
Maaroufi, M.	From the Black Atlantic to the Black Mediterranean	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Radchenko, O.	Fremdenverkehr und interkulturelle Kommunikation	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Sievers, W.	Postmigration in Theorie, Literatur und Film	Mi, 13 - 16:30 Uhr GD 312
Weber, C. / Radchenko, O.	Europe on the Move. Migration, Deportation und Flucht in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202

Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Einführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Bähr, A.	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Bilder der Nacht. Traum-Wissen in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bareikyte, M.	On Escapism and Hauntology	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Kirn, G.	Climate Emergency and Antiecollogical Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kluck, S.	Zum Natur-Mensch-Verhältnis in aktuellen ökologischen Bewegungen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Lanz, S.	Die mehr-als-menschliche Stadt	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Lanz, S.	Postkoloniale Stadt (-forschung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 104

Martin-Mazé, M.	Critique of globalisation	Block GD 312
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Picht, B.	Feindbilder. Ihre Funktionen in Geschichte und Gegenwart	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Scherer, T.	The Future after the Future – The Aesthetics of Eastern European Ruin Cinema	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 205
Schloßberger, M.	Neuere Kritische Theorie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguuten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205

Wahlpflichtmodul: Urban Studies

Benecke, W.	Frankfurt (Oder). Zur Geschichte einer europäischen Stadt von der Gründung bis zum Jahr 1945	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204
Jonas, M.	Integration und Ausgrenzung vertriebener Menschen in der EU	Block GD 305
Lanz, S.	Die mehr-als-menschliche Stadt	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 104
Lanz, S.	Postkoloniale Stadt (-erforschung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 104
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory

Speck, S.	Autoritarisierung, Verschwörungstheorien, Geschlecht	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Speck, S.	Behind the Birthrate: Critical and Ethnographic Approaches	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr GD 05
Valdivia Orozco, P.	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205

Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur

Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis	Di, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
Hennig, A.	Doing Democracy: Problemanalyse im Policy Brief Writing Format	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr
Mikheieva, O. / Worschech, S.	Nationalities, minorities and identity: (Re)Configuring Ukraine?	Mo, 16 - 18 Uhr GD 102
Mikheieva, O.	Ordinary totalitarianism: the phenomenon of the Soviet system and its consequences	Do, 11 - 13 Uhr GD 206
Pollozek, S.	Liberatory Technocultures? On Design Justice, Black Vernacular Innovation, and Queer/Trans Futures	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr CP 21
Pollozek, S.	Traveling, Translating, Zoning. Exploring a Vocabulary for Science and Technology in Motion	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 154
Priebe, S.	Europäisches Regieren in der Polykrise	Di, 14 - 16 Uhr GD 311
Priebe, S.	The EU's Rule of Law Crisis as a Challenge and Opportunity for the EU: Rule of Law Instruments and their Effects	Di, 9 - 11 Uhr LH 101/102
Speck, S.	Autoritarisierung, Verschwörungstheorien, Geschlecht	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Stetka, V.	Key Debates in Digital Media and Politics	Di, 16:15 - 17:45 Uhr CP 102

Weber, K.	The 'Germansphere': Illiberal and authoritarian ideology transfers between Germany, the Ottoman-Turkish world, and South and East Asia (1871-1945)	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 201

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Einführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis	Di, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Kim, G.	Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kluck, S.	Zum Natur-Mensch-Verhältnis in aktuellen ökologischen Bewegungen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Picht, B.	Feindbilder. Ihre Funktionen in Geschichte und Gegenwart	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Schloßberger, M.	Neuere Kritische Theorie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sievers, W.	Postmigration in Theorie, Literatur und Film	Mi, 13 - 16:30 Uhr GD 312
Tulmets-Gerhardt, E.	European pioneers from Marco Polo to Amelia Earhart - Biographien als Methode	Do, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Valdivia Orozco, P.	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguuten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Forschungsmodul

Diefenbach, K.	Kulturphilosophisches Forschungskolloquium »Ereignis und Kritik«	Mi, 18 - 19:30 Uhr HG 201b
Kosnick, K.	It is not only the Poor who Migrate: Golden Visas, Sunset Migration and Transnational Gentrification	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 201b
Kosnick, K.	Research Colloquium	Block HG 201b
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 104
Münnich, S.	Äpfel, Birnen und Orangen – Wie vergleicht man Gesellschaften?	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Passoth, J.	STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium	Block
Speck, S.	Behind the Birthrate: Critical and Ethnographic Approaches	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr GD 05
Speck, S.	Kolloquium: Kulturosoziologie, Gesellschaftstheorie, Geschlechterforschung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	Literarisches Schreiben	Fr, 10 - 18 Uhr
Albrecht, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 14 - 16 Uhr GD 202
Grelka, F.	Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation	Do, 9 - 11 Uhr AM 233
Junge, J.	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
Kolegbe, R.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 10 - 13 Uhr GD 303
Krüger, C.	Open Doors. Studierende der Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Kreativlabor.	Do, 14 - 16 Uhr
Krüger, C.	Unithea 2026 - Internationales Theaterfestival	Mi, 14 - 16 Uhr
Leblebici, D.	Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in Practice	Fr, 10 - 17 Uhr AM 202
Ratajczak, J.	Einführung in den Dokumentarfilm: von der Idee zum Bild	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 233
Schneider, F.	Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren	Block
Schneider, F.	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block
Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.	Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Töppel, F.	Ideenwerkstatt zum Kleist-Jahr 2027 (Teil II)	Mi, 11 - 18 Uhr AM 205
Ullrich, M.	He(a)ring 2026	Do, 11 - 13 Uhr
N.N.	Lernende Organisation	

Master Sprache - Medien - Gesellschaft

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Müller, C.	Interaktion und Verkörperung: Klassische und aktuelle Ansätze der Interaktionsforschung	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 103
Ntouvlis, V.	Platforms and power: Critical discourse approaches to social media	Mi, 9:30 - 11 Uhr AM 202

Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Lind, M.	People, Pets, and ChatGPT: Human-nonhuman communication	Do, 9:30 - 11 Uhr AM 103
Richter, N.	Die Wirkung mündlicher Sprache: face-to-face und medial vermittelt	Di, 11:15 - 12:45 Uhr CP 102
Vallentin, R.	Language, Agency and Machines: Contemporary Readings in Discourse, Interaction and Anthropomorphism	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204

Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation

Bareikyte, M.	Infrastructures and Environments of Hybrid Warfare	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Pollozek, S.	Traveling, Translating, Zoning. Exploring a Vocabulary for Science and Technology in Motion	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 154
Wilke, F.	Öffentliche Sprachmacht und geheime Gegenrede: Victor Klemperer und die 'Sprache des Dritten Reiches'	Do, 11 - 13 Uhr LH 001

Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

Müller, C.	Authentizität und/oder Inszenierung? Körpergesten im internationalen Fußball	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 103
Müller, C.	Performing Power: Gestures in Politics	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 103
Scherer, T.	The Future after the Future – The Aesthetics of Eastern European Ruin Cinema	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 205

Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication

Lind, M.	People, Pets, and ChatGPT: Human-nonhuman communication	Do, 9:30 - 11 Uhr AM 103
Müller, C.	Authentizität und/oder Inszenierung? Körpergesten im internationalen Fußball	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 103
Radchenko, O.	Fremdenverkehr und interkulturelle Kommunikation	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A. / Diefenbach, K.	Einführung in dekoloniale Ästhetiken	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Beichelt, T.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis	Di, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr

Kim, G.	Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kluck, S.	Zum Natur-Mensch-Verhältnis in aktuellen ökologischen Bewegungen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Picht, B.	Feindbilder. Ihre Funktionen in Geschichte und Gegenwart	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Schloßberger, M.	Neuere Kritische Theorie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sievers, W.	Postmigration in Theorie, Literatur und Film	Mi, 13 - 16:30 Uhr GD 312
Tulmets-Gerhardt, E.	European pioneers from Marco Polo to Amelia Earhart - Biographien als Methode	Do, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Valdivia Orozco, P.	Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Weiß, J.	Neid. Erkundung eines unguten Gefühls in Literatur und Film	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Zalewski, P.	Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Forschungsmodul

Lind, M.	Forschungskolloquium Sprache - Menschen - Medien	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 103
Müller, C.	Forschungsseminar "Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation"	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr AM 103
Vallentin, R.	Kolloquium Language in Society	Di, 9:30 - 11 Uhr AM 202

Praxisrelevante Fertigkeiten

Albrecht, L.	Literarisches Schreiben	Fr, 10 - 18 Uhr
Albrecht, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 14 - 16 Uhr GD 202
Grelka, F.	Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation	Do, 9 - 11 Uhr AM 233
Junge, J.	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
Kolegbe, R.	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 10 - 13 Uhr GD 303
Krüger, C.	Open Doors. Studierende der Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Kreativlabor.	Do, 14 - 16 Uhr
Krüger, C.	Unithea 2026 - Internationales Theaterfestival	Mi, 14 - 16 Uhr
Leblebici, D.	Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in Practice	Fr, 10 - 17 Uhr AM 202
Ratajczak, J.	Einführung in den Dokumentarfilm: von der Idee zum Bild	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 233
Schneider, F.	Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren	Block
Schneider, F.	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block
Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.	Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"	Di, 13 - 14 Uhr HG 104
<i>Diefenbach, K.</i>	Kulturphilosophisches Forschungskolloquium »Ereignis und Kritik«	Mi, 18 - 19:30 Uhr HG 201b
<i>Kosnick, K.</i>	Research Colloquium	Block HG 201b
<i>Lind, M.</i>	Forschungskolloquium Sprache - Menschen - Medien	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 103
<i>Purchla, J.</i>	Preparatory BA Colloquium	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Schloßberger, M.</i>	Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland	Do, 14-täglich, 16 - 20 Uhr
<i>Speck, S.</i>	Kolloquium: Kulturosoziologie, Gesellschaftstheorie, Geschlechterforschung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
<i>Vallentin, R.</i>	Kolloquium Language in Society	Di, 9:30 - 11 Uhr AM 202
<i>Weber, K. / Bähr, A.</i>	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Werberger, A.</i>	Forschungskolloquium: EUTIM	
<i>Werberger, A.</i>	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium Cultural Heritage Studies	Mo, 9:30 - 14:30 Uhr

**Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den
Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät**

Andor, L.	Questions of Social Europe	Block HG 110
Bareikyte, M.	Infrastructures and Environments of Hybrid Warfare	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Bareikyte, M.	On Escapism and Hauntology	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Bauer, M.	Tradwives, Bro-Culture and Co. - Anti-feminist Ideologies on Social media	Do, 11 - 13 Uhr CP 20
Behrends, J.	The Politics of History: Jewish Memory in Ukraine, Lithuania and Poland	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Benecke, W.	Poland's Roaring Twenties 1918-1939	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 202
Bent, J.	History and the Present – From Historicism to Presentism	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 217
Breda, K.	From Road Signs to Graffiti: Exploring Linguistic Landscapes and Minorities	Fr, 9:30 - 13 Uhr
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Grelka, F.	Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation	Do, 9 - 11 Uhr AM 233
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
Junge, J.	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
Karabati, S.	European Values in Context: Understanding Sociocultural Worlds	Block GD 312
Kim, G.	Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kosnick, K.	It is not only the Poor who Migrate: Golden Visas, Sunset Migration and Transnational Gentrification	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 201b
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr HG 217
Leblebici, D.	Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in Practice	Fr, 10 - 17 Uhr AM 202
Leblebici, D.	Sociolinguistic Approaches to AI Technologies	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Lind, M.	People, Pets, and ChatGPT: Human-nonhuman communication	Do, 9:30 - 11 Uhr AM 103
Maaroufi, M.	Externalising European borders	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 203
Maaroufi, M.	From the Black Atlantic to the Black Mediterranean	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Martin-Mazé, M.	Critique of globalisation	Block GD 312
Meyer, L.	Power and Technology in International Relations	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr CP 20
Müller, C.	Performing Power: Gestures in Politics	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 103
Münnich, S.	Capitalism in Middle and Eastern Europe – is it any different?	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr LH 101/102
Nesselrodt, M.	The Soviet Union and the Global South	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Ntouvlis, V.	Discourse, identity and representation	Di, 9:30 - 11 Uhr AM 205
Ntouvlis, V.	Platforms and power: Critical discourse approaches to social media	Mi, 9:30 - 11 Uhr AM 202
Orlova, G.	Empirical research in multilingualism	Fr, 10 - 12:30 Uhr CP 201
Papadopoulou, K.	Analysing Social Media Clips - A Crash Course	Fr, 11:30 - 13 Uhr

Papadopoulou, K.	Courtroom trials: How we judge through metaphors	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Pereplotchykova, K.	Graffiti and Street Art	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Pilyarchuk, K.	Digital Discourse Analysis	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Pilyarchuk, K.	Media, Discourse, and Feminism	Fr, 9 - 12 Uhr AM 205
Pilyarchuk, K.	Words We Wear: Language, Identity, and Fashion	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Pollozek, S.	Liberatory Technocultures? On Design Justice, Black Vernacular Innovation, and Queer/Trans Futures	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr CP 21
Pollozek, S.	Traveling, Translating, Zoning. Exploring a Vocabulary for Science and Technology in Motion	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 154
Priebus, S.	The EU's Rule of Law Crisis as a Challenge and Opportunity for the EU: Rule of Law Instruments and their Effects	Di, 9 - 11 Uhr LH 101/102
Reiðig-Wäntig, M.	History in the Flesh: Perspectives on the Body in (Early) Modern Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Richter, N.	How Children Learn to Speak: On Language Acquisition Studies	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 201
Rindlisbacher, S.	The History of the Soviet Union from a Decentered Perspective. An Introduction	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Rottmann, A.	Introduction to Media Theory	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Rottmann, A.	Postwar and Contemporary Art in Europe	Mo, 10 - 13 Uhr HG 217
Scherer, T.	The Future after the Future – The Aesthetics of Eastern European Ruin Cinema	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 205
Schindel, E.	Ghosts and Haunting in the Social Sciences: The 'Spectral Turn'	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Schneider, F.	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block
Speck, S.	Behind the Birthrate: Critical and Ethnographic Approaches	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr GD 05
Stetka, V.	Key Debates in Digital Media and Politics	Di, 16:15 - 17:45 Uhr CP 102
Stetka, V.	Platform Power and Regulation	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr CP 154
Töppel, F.	History and Future of Matriarchy	Fr, 9 - 11 Uhr GD 205
Valdivia Orozco, P.	Inventing Europe: Foundational Texts in Culture, Politics, and Law from Early Modern Times to the Present	Mi, 14:15 - 17:45 Uhr GD 201
Vallentin, R.	Language, Agency and Machines: Contemporary Readings in Discourse, Interaction and Anthropomorphism	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Vallentin, R.	Language Diversity	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Weber, K.	Misery, wealth, power: Europe's Jewish minorities and the Rothschild banking family (19th and 20th)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Weber, K.	The transatlantic slave trade and the plantation economies in the Americas (15th-19th C.)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 302
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le 19ème siècle	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204

Ferienkurse im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

<i>Junge, J.</i>	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
<i>Schneider, F.</i>	Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren	Block
<i>Schneider, F.</i>	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Literarisches Schreiben

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 10 - 18 Uhr

In diesem Seminar lernen Sie eigene literarische Texte zu verfassen, über Texte (eigene und fremde) konstruktiv zu sprechen und kreative Übungen in einer autonomen Schreibgruppe zu konzipieren und anzuleiten. Nach einem gemeinsamen Auftakt an einem Wochenende in einem Brandenburger Seminarhaus wird die Arbeit über das Semester in kleinen Gruppen fortgeführt und vertieft. Sie gestalten abwechselnd in Absprache mit der Dozentin Schreibarbeiten, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Zu diesem Zweck wird eine Auswahl an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt; die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen selbst. Am Ende des Semesters wird es eine selbst organisierte Abschlusslesung geben. In der Auseinandersetzung mit Ihrem Schreiben schärfen Sie auch das Bewusstsein für die eigene Stimme, Ihre Ausdrucksfähigkeit und Schreibprozesse, von denen Sie auch beim wissenschaftlichen Schreiben profitieren können.

Hinweise zur Veranstaltung: Verbindliche Anmeldung über: <https://forms.europa-uni.de/form/alias/EUV/seminaranmeldung/>

Leistungsnachweise: Die Arbeit wird auf der E-Learning-Plattform Mahara dokumentiert und reflektiert

Termine (präsenz): Fr 17.04.26, 10 - 18 Uhr | Sa 18.04.26, 10 - 18 Uhr | So 19.04.26, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 02.06.2026 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 202

Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten zu erkennen und auszubauen, indem wir gemeinsam Schritt für Schritt den Schreibprozess wissenschaftlicher Texte durchlaufen – von der Orientierung und Ideenfindung über die Recherche bis hin zur Überarbeitung – jede*r am eigenen Text für eine Fachzeitschrift. Die Prüfungsleistung wird zu großen Teilen während des Semesters erbracht. Das (Peer-) Feedback erfolgt kleinschrittig direkt an Ihrem wissenschaftlichen Artikel (Forschungsfrage, Exposé, Suchmatrix) und erlaubt so eine prozessorientierte Perspektive und direkte Anwendung des Gelernten. Zum Abschluss werden wir an einem Projekttag (10.07.) gemeinsam im neuen Co-Working Space das Seminar beenden und zentrale Ergebnisse und Fragen diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Sprache: Deutsch

Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Hybride Veranstaltung): MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2026 Di, 13 - 14 Uhr Ort: HG 104

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von laufenden Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten. Dabei widmen wir uns allen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses: Ideenfindungen, Themenstellung, methodologisches Verfahren, Strukturierung, Redaktion, Disputation. Angesprochen sind Studierende aus Bachelor und Master sowie Doktorand*innen und Postdoktorand*innen, die im Bereich Ästhetik, Literatur und Philosophie forschen und ein besonderes Interesse am Kritikbegriff entwickeln wollen. Am Ende des Semesters findet eine gemeinsame Sitzung mit weiteren Präsentationen aus größeren interdisziplinären Zusammenhängen sowie Vorträgen von auswärtigen Gastwissenschaftlerinnen statt.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktive Teilnahme und Freude an interaktiven Arbeitsformen (u.a. Werkstattbericht, Respondenz). Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig vom Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt. Teilnehmendenzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich unter weslit@europa-uni.de. Die Vorbesprechung findet in Präsenz und online am Donnerstag, 28.04., 13-14 Uhr, statt; die genauen Termine für die Blocksitzungen werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Protokoll, Vortrag, Exposé, Respondenz

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Enführung in dekoloniale Ästhetiken

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205

Das Seminar setzt mit einer Kritik der Emanzipations- und Universalitätsmodelle der philosophischen Ästhetik des 18. Jahrhunderts ein, insbesondere bei Kant und Hume: Wie konnte der Entwurf eines zweck- und interessefreien Subjekts sinnlicher Erfahrung von rassistischen Kategorien gerahmt werden? Welche Ausschlüsse unterlagen dem universalen Autonomieideal der europäischen Ästhetik und ihrer Idee eines freien Subjekts, das ohne Anleitung Dritter Geschmacksurteile fällt und in spielerischen Formen Gesetz und Gesetzlosigkeit versöhnt? Inwiefern wurden diese autonomieästhetischen Annahmen im Rahmen von »*racial regimes of representation*« entwickelt? Kurz: Mit welchen Begriffen wird der Zusammenhang von Ästhetik, Kolonialismus und Gewaltgeschichte erschlossen? Von diesen Überlegungen im Feld der Critical Philosophies of Race ausgehend untersucht das Seminar, wie dekoloniale Ästhetiken transindividuelle Regime des Sinnlichen gegen das autonome Subjekt der westlichen Ästhetik in Stellung gebracht und vor dem Hintergrund kolonialkapitalistischer Gewalt als Formen widerständiger Kreativität entworfen haben. Welche Poetiken der Hybridität, der Kreolisierung und der Ökokritik sind dabei entstanden? Im letzten Teil des Seminars debattieren wir, wie in den Black Studies der Ausschluss Schwarzer Menschen aus dem Bereich der Sublimierung sowie die Verbindung von Lust, Gewalt und Grausamkeit als konstituierende Kennzeichen europäischer Ästhetik bestimmt worden sind. Welche Formen nimmt das Ästhetische im Rahmen der gesteigerten Negativität dieser Analysen an? Welche neuen Beschreibungskategorien wie »Aphasie«, »Ungefühltes«, »*disaffection*« oder »Ante-Ästhetik« werden dabei erprobt? Perspektivwechsel und disziplinäre Grenzüberschreitungen bestimmen unsere Debatte. Wir befassen uns mit philosophischen und literarischen Texten und diskutieren Beispiele künstlerischer Praxis.

Literatur: Rizvana Bradley: Anteaesthetics. Black Aesthetics and The Critique of Form (2023); Aimé Césaire: Ein Mensch, der schreit. Gedichte aus sieben Jahrzehnten (2025); Suzanne Césaire: Die große Maskerade. Schriften der Dissidenz, 1941-1945 (2023); Saidiya Hartman: Aufsässige Leben, schöne Experimente (2022); Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft (2009); David Lloyd: Under Representation. The Racial Regime of Aesthetics (2019)

Hinweise zur Veranstaltung: Die erste Seminarsitzung findet am 23. April 2026 statt.

Leistungsnachweise: 3 ECTS Referat m. Präsentation, 6 ECTS 10-12 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS 20-22 Seiten Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive // GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202

Die europäische Aufklärung verstand sich als eine Bewegung der Kritik: einer Kritik der Vernunft an offener Religion, absoluter Herrschaft, Magie und sämtlichen Formen des ‚Aberglaubens‘. Sie formulierte neue Auffassungen vom Verhältnis zwischen Glauben und Wissen, Individuum und Gesellschaft, den Räumen des Öffentlichen, Privaten und Geheimen sowie zwischen den Geschlechtern. Vermehrt finden sich Konzepte von Geschichte als einer unilinear und zukunfts offen verlaufenden Zeit und von der Identität der Person als einem Subjekt, das den moralischen Gesetzen gehorcht, die es sich selbst gegeben hat, das sich selbst ebenso beobachtet wie die Welt der Objekte und das seine ‚Gefühle‘ tief im Innern empfindet und verschließt. Diese Konzepte haben die Moderne grundlegend geprägt. Gleichzeitig war ihre Reichweite und Wirkungsmacht stets begrenzt. Zudem warf das Licht der aufklärerischen Vernunft, im Versuch, das Dunkel zu erhellen, seine eigenen Schatten; im Bemühen, die Welt zu entzaubern, beschwor es seine eigenen Geister. Furcht und Angst hat die Aufklärung nicht besiegt, sondern vor allem neu konzeptualisiert. Das Seminar behandelt die Umbrüche der Aufklärungszeit ebenso wie deren manifeste und versteckte Kontinuitäten, und es thematisiert dabei nicht nur das Selbstverständnis aufklärerischen Denkens, sondern auch dessen Ambivalenzen und Aporien. Auf diese Weise fragt der Kurs nach epistemischen Ordnungen, Erkenntnisbedingungen und Wahrheitskriterien: nach den historischen Grundlagen aufklärerisch beeinflusster Wissens-, Glaubens- und Handlungssysteme.

Literatur: Barbara Stollberg-Rilinger: Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, 3. Aufl., Stuttgart 2017; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, 2. Aufl., Berlin / Boston 2018; Steffen Martus: Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert. Ein Epochenbild, Berlin 2024; Iwan-Michelangelo D'Aprile et al. (Hg.): Ressourcen der Aufklärung. 50 Probebohrungen ins 18. Jahrhundert, Göttingen 2025.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Bilder der Nacht. Traum-Wissen in der Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202

In aufklärerischem Denken wurde der Traum auf den Schlaf der Vernunft und eine Flucht aus der Wirklichkeit reduziert. In der Frühen Neuzeit dagegen wurden Träume als göttliche Inspiration und prophetische Imagination geschätzt, als Spiegel humoralpathologischer Zustände gedeutet oder als Einflüsterungen des Teufels gefürchtet. Was gaben Träume in dieser Zeit zu erkennen: das eigene Leben, Natur und Gott, Vergangenheit und Zukunft, die gesellschaftliche und politische Welt? Wie gingen Träume in Lebensläufe und Autofiktionen ein? Welche Träume wurden berichtet, und zu welchem Zweck geschah das? Wo verliefen die Grenzen zwischen Nacht und Tag, zwischen Wachen und Schlaf? Und wie gestaltete sich der Umgang mit Träumen oder Visionen? Anhand von gelehrten Positionen und Traumbüchern sowie von Traumerzählungen in philosophischen, literarischen und autobiographischen Texten wird sich das Seminar zunächst mit Konzepten des Traums vor und in der Zeit der Aufklärung beschäftigen. Anschließend werden wir die psychoanalytische Traumdeutung in den Blick nehmen, die sich um 1900 in der Kritik am aufklärerischen Traumverständnis entwickelte, im Traum eine Erfüllung unerfüllbarer Wünsche erkannte und sich angesichts traumatischer Träume von Weltkriegssoldaten ihrerseits auf den Prüfstand gestellt sah. Wir werden diskutieren, wie sich in den neuzeitlichen Auseinandersetzungen über Träume unterschiedliche Selbstbeschreibungen von Personen, Kulturen und Epochen manifestieren.

Literatur: Peter André Alt: Der Schlaf der Vernunft. Literatur und Traum in der Kulturgeschichte der Neuzeit, 2. Aufl., München 2011; Claire Gantet: Der Traum in der Frühen Neuzeit: Ansätze zu einer kulturellen Wissenschaftsgeschichte, Berlin 2010; Petra Gehring: Traum und Wirklichkeit. Zur Geschichte einer Unterscheidung, Frankfurt a. M. 2008. Epochen manifestieren.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Bareikyte, M.
Professur für Digital Studies

ENS-2606

On Escapism and Hauntology

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105

Hyper-scrolling and information overload may create the conditions for increasingly superficial modes of experiences. A related state, often described as "brain rot," was named Oxford Word of the Year in 2024 (OUP, 2024). In fact, people engage in various mediated practices, such as binge-watching, doomscrolling, digital self-optimisation, or developing parasocial relationships, which allow them to detach themselves from sustained engagement in the situated and complex present. While escaping can free one from actual dangers or distress, escapism, according to John K. Limon, can be framed critically as "a failure to deal with real dangers" (2022, p. 5). From this perspective, escapism is understood as a misleading practice that diverts attention away from urgent, perhaps uncomfortable or difficult, forms of presence. At the same time, psychoanalytical theory and philosophers such as Jacques Derrida, Frederic Jameson, and Mark Fisher have variously analysed and argued that the present is never purely or fully present, but always complicated and complex, haunted by unresolved pasts or unrealised futures. Presence, in this sense, is inherently complex, because it is shaped by past experiences, losses, and anticipatory imaginaries. This raises several questions that we will explore in this seminar. First, how has escapism as a practice been analysed and criticised by 20th and 21st century cultural and media scholars? What is the relationship between escapism and Derrida's concept of hauntology, which resists and complicates linear and homogenous understandings of time? How have escapist practices and haunted temporalities been represented and shaped through cultural and media production? This seminar examines key texts from cultural and social studies and media studies in order to develop a theoretical understanding of hauntology and different approaches to escapism. We will apply these frameworks through the analysis of cultural and media examples, including music (e.g. dubstep artist Burial), social media practices such as parasocial behaviour, and others.

Literatur: Jacques Derrida. Specters of Marx. Routledge, 1994. Frederic Jameson. Archaeologies of the Future. Verso, 2005. Fisher, Mark. "What Is Hauntology?" Film Quarterly 66, no. 1 (2012): 16–24. <https://doi.org/10.1525/fq.2012.66.1.16>. John Limon. Escape, Escapism, Escapology. Bloomsbury Academic, 2022.

Leistungsnachweise: 1 Presentation, 1 Written essay

Sprache: Englisch

Infrastructures and Environments of Hybrid Warfare

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105

What is hybrid warfare? Which human and non-human actors participate in and shape this type of war? How can we think of hybrid warfare not only as a sequence of actions on the front line, but also in relational terms as a long-term process that affects multiple actors, infrastructures, and environments? This seminar provides the conceptual and theoretical tools needed to understand and explore hybrid warfare through the lens of media studies and beyond. By tracing the shifting forms of war – from battlefields to information networks, from frontline to broader societal frameworks – the course invites students to critically engage with theories of mediated warfare, technology and society. Specifically, we will analyse how wars become hybrid and consider the infrastructural and environmental aspects of witnessing, carrying out and resisting war. This interdisciplinary course will engage with discussions at the intersection of multiple fields, including media studies, political theory, and science and technology studies (STS).

Literatur: John Durham Peters, "In Media Res," *The Marvelous Clouds: Toward a Philosophy of Elemental Media*. Chicago: Chicago UP, 2015, 1-12; Svitlana Matviyenko, "Terror Environment," Center for Spatial Technologies, March 4, 2024; Adriana Petryna, "De-occupation as Planetary Politics: On the Russian War in Ukraine"

Leistungsnachweise: 1 Presentation, 1 Written essay

Sprache: Englisch

Behrends, J.
Professur für Diktatur und Demokratie. Deutschland und Osteuropa von 1914 bis zur Gegenwart

KUL-14771

The Politics of History: Jewish Memory in Ukraine, Lithuania and Poland

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

The seminar continues the discussion started in the winter semester with the students of Prof. Scott Ury at Tel Aviv University but is open to new participants. It offers an exploration of memory studies and an introduction into the discussion of Jewish memory in Eastern in Central Europe. Some session will be online with Tel Aviv, others will be exclusively at Viadrina. During this semester we will focus on the memory of the Holocaust and the Jewish question during Stalinism and late socialism as well as the development in post-communism. How did Jews become a taboo, how did their history re-emerge after 1989/91? Where do we stand today in this discussion? These important question will be openly discussed by students of Viadrina and Tel Aviv University.

Literatur: *The Jewish Century*, Princeton, NJ 2019

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Beichelt, T.
Professur für Europa-Studien

KUL-14813

Einführung in die politikwissenschaftlichen Europa-Studien

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

In der Vorlesung werden die wichtigsten Institutionen und Akteure der europäischen Politik behandelt. Dabei bewegen wir uns im Paradigma des politischen Systems, um regelmäßig stattfindende Prozesse identifizieren und beschreiben zu können. Die Analyse erstreckt sich auf ausgewählte Politikfelder, zum Beispiel die Kohäsionspolitik oder die Europäische Außen- und Sicherheitspolitik. Ebenfalls thematisiert werden Theorien der europäischen Integration. Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende des MES.

Literatur: Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2022: *The Political System of the European Union*. Third Edition. New York: Bloomsdale. Wallace, Helen; Wallace, William; Pollack, Mark A. (Hg.) (2020): *Policy-Making in the European Union*. Eighth Edition. Oxford: Oxford University Press. Wessels, Wolfgang, 2020: *Das politische System der Europäischen Union*. Wiesbaden: Springer (Ebook: <https://www.springer.com/de/book/9783810040657>). Literatur zu den einzelnen Sitzungen steht ab dem 01.04.2026 auf Moodle bereit.

Leistungsnachweise: Klausur (6 ECTS-Credits)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

In den letzten Jahren hat die Alternative für Deutschland stark an Zuspruch gewonnen. Zugleich werden Teile der Partei – unter anderem der Brandenburger Landesverband – seitens mehrerer Verfassungsschutzbehörden als gesichert rechtsextrem eingestuft. Für eine Universität, aber auch für die Gesellschaft insgesamt, ergibt sich aus dieser Konstellation eine Reihe praktischer und akademischer Fragen. Soll die AfD, sollen deren Anhänger*innen als politische Gegner bekämpft werden oder sollen sie als Teilnehmer*innen des demokratischen Gesprächs überzeugt werden? Sollte man sich mit Thesen oder Argumenten aus dem rechtsradikalen Lager konstruktiv auseinandersetzen oder sollten diese wegen ihrer expliziten oder impliziten Verfassungs- und Demokratiefeindlichkeit pauschal zurückgewiesen werden? Zeigt die Brandmauer-Strategie, die auf bundes-, landes- und kommunalpolitischer Ebene weithin verfolgt wird, die gewünschten Effekte? Im Seminar wird die aktuelle wissenschaftliche Literatur konsultiert, die zu den genannten Fragen existiert. Auf deren Basis wird eine Strategie entwickelt, mit der die Europa-Universität über Auswirkungen von Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus informiert. Dabei stehen mögliche Strategien zum Umgang mit diesen Phänomenen im Mittelpunkt. Das Seminar wird von einer Person (N.N.) begleitet, die die Studierenden bei der Erstellung von Social Media Beiträgen begleitet und berät. Das Seminar schließt an die gleichnamige Veranstaltung aus dem Wintersemester an, ist aber auch für Neueinsteiger*innen offen.

Literatur: Wird bis zum 01.04.26 auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Das MA-Seminar wird in Kooperation mit dem BA-Seminar „Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Debatte und Diskurs“ von Matthias Schloßberger angeboten. Es ist geplant, einige der Sitzungen gemeinsam durchzuführen.

Leistungsnachweise: 3/6/9 (Entwicklung und Umsetzung von Social Media Beiträgen oder Hausarbeit)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-14794

Frankfurt (Oder). Zur Geschichte einer europäischen Stadt von der Gründung bis zum Jahr 1945

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 204

Die Vorlesung widmet sich der reichen Geschichte der Stadt Frankfurt (Oder) von ihrer Entstehung im 10. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Die als Übersicht angelegte Veranstaltung nimmt hierbei die großen Entwicklungslinien, Ereignisse und Zäsuren preußischer, deutscher und europäischer Geschichte auf und verdeutlicht, wo sich deren konkrete Spuren und Folgen im Frankfurter und Slubicer Stadtraum bis auf den heutigen Tag finden lassen.

Literatur: Lit.: Spieker, C. W.: Geschichte der Stadt Frankfurt a.d. Oder von der Gründung der Stadt bis zum Königthum der Hohenzollern, Frankfurt 1853. (online verfügbar); Targiel, R.R.: Frankfurt (Oder) so wie es war, Düsseldorf 1994.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-14795

Russlands gescheiterte Demokratie. Historische Wurzeln, mutige Projekte, verhängnisvolle Weichenstellungen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 152

Jahrhundertlang existierten in der Geschichte Russlands Institutionen politischer Teilhabe und Selbstverwaltung. Zwar standen sie stets in einem Spannungsverhältnis zu einer Herrscher- und Staatsmacht, die auf Vereinnahmung, Kontrolle und Abbau solcher bisweilen schwer kontrollierbaren Gremien der Partizipation drang, doch deren gesellschaftliche Verankerung, ausgeprägtes Selbstbewusstsein und nicht zuletzt unersetzbare Nützlichkeit für Herrscher und Staat konterkarierten die Durchsetzung rein autokratischer Machtvorstellungen. Das Seminar soll diese Orte historischer russischer Demokratie, etwa das Novgoroder veče, die vom Herrscher berufenen sobory, die sehr mächtigen Dorfversammlungen der Bauern, die zemstva der Großen Reformära nach dem Krimkrieg, auch die unwillig zugestandene Duma vor dem Ersten Weltkrieg in ihren jeweiligen Kontexten betrachten und analysieren, um am Ende die Frage zu beantworten, welche Chancen je für eine demokratische Entwicklung Russlands existierten.

Literatur: Lit.: Feest, D.: Ordnung schaffen. Bäuerliche Selbstverwaltungen und Obrigkeit im ausgehenden Zarenreich (1834–1889), Wiesbaden 2018; Luks, L.: Warum scheitern russische Demokratien? Vergleichende Betrachtungen und Essays, Baden-Baden 2004.

Leistungsnachweise: Referat/ Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Grundzüge der ukrainischen Geschichte

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 105

Historische Mythen und Legenden sind in der Geschichte auch Osteuropas oftmals zur Rechtfertigung territorialer Ansprüche, Grenzrevisionen und gar zur Erklärung der Nichtexistenz von Nationen missbraucht worden. Seit dem Februar 2022 erfahren die Ukraine und die Welt, dass dieses verhängnisvolle Mittel nach wie vor zu den Instrumenten russischer Geopolitik gehört. Das ist Anlass genug, sich erneut mit der Geschichte der Ukraine in ihrer Gesamtheit zu beschäftigen und hierbei spätestens im 10. Jahrhundert einzusetzen. Ukrainische Geschichte ist europäische Geschichte – sie lässt sich nicht ohne griechische, tatarische, litauische, polnische, schwedische, osmanische, habsburgische, deutsche und gewiss auch russische Geschichte erzählen. Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, denen die derzeit oft gebrauchten historischen Versatzstücke und tradierten Bilder nicht ausreichen.

Literatur: Lit.: Kappeler, A.: Kleine Geschichte der Ukraine, München 2024.

Leistungsnachweise: Referat/ Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

History and the Present – From Historicism to Presentism

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 217

How does historical scholarship – the professional reconstruction of the past – relate to the present, both descriptively and normatively? This question not only lies at the heart of current debates about “presentism” but also has a long and complex intellectual history. This reading seminar explores how historians have conceptualized the relationship between history and the present from the 19th century to today. We follow a trajectory from Leopold von Ranke's objectivist historicism to the crisis of historicism debate (Friedrich Nietzsche, Ernst Troeltsch), and into 20th-century conceptualizations of the modern time regime (Marc Bloch, Reinhart Koselleck). We end with current debates and contemporary theories of temporal multiplicity and “presentism” (Francois Hartog, Aleida Assmann, Achim Landwehr), asking how these debates continue, reframe, and transform earlier ones.

Literatur: Koselleck, Reinhart: Futures Past. On the Semantics of Historical Time, übers. von Keith Tribe, New York 2004; Assmann, Aleida. Is Time Out of Joint? On the Rise and Fall of the Modern Time Regime, übers. von Sarah Clift, Ithaca 2020; Tamm, Marek; Olivier, Laurent: Introduction. Rethinking Historical Time, in: dies. (Hg.), Rethinking Historical Time: New Approaches to Presentism, London 2019, S. 1–16.

Teilnahmevoraussetzungen: Good command of English required (at least B2).

Leistungsnachweise: Presentation, term paper

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Was bleibt von den 1990ern? Archive, Wissen und Macht in der Zeitgeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum manche Dinge und Dokumente in Archiven aufgehoben werden und andere nicht? Welche Kriterien sind leitend für solche Entscheidungen und wer legt sie fest? Diese und ähnliche Fragen sollen in dieser Veranstaltung am Beispiel der 1990er erörtert werden. Dabei steht nicht allein ein enges Archivverständnis im Vordergrund, sondern auch ein weites, bei dem der Begriff für verschiedene Formen von Wissensspeichern steht. So stellt sich auch die Frage, was zum Beispiel in familiären und anderen gesellschaftlichen Kontexten aufgehoben und weitergegeben wird – als Dinge, Erinnerungen, aber z.B. auch als bebaute Umwelt in Häusern, Straßen etc. Für Historiker:innen ist eine 30-Jahres-Frist häufig maßgeblich, um Einsicht in Akten zur jüngsten Zeitgeschichte zu erlangen. Es ist also jetzt an der Zeit, zu überlegen, was warum von den 1990ern für künftige Generationen für besonders erhaltenswürdig eingestuft wird und aufgehoben werden soll. Insbesondere für ehemalige Bewohner:innen der DDR ist dies eine aufregende, aber auch schwierige Zeit. Somit ist heute wichtig, dass die 1990er in einer Weise archiviert werden, die Antworten auf vielfältige Fragen künftiger Forscher:innen geben können und nicht einfach die Machtverhältnisse der 1990er reproduzieren. An den Begriffen Archiv – Wissen – Macht sollen diese Fragen analysiert werden – ein Beispiel bieten dafür die Wissenschaftlichen Sammlungen des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung in Erkner.

Literatur: Böick, Marcus, Die Erforschung der Transformation. Ostdeutschlands seit 1989/90. Ansätze, Voraussetzungen, Wandel, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 18.10.2022 https://docupedia.de/zg/boeick_transformation_v1_de_2022 (letzter Zugriff 15.7.25). Friedrich, Susanne/ Mangold, Jana/ Rau, Susanne (eds.), Wandlungen des Sammelns. Praktiken, Wissen, Anordnungen – Ein Reader, Bielefeld 2024. Kil, Wolfgang/ Drewes, Kai, Pläne und Träume gezeichnet in der DDR. Plans and Dreams Drawn in the GDR. Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung, Berlin 2025

Leistungsnachweise: Grundsätzlich regelmäßige Teilnahme und für 3 ECTS: Referat oder vergleichbare Leistung | für 6 ECTS: Hausarbeit (5.500 Wörter) oder mündliche Prüfung | für 9 ECTS: Hausarbeit (11.000 Wörter).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Kulturphilosophisches Forschungskolloquium »Ereignis und Kritik«

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 18 - 19:30 Uhr Ort: HG 201b

Das Forschungskolloquium richtet sich an BA- und MA-Studierende, die an ihren Abschlussarbeiten sitzen bzw. diese beginnen, und an Promotionsstudierende. Wir diskutieren methodologische, prozessuale und inhaltliche Probleme Ihrer Arbeiten, ggf. zusätzlich in meiner Sprechstunde. Sie erhalten Unterstützung bei der Herausarbeitung Ihrer Fragestellungen, der Präzisierung und Strukturierung Ihrer Argumente sowie der Abfassung Ihres Exposé. Neben Kapitel- oder ersten Problemvorstellungen bestimmen Textdiskussionen und Gastvorträge das Programm, vor allem aus den Bereichen (post-)strukturalistischer, dekolonialer und (post-)marxistischer Philosophie, auch in queer-feministischer Ausrichtung. Jedes Semester diskutieren wir eine philosophische Problematik. Dieses Semester geht es um Klassen-, Massen-, Pöbel- und Meutenbegriffe, um die Selbst- und Fremdbezeichnungen der Vielen, der Armen, der Unzugehörigen, der Ausgestoßenen, der Proletarier:innen und Subproletarier:innen, der »multitudes«, »undercommons« und »racial motley crews«. Es geht um kämpferische Bezeichnungen und verächtliche Abwertungen sowie ihre langen philosophischen Traditionen. Wir lesen ausgewählte Texte quer durch die politische und Kulturphilosophie.

Hinweise zur Veranstaltung: You can speak English in class and write your thesis exposé in English.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten) / Exposé | 9 ECTS: Hausarbeit (20-22 Seiten) / Exposé.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur:
Wechselwirkungen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 25.05.2026 Mo, 8 - 17 Uhr

Hardly any other Western philosopher of the early modern era developed more radical approaches than Baruch de Spinoza. The unconventionality of his philosophy stems from several doctrines, particularly the capacity of matter to form itself, the parallelism of body and mind, the excessivity of positive over negative affects, the infinite differentiability of Being, and the potentiality of the multitude to govern itself. The Spinoza spring school »Thinking Emancipation« revisits these characteristics in multiple dimensions. It provides critical tools for interpreting the present era from a Spinozian perspective, but also offers an opportunity to study multiple aspects of Spinoza's philosophy in its historical contexts. In addition, you will gain insights into why Spinoza received outstanding attention from various currents of contemporary critical thought, from post-structuralism and post-Marxism to New Materialism. The European University Viadrina and the professorship Cultural Philosophy/ Philosophies of Culture invite MA and doctoral students to apply for a grant for this Erasmus+ Blended Intensive Program on Spinoza, taught by Spinoza scholars from more than eight European universities to initiate a broad and multidisciplinary collaboration network.

Literatur: Literature will be made available on Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Good skills in both languages are necessary to participate in the Spinoza Spring School. Please send your brief and informal application by March, 1st, to Prof. Diefenbach by email.

Hinweise zur Veranstaltung: Apply for an Erasmus+ grant by March 1st: diefenbach@europa.uni.de. The program carries 6 ECTS for a total of 30 teaching hours. The spring school takes place at the University of Paris Nanterre from June, 1 to 5. Dates of virtual mobility are May, 25 to 29. Courses are held in English and French. Skills in both languages are necessary. <https://site.unibo.it/sivenatura/it/eventi/bip-hortus-spinozanum-iii-thinking-emancipation>

Leistungsnachweise: 6 ECTS course paper in English or German (10 pages)

Termine (präsenz): Mo 01.06.26, 8 - 17 Uhr | Di 02.06.26, 8 - 17 Uhr | Mi 03.06.26, 8 - 17 Uhr | Do 04.06.26, 8 - 17 Uhr | Fr 05.06.26, 8 - 17 Uhr

Termine (online): Mo 25.05.26, 8 - 17 Uhr | Di 26.05.26, 8 - 17 Uhr | Mi 27.05.26, 8 - 17 Uhr | Do 28.05.26, 8 - 17 Uhr | Fr 29.05.26, 8 - 17 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Versöhnung als Provokation: Multiperspektivität, Empathie und Solidarität im Kontext von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus nach dem 7. Oktober

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 10:15 - 11:45 Uhr

Im Mittelpunkt des Seminars steht eine theoretische und fallstudienorientierte Auseinandersetzung mit Antworten auf den Anstieg von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus nach dem 7. Oktober. Im Fokus steht zunächst die theoretische Auseinandersetzung mit Konzepten wie Solidarität, Empathie, Ambiguitätstoleranz und Multiperspektivität sowie die Frage, ob und wie sie in angespannten gesellschaftlichen Kontexten sichtbar sind und praktisch wirksam werden können. Untersucht werden insbesondere jene Strategien von Akteur*innen und Gruppen, die gemeinsame, nicht-polarisierende Reaktionsformen entwickeln und sich bewusst gegen politische oder kulturelle Instrumentalisierungen stellen (z. B. Podcast „Zeit zu reden“, Initiative „Räume gegen Eskalation“ in Kooperation mit dem ZfA). Die theoretische Arbeit wird ergänzt durch eine gemeinsame, induktive Analyse ausgewählter Fallstudien, die überwiegend auf von den Akteur*innen selbst produzierten Materialien beruhen: Reden, Video- und Bildmaterial, öffentliche Statements. Ziel ist es, Formen konstruktiver Beziehungsgestaltung unter Bedingungen gesellschaftlicher Spannung sichtbar zu machen und sowohl ihren symbolischen als auch praktischen Gehalt kritisch zu reflektieren – mit besonderer Aufmerksamkeit für die Bedeutung symbolischer Handlungen. Das Seminar versteht sich als explorativ-analytisch, nicht aktivistisch. Grundlage der Analyse bilden insbesondere wissenssoziologische Ansätze und bildhermeneutische Methodologien.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin (ZfA) statt (gemeinsames Mastermodul »Literarische Repräsentationen von Selbstbehauptung und Verfolgung«). Es wird von Dr. Esther Gardei in den Räumen des ZfA in Berlin durchgeführt: Kaiserin-Augusta-Allee 104-106, 10553 Berlin, Raum KAI 1315. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei gardei-schilling@tu-berlin.de an.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Grelka, F.
Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies

KUL-14736

Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation

BA: 6/9 ECTS // BA/MA: Praxis: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 07.05.2026 Do, 9 - 11 Uhr Ort: AM 233

The Holocaust had a devastating impact on European Jewry. This BA seminar examines the “Holocaust by bullets” in Eastern Poland under German occupation and asks how mass shootings are documented, remembered, and commemorated today. A core element is a mandatory study trip to Lublin (15–20 June 2026). Together with students from Touro University (seminar led by Prof. Stephan Lehnstaedt), we will investigate evidence of mass shootings of Jews in Eastern Poland, using the French organization Yahad-In Unum (YIU) as a key case study. YIU’s approach combines archival research, interviews with witnesses and survivors, and topographical fieldwork. To date, YIU has collected more than 8,000 witness accounts and identified over 3,300 mass graves. The seminar highlights the use and limits of witness testimony, practices of archival and field research, and the landscapes in which mass executions occurred. During the excursion we will visit museums and former execution sites and discuss how commemoration works and how material traces are preserved—or disappear. We will meet local actors and institutions in Lublin to explore Holocaust memory, education, and public history in a German–Polish context. Format: five preparatory hybrid/online meetings, the excursion (mandatory), and one online follow-up meeting. Costs in Poland (accommodation, breakfast, local transport) are covered; participants pay only for travel to Lublin. The excursion will be guided by Prof. Peter Klein (Touro University Berlin) and Dr. Grelka (Viadrina). In Lublin, Dr. Tomasz Kranz from the State Museum Majdanek, will be our local partner.

Literatur: Patrick Desbois, In Broad Daylight: The Secret Procedures behind the Holocaust by Bullets. New York 2018; Stephan Lehnstaedt, Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibór, Treblinka und die Aktion Reinhardt, München (3. Aufl. 2023); Tomasz Kranz (Hg.), The Infrastructure of Operation Reinhardt. Lublin 2023.

Teilnahmevoraussetzungen: Students interested in attending this course are expected to be curious about the history of East Central Europe, transnational history and memory studies, willing to gain unique insights into field research and have good English skills. Enrolled students are required to take part in the excursion, regularly attend classes, participate in the class discussions, be co-responsible for chairing one of the presentations, and authoring articles for a scientific blog.

Hinweise zur Veranstaltung: Basic knowledge of the history of the Holocaust is desirable. Please send an informal application with a short letter of motivation to grelka@europa-uni.de. Due to the limited number of places, preregistration is required by 9 April 2026.

Leistungsnachweise: Regular participation, active in discussion, presentations, essays. Praxis (3 ECTS): Co-responsible for chairing one of the presentations | 6 ECTS: Co-responsible for chairing one of the presentations plus short article for a scientific blog for other course modules | 9 ECTS: Co-responsible for chairing one of the presentations plus articles for a scientific blog for other course modules.

Termine (präsenz): Do 07.05.26, 9 - 11 Uhr (AM 233) | Do 25.06.26, 9:15 - 12 Uhr (AM 233)

Termine (online): Do 21.05.26, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 28.05.26, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 04.06.26, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 11.06.26, 9:15 - 10:45 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Homers Odyssee und der Epische Kyklos

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): KGMÖE: Wahlmodul: Politische Ordnung -
Wirtschaft - Gesellschaft // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 14-täglich (online), 14:15 - 17:45 Uhr

Die europäische Literaturgeschichte beginnt mit Homer und den Epen Ilias und Odyssee, die zu den unvergänglichen Werken abendländischer Dichtung gehören. Die zehnjährige Heimfahrt des unter dem Schutz der Göttin Athene stehenden Helden Odysseus, die Homer im schicksalsentscheidenden Punkt darstellt, hat von jeher Faszination erregt und die Fantasie der Hörer und Leser beflügelt, sich mit Troia, Mykene, Ithaka und der Welt der mykenischen Helden zu beschäftigen. Die wahrscheinlich im 8. Jhdt. v. Chr. entstandene Odyssee spielt in unterschiedlicher Intensität auf geschichtliche Erfahrungen des frühen Hellenentums wie zum Beispiel die griechische Kolonisation im westlichen Mittelmeer an, die sich auf damals gegenwärtige und vorausgegangene Epochen beziehen. Dieses Werk wird vervollständigt durch den sogenannten "Epischen Kyklos", der wohl zwischen 800 und 500 v. Chr. entstanden ist und den Mythos um Troia und Odysseus ergänzt und abrundet (Vorgeschichte: Kyprien. Geschehen nach der Ilias: Aithiopis, Kleine Ilias, Iliupersis). Ein Ziel des Seminars ist es, unter Berücksichtigung der von Manfred Korfmann und Ernst Pernicka vorgelegten, in Troia gewonnenen neuen Grabungserkenntnisse der Frage nach der historischen Authentizität des Sagenkreises um Troia und Odysseus nachzugehen. Die zweite Intension betrifft die Wissenschaftsgeschichte, hier die Entwicklung der Kunstgeschichte und der Archäologie, die unmittelbar mit der Mykenischen Welt und der Wiederentdeckung Homers im 18. Jhdt. zusammenhängt und sich mit den Namen Winckelmann, Goethe, Humboldt und Schliemann verbindet. Damit stehen die geistesgeschichtlichen Epochen Aufklärung, Klassik, Romantik und Neuhumanismus im Zentrum dieses Teils der Untersuchungen des Seminars.

Literatur: Wiedergeburt griechischer Götter und Helden. Homer in der Kunst der Goethezeit. Mainz/Stendal 2000. Joachim Latacz, Troia und Homer. Der Weg zur Lösung eines alten Rätsels, München 2004. Troia. Traum und Wirklichkeit, Stuttgart 2001.

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referat, Hausarbeit.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Hennig, A.
Professur für Europa-Studien

KUL-14858

Doing Democracy: Problemanalyse im Policy Brief Writing Format

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Dieses Seminar verbindet Demokratieforschung mit der problembasierten Analyse von zivilgesellschaftlicher Demokratiearbeit in einem besonderen Format: Am 23. und 24. April 2026 findet an der Viadrina und am CP eine deutsch-polnische Konferenz statt, die zum Ziel hat, Zivilgesellschaft und Wissenschaft im Bereich von Demokratieanalyse und Demokratiearbeit zu vernetzen. Inhaltlich ist diese Konferenz anhand von eingesendeten Themenschwerpunkten strukturiert, auf deren Grundlage thematische Arbeitsgruppen gebildet werden. Die Seminarteilnehmer*innen verteilen sich über diese 6-10 Arbeitsgruppen und protokollieren die Gespräche mit Blick auf besondere Problemlagen. Der zweite Teil des Seminars befasst sich mit dem Format des Policy Brief Writings, in dem es darum geht, auf Grundlage von Problemanalysen Handlungsempfehlungen an politische Entscheidungsträger*innen zu formulieren. Im dritten Teil vertiefen die Studierenden anhand von Literatur ihre spezifische Thematik, um dann im letzten Teil in die Schreibphase zu gehen. Die Papiere sollten nicht länger als fünf Seiten sein. Alle Phasen werden reflexiv durch die Dozentin und die Peers aus dem Seminar begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse, ein Format der angewandten (Politik)Problemanalyse (problem based learning) kennenzulernen und durch eigenständige Teilnahme an der Viadrina Konferenz "Doing Democracy: Connecting Academia and Civil Society Across Borders" (23/24.04.2026) umzusetzen. Die Teilnahme an der Konferenz (2 halbe Tage) ist verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung: Wir starten das Seminar online, mit den zwei halben Präsenztagen am 23.4. und 24.4. Danach wird entschieden, an welcher Stelle Präsenztermine hilfreich sind.

Leistungsnachweise: Ergebnissicherung von thematischen Arbeitsgruppen auf der Doing Democracy Konferenz und darauf aufbauende Problemanalyse im Policy Brief Format, das vorher vermittelt wird. Eine Online-Veröffentlichung wird angestrebt.

Termine (präsenz): Do 23.04.26, 13 - 16 Uhr | Fr 24.04.26, 13 - 16 Uhr

Termine (online): Mo 13.04.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 20.04.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 27.04.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 04.05.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 11.05.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 18.05.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 01.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 08.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 15.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 22.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr | Mo 29.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Poland in the European Union

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 20

The eastern enlargement of the European Union in 2004 marked a significant milestone in the integration of Central and Eastern Europe, bringing a new group of member states into the European project. Among them, Poland - by far the largest - has sought to position itself as an active participant and co-creator in shaping the dynamics of European integration. This seminar will explore the key dilemmas and developments of Polish European policy from 1989 to 2026, examining both idea-driven and interest-based approaches that have influenced Poland's path to EU membership, as well as its conduct and role within the Union. Over the past decades, Poland's European policy has undergone notable transformations - reflected in domestic debates on EU membership and support levels, involvement in internal EU policymaking across various sectors, and engagement in external initiatives, such as the Eastern Partnership. The seminar will address the following questions: How successful has Poland been in navigating its relations with the European Union? In what ways have Poland and Polish society undergone processes of Europeanization? Has Poland managed to adapt and reshape the EU's policies, particularly regarding structural funds and Eastern policy? What does the Polish experience reveal about the broader nature of the European Union, the dynamics of integration, and the evolving environment of the European project? Through these inquiries, the seminar aims to provide a comprehensive understanding of Poland's role and influence within the EU, contributing to a deeper reflection on the future of European integration and governance.

Literatur: Buras, Piotr, Matlak, Michał (2025), A new leader for Europe? : shifting paradigms in Poland's EU policy, EUI, RSC, Policy Paper, 02; Tosiek, Piotr (2024), Illiberal Concept of EU Reform: Polish Conservative Ideologists in the Debate on Differentiated Integration" Politeja, 21(1(88/1); Przemysław Biskup, (2024), 20 Years of Poland in the European Union, The Polish Institute of International Affairs; Michałek, J. J., & Hagemeyer, J. (2024). The Long-Term Effects of Poland's Accession to the European Union: A Literature Review. Studia Europejskie - Studies in European Affairs, 28(2), 89–120; Zbigniew Czachór, Adam Jaskulski, Jarosław Jańczak, Renata Mienkowska-Norkiene, Piotr Tosiek (2019), Polish European Policy 2004-2014. Ideas, Aims and Actors, Berlin: Logos Verlag. Magdalena Góra, Katarzyna Zielińska (2019), Competing Visions: Discursive Articulations of Polish and European Identity after the Eastern Enlargement of the EU, "East European Politics & Societies" Volume: 33 issue: 2, 331-356.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Leistungsnachweise: Active participation, presentation, seminar paper

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Jonas, M.
Professur für Vergleichende Kulturosoziologie

KUL-14837

Integration und Ausgrenzung vertriebener Menschen in der EU

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 15.06.2026 Block Ort: GD 305

Kriege haben in den vergangenen Jahrzehnten dazu geführt, dass viele Menschen aus den betreffenden Staaten und Regionen (etwa Afghanistan, Syrien, Palästina, Ukraine, Sudan) Vertriebenen und Flucht ausgesetzt sind. Mehrere Millionen Menschen haben hierbei die Grenzen der EU (und europäische Staaten wie Großbritannien) überquert, um Schutz zu finden. Auf der Grundlage aktueller Forschung über das Leben dieser Menschen in den EU-Staaten geht es in dem Seminar darum, Möglichkeiten und Grenzen von Integrationspraktiken sowie vielfältige Ausgrenzungspraktiken zu fokussieren, in die diese Menschen (und andere) involviert sind. Thematisiert wird ein breites Spektrum von Phänomenen und Praktiken, das vom Überqueren von Grenzen, dem (Über-)Leben in Camps, Asylzentren und anderen Einrichtungen, der Unterbringung in Gastfamilien, Traumatisierungen bis hin zum Engagement in NGOs reicht. Fokussiert ein Großteil der Forschung die genannten Phänomene im urbanen Raum (etwa in Berlin, Athen, Calais) wird aber auch oftmals ein lokaler, nationaler (Deutschland, Dänemark, Holland, Finnland) oder europäischer (EU) Hintergrundkontext gewählt. Ziele des Seminars sind es, grundlegende Aspekte dieser Forschung zu erarbeiten, um einen differenzierten Einblick in die Lebenswirklichkeiten der Menschen „on the move“ sowie weiterer involvierter Akteur:innen zu ermöglichen. Das schließt explizit die Thematisierung der in der betreffenden Forschung genutzten Methodologien, Methoden und Techniken der Datengenerierung und -analyse sowie die genutzten theoretischen Ansätze mit ein. Die LV wird durch Inputs seitens des Lehrenden, Arbeit in Kleingruppen sowie Plenumsdiskussionen gestaltet.

Literatur: Etzel, Morgan (2025): Transnational trauma: The social capital and existential (im)mobility of Syrian men in Germany. Emotion, Space and Society 57 (2025) 101-119. Hagan, Maria (2023): Under one roof: Strategic intersectionality among women negotiating the Calais border under lockdown. EPC: Politics and Space 41(8): 1536-1554. Merikoski, Paula (2022): Living Together through the Asylum Process. Affective Proximity in Home Accommodation of Asylum Seekers. Sociology 56(6): 1200-1226. Ramakrishnan, Kavita, Tatiana A. Thieme (2022): Peripheral humanitarianism: Ephemerality, experimentation, and effects of refugee provisioning in Paris. EPD: Society and Space 40(5): 763-785.

Teilnahmevoraussetzungen: Es besteht Anwesenheitspflicht.

Termine (Präsenz): Mo 15.06.26, 10 - 16 Uhr (GD 305) | Di 16.06.26, 10 - 16 Uhr (GD 305) | Mi 17.06.26, 10 - 16 Uhr (GD Hs1) | Do 18.06.26, 10 - 16 Uhr (GD 05) | Fr 19.06.26, 10 - 16 Uhr (GD 305)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Academic Reading and Knowledge Organization

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMÖE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 04.05.2026 Mo, 10:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 02

The seminar introduces techniques for scholarly reading (e.g., Luhmann) and effective knowledge management (e.g., Zotero, Obsidian, Zettelkasten/slip-box method). We will develop skills for efficient text processing, idea linkage, and long-term knowledge retention. Through exercises and discussions, students reflect on how these tools enhance academic writing and research workflows.

Leistungsnachweise: Portfolio

Termine (präsenz): Mo 04.05.26, 10:15 - 17:45 Uhr (AM 02) | Fr 08.05.26, 10:15 - 17:45 Uhr (AM 205)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMÖE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206

This seminar examines the climate crisis in its contradictory social condition: while critical environmental research and activism constantly framed it as an emergency – rightly so – one of the authoritarian answers to emergency became to simply normalise emergency. Last years we can observe an increasingly strong antiecolological backlash all across the world (Ghosh). This backlash cannot be understood merely as a discursive result of new stage of neoliberalism that instrumentalises »merchants of doubt« to relativise critical research on climate as simple hoax. Rather, first of all we need to understand the deeper causes of backlash, how they were structurally produced, how they remain deeply rooted in fossil capitalism (Malm) and extractivist interests. And second of all, also self-critically to environmentalism, we need to examine the ways how discourse of catastrophism helps creating dystopian imaginary of future. In this respect, it increases collective inability to think – and act into – future beyond survival. Catastrophism – despite being objectively correct – produces counter-effects: paralysed subjects that in the face of recurring catastrophe – climate change – rather accept its normalisation. This seminar will also look at the set of cultural and political practices that keep utopian imaginary open – just transformation – and offer productive ways to counter conditions of climate crisis.

Literatur: Carton, Wim & Malm, Andreas (2024): Overshoot: How the World Surrendered to Climate Breakdown. London: Verso. Oreskes, Naomi & Conway, Erik M. (2010): Merchants of Doubt. New York: Bloomsbury. Ghosh, Amitav (2016): The Great Derangement: Climate Change and the Unthinkable. Chicago: University of Chicago Press. Rodríguez, Iokife, Mariana Walter & Leah Temper, eds. (2024): Just Transformations: Grassroots Struggles for Alternative Futures. London: Pluto Press.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (10-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Zum Natur-Mensch-Verhältnis in aktuellen ökologischen Bewegungen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

Die Gegenwart ist durch nichts so sehr geprägt wie die Auseinandersetzung mit den ökologischen Entwicklungen im Rahmen der Klimakrise. Das zeigt sich auch und besonders im Rahmen verschiedener Bewegungen – Fridays for Future, Extinction Rebellion und anderen –, die einen radikalen Wandel gesellschaftlicher Art fordern. Oft steht dabei die Diagnose im Raum, dass der Mensch sich gegenüber der Natur bislang in einem falschen Verhältnis befunden habe, dieses sich ändern müsse. Derartige Impulse finden sich aber auch in verschiedenen wissenschaftlichen und künstlerischen Strömungen – etwa Neuer Materialismus, Deep Ecology oder Ecological Art. Das Seminar möchte diesen Ansätzen und Initiativen nachgehen, dabei herauszustellen versuchen, wie das alte und das neue Verhältnis gedacht werden, was als „Mensch“ und was als „Natur“ jeweils verstanden wird – und alle Vorschläge kritisch prüfen.

Literatur: Die Texte und Dokumente werden bei Moodle rechtzeitig vorab eingestellt. Zur Vorbereitung kann, wer mag, gerne lesen: Philippe Descola: Jenseits von Natur und Kultur. Berlin 2011. Auch hilfreich könnten die Artikel "Mensch" und "Natur" aus dem "Historischen Wörterbuch der Philosophie" sein, die hier online einsehbar sind: [Schwabe online](#)

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation, Essay | 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 10 - 13 Uhr Ort: GD 303

In der heutigen Berufswelt ist Teamkompetenz unerlässlich – egal, ob du Anwält*in, Manager*in oder Museumsleiter*in wirst. Studien zeigen, dass diese Fähigkeit nicht nur theoretisch erlernt werden kann. Daher bietet unser Seminar eine praxisnahe Teamerfahrung, die in drei Phasen gegliedert ist: 1. Theoretische Einführung: Grundlagen zu Teamdynamik und Projektmanagement. 2. Autonome Gruppenarbeit: Die Teilnehmer entwickeln in Teams eigene Projektideen, die fachrelevant sind und zu ihrem Studienfach passen, und arbeiten selbstständig an deren Umsetzung. 3. Präsentationstag: Ergebnisse werden vorgestellt und Erfahrungen reflektiert. Ihr setzt euch intensiv mit Konzepten wie Gruppendynamik und themenzentrierter Interaktion auseinander. Durch kollaboratives Lernen und kritisches Hinterfragen stärkt ihr nicht nur das Fachwissen, sondern auch eure Teamfähigkeit. Ziel ist es, innovative Projekte zu aktuellen Themen zu entwickeln, die das studentische Engagement an der Hochschule fördern. Das Seminar wird von erfahrenen Trainer:innen begleitet, die die Teilnehmenden während des gesamten Prozesses unterstützen.

Teilnahmevoraussetzungen: Willkommen sind Studierende aller Fakultäten; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenarbeitsprozessen und Teamerfahrungen; Offenheit zur Reflexion und kritischen Hinterfragung der eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen; Interesse an der Entwicklung innovativer Projekte zu aktuellen Themen an der Universität; Motivation, das eigene studentische Engagement an der Universität zu stärken und zu fördern; Bereitschaft, während des Seminars selbstständig an Projekten zu arbeiten und diese am Ende zu präsentieren; Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich aktiv in die Gruppenarbeit einzubringen; Offenheit für den Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen Gruppendynamik und kollaboratives Lernen; Verfügbarkeit für die Anfangsphase, die selbstständige Gruppenarbeitsphase und den Präsentationstag des Seminars.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Eine Anmeldung per Email kann nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, selbständige Teamarbeit (Entwicklung einer Projektidee in Teams), Teampräsentation, schriftliche Reflexion und Feedback zu Teamsitzungen und Projekten, Bewertung der Teamarbeit.

Sprache: Deutsch

Kosnick, K.
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-14702

Research Colloquium

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Block Ort: HG 201b

In this research colloquium we will collectively support students in the development of research questions and the planning of actual research for their final thesis projects. Students will present their topics and continuously work on them to eventually develop a project proposal that will be a solid foundation for their final thesis. In diesem Kolloquium werden wir anfangs die Entwicklung einer geeigneten Fragestellung sowie den Aufbau eines Exposés adressieren, bevor wir auch abhängig von den Bedürfnissen der Studierenden und Stand der jeweiligen Projekte über ethische und Methodenfragen sprechen.

Literatur: will be decided collectively depending on student needs

Teilnahmevoraussetzungen: Students should be ready to start planning their BA or MA thesis project, and have a concrete idea of the topic they might want to focus on. They should ideally have taken a prior course that relates to that topic, or have read some scientific literature that is relevant to it.

Leistungsnachweise: All students will present their ongoing efforts to develop their final thesis ideas in class, and MA students will submit a research proposal (Exposé) at the end of it. The length will depend on the number of ECTS credits they are aiming for.

Termine (präsenz): Fr 17.04.26, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 201b) | Fr 17.04.26, 14:15 - 15:45 Uhr (HG 201b) | Fr 17.04.26, 16:15 - 17:45 Uhr (HG 201b) | Fr 08.05.26, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 201b) | Fr 08.05.26, 14:15 - 15:45 Uhr (HG 201b) | Fr 08.05.26, 16:15 - 17:45 Uhr (HG 201b) | Fr 29.05.26, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 201b) | Fr 29.05.26, 14:15 - 15:45 Uhr (HG 201b) | Fr 29.05.26, 16:15 - 17:45 Uhr (HG 201b) | Fr 19.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 201b) | Fr 19.06.26, 14:15 - 15:45 Uhr (HG 201b) | Fr 19.06.26, 16:15 - 17:45 Uhr (HG 201b) | Fr 10.07.26, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 201b) | Fr 10.07.26, 14:15 - 15:45 Uhr (HG 201b) | Fr 10.07.26, 16:15 - 17:45 Uhr (HG 201b)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

It is not only the Poor who Migrate: Golden Visas, Sunset Migration and Transnational Gentrification

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 201b

While the field of migration studies has placed a strong emphasis in recent years on the forced migration and displacement of disadvantaged populations, and of those rendered poor by adverse events such as military conflict, natural disasters etc., this seminar will focus on the cross-border mobility of those who are in a much more beneficial position to move abroad. As states around the world seek to attract foreign financial investment and skilled labour, they facilitate the movement of 'the rich' (be it financially or skills-related) through 'golden visa' schemes, fast-track citizenship, tax breaks and the like. In this course, we will engage with literature that focuses on states' border management strategies in relation to these advantaged groups, and examine some of the consequences for local populations, especially as they relate to transnational gentrification. Students will develop small case studies as research projects and present them towards the end of the semester.

Literatur: Bauböck, R. (2014). *Should Citizenship be for Sale?*. European University Institute (EUI), Robert Schuman Centre of Advanced Studies (RSCAS). Advani, A., Burgherr, D., & Summers, A. (2025). Taxation and migration by the super-rich. Kosnick, K. (2024). Temporary Lives: Border Temporalities and Retirement Mobilities in a Turkish Tourism Hot Spot. *Borders in Globalization Review*, 6 (1), 109-119.

Leistungsnachweise: Regular active attendance is a basic requirement for all participants. For 6 ECTS: formulating an informed question regarding the mandatory readings for it to be discussed in class, plus engaging in research for a small case study and presenting its results towards the end of the semester. For 9 ECTS: additionally writing a 20-25 page paper based on the respective case study.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Krüger, C.
Zentrum für Studienqualität und Transfer / Kulturkoordination

ZSE-0035

Unithea 2026 - Internationales Theaterfestival

6 ECTS

Projekt (Präsenzveranstaltung): KGMÖE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2026 Mi, 14 - 16 Uhr

Unithea ist eines der größten und sichtbarsten studentischen Projekte in der Doppelstadt. Zum nunmehr 26. Mal arbeitet ein Team engagierter Studierender an der Umsetzung - sei mit dabei! Es erwartet dich eine unvergessliche Zeit mit spannenden Künstler*innen, motivierten Akteur*innen der Doppelstadt und engagierten Studierenden. UNITHEA findet 2026 am 5. und 6. Juni statt. Unter dem Motto "Tröste mich" werden wir Theater- und Performancegruppen nach Frankfurt (Oder) einladen. In einer Zeit gesellschaftlicher Verunsicherung, persönlicher Krisen und sozialer Spannungen fragen wir: Welche Rolle können Theater, Kunst und Gemeinschaft beim Trösten, Verstehen und Verbinden spielen? Unithea versteht sich dabei als Ort, an dem Zuhören, Mitfühlen und gemeinsames Erleben möglich werden. Erstmals in der Geschichte des Festivals arbeiten wir mit sozialen Akteuren wie der „Guten Stube“ zusammen. Im Sommersemester steht die praktische Umsetzung des Festivals im Vordergrund: Wie kommuniziere ich mit den Künstler*innen, welche technischen Anforderungen müssen mit den Spielstätten abgesprochen werden, wie entsteht ein gutes Programm und wie kommuniziere ich dieses nach außen? Wie überwache ich den Finanzplan und wie rechne ich das Projekt am Ende ab?

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar im Sommersemester knüpft an das vorbereitende Seminar aus dem Wintersemester an. Die Studierenden arbeiten auch in der vorlesungsfreien Zeit an der Umsetzung des Projektes. Bei Interesse meldet euch bitte bei unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, aktive Teilnahme während des Festivals durch Übernahme vorher gemeinsam abgesprochener Arbeitsbereiche.

Sprache: Deutsch

Open Doors. Studierende der Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Kreativlabor.

3 ECTS

Projektseminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante
Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 07.05.2026 Do, 14 - 16 Uhr

Bereits zum dritten Mal sind Studierende der Viadrina eingeladen, sich in der Galerie B kreativ zu entfalten. Für zwei Wochen stehen dafür die Räume in der Lindenstraße zur Verfügung - ob als Atelier, Projekt- oder Ausstellungsraum, als Begegnungsort oder Labor: deinen Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Neben bildenden Künsten sind auch Musik- oder Literaturbeiträge, Diskussionen oder andere Veranstaltungsformen willkommen. Ziel des Projektes ist es, die Kreativität der Studierenden in der Stadt sichtbar zu machen und die Galerie für zwei Wochen mit studentischem Leben zu füllen. Projektvorschläge können gern schon im Vorfeld gesendet werden an: ckrueger@europa-uni.de | Informationen zur Galerie: <https://ffkv.info/>

Hinweise zur Veranstaltung: Das Projekt wird Anfang September (7.-19.9. 2026) in den Räumen der Galerie B des Frankfurter Kunstvereins durchgeführt. Die Öffnungszeiten der Galerie müssen durch die Studierenden abgedeckt sein. Den konkreten Zeitplan erarbeiten wir im Team. Vorbesprechung: 7. Mai 2026, 14-16 Uhr.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit an der Erstellung des Konzeptes, Übernahme einer Galerieaufsicht

Termine (präsenz): Do 07.05.26, 14 - 16 Uhr | Mo 07.09.26, 11 - 15 Uhr | Di 08.09.26, 11 - 15 Uhr | Mi 09.09.26, 11 - 15 Uhr | Do 10.09.26, 11 - 15 Uhr | Fr 11.09.26, 11 - 15 Uhr | Mo 14.09.26, 11 - 15 Uhr | Di 15.09.26, 11 - 15 Uhr | Mi 16.09.26, 11 - 15 Uhr | Do 17.09.26, 11 - 15 Uhr | Fr 18.09.26, 11 - 15 Uhr

Lanz, S.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14744

Forschungskolloquium Urban Studies

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 104

Das Kolloquium dient primär der Präsentation und Diskussion von laufenden oder sich in der Planungsphase befindenden Masterarbeiten im Feld der Urban Studies. Zum ersten sollen deren gewählte oder vorgesehene Themen in die aktuellen inhaltlichen und theoretischen Debatten der internationalen Urban Studies eingeordnet werden. Zum zweiten geht es darum, die Entwicklung geeigneter Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen zu besprechen. Zum dritten sollen fortgeschrittene Vorhaben die Möglichkeit erhalten, Probleme zur Diskussion zu stellen, denen sie im empirischen Feld, bei der Frage nach und dem Arbeiten mit passenden Theorieansätzen oder beim Strukturieren und Schreiben des eigenen Textes begegnet sind. Jenseits der Präsentation eigener Arbeiten kann eine höhere ECTS-Zahl durch ausführliche Exposés sowie durch theoretische, methodische oder inhaltliche Erörterungen mit Bezug zum eigenen Forschungsthema in Form einer Hausarbeit erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt; die Blocktage werden in der einführenden Sitzung am 21.4. von 16-18 Uhr gemeinsam festgelegt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens, schriftliche Arbeit (z. B. Exposé für die Masterarbeit)

Termine (präsenz): Di 21.04.26, 16:15 - 17:45 Uhr (HG 104)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Postkoloniale Stadt (-erforschung)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken,
Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 104

Seit ihrer Entstehung im frühen 20. Jahrhundert wurde die Stadtforschung von westeuropäischen und nordamerikanischen Ansätzen dominiert, die ihre Theoriebildung auf „wenige reiche Städte“ (Jennifer Robinson) der Welt ausgerichtet haben. Urbane Prozesse und Konfigurationen in Metropolen wie Paris, Berlin, Chicago oder später Los Angeles galten als universelle Norm und Normalität. Lediglich westliche Formen der Urbanität wurden mit Modernität gleichgesetzt. Davon abweichende Städte und urbane Kulturen, insbesondere jene des Globalen Südens, galten als defizitär und modernisierungsbedürftig. Zugleich wurden die Verwicklung europäischer Städte in koloniale Regime und postkoloniale Herrschaftsverhältnisse tendenziell ausgeblendet. Erst in den letzten beiden Jahrzehnten erlangten Stimmen Gehör, die eine Postkolonialisierung der Urban Studies einforderten und vorantrieben. Im Seminar diskutieren wir postkoloniale Formen der Urbanität und der Stadterforschung. Unter anderem geht es um koloniale Erbschaften in heutigen europäischen Städten, um urbane Modernität als weltweit zirkulierendes Phänomen oder um neue globale Geographien der Stadttheorie.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa.uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt; die Blocktage werden in der einführenden Sitzung am 14.4. von 16-18 Uhr gemeinsam festgelegt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme; mögliche Leistungen sind Referat und/oder Moderation einer Sitzung und schriftliche Arbeit (wie Response Papers, Essay oder Hausarbeit)

Termine (präsenz): Di 14.04.26, 16:15 - 17:45 Uhr (HG 104)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Die mehr-als-menschliche Stadt

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken,
Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Städte sind nicht nur Lebensräume für Menschen, sondern werden auch von Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen, von Atmosphären, Dingen, Technologien oder Infrastrukturen geprägt. Basierend auf einer Kritik des anthropozentrischen Kerns der sozial- und kulturwissenschaftlichen Urban Studies beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen und empirischen Ansätzen, die Stadt als Geflecht von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren verstehen. Im Fokus stehen zunächst theoretische Ansätze und Konzepte aus den Mehr-als-menschlichen Geographien, der Stadt- und Umweltanthropologie, der politischen Ökologie und den Science and Technology Studies. Ferner untersuchen wir anhand von empirischen Fallstudien, wie beispielsweise urbane Naturen, nicht-menschliche Lebewesen, klimatische Prozesse, digitale Technologien oder materielle Dinge urbane Erfahrungen und Alltagspraxen, Politiken und Prozesse der Stadtentwicklung sowie städtische Macht- und Herrschaftsverhältnisse beeinflussen. Diskutiert werden auch Fragen nach Verantwortung, Gerechtigkeit und Gestaltungsmacht in Zeiten von Klimakatastrophe, ökologischen Krisen, niedergehenden Infrastrukturen und technologischen Transformationen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa.uni.de vor Beginn des Semesters

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme; mögliche Leistungen sind Referat und/oder Moderation einer Sitzung und schriftliche Arbeit (wie Response Papers, Essay oder Hausarbeit)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in Practice

1,5 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante
Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 10 - 17 Uhr Ort: AM 202

In 2024, Viadrina introduced new regulations on the use of AI tools. This practical workshop aims to equip students with the knowledge necessary to follow these regulations and apply them to their empirical papers, essays, and other written assignments at the Faculty of Social and Cultural Sciences. Before exploring the implications of these guidelines for preparing assignments, students will critically engage with the notion of "Artificial Intelligence" and the capabilities of popular LLM chatbots, such as ChatGPT, in relation to academic writing. Students will be introduced to various tools for researching and managing literature, editing texts, and translating. They will also participate in mock scenarios to test these tools. Importantly, the workshop will guide students on how to document their use of AI to avoid plagiarism and adhere to the principles of good scientific practice.

Leistungsnachweise: Participation on both days and completion of in-class assignments

Termine (präsenz): Fr 17.04.26, 10 - 17 Uhr (AM 202) | Fr 24.04.26, 10 - 17 Uhr (AM 202)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium Sprache - Menschen - Medien

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Masterkolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 103

Das Kolloquium soll Studierenden dazu dienen, ihre eigenen Forschungsprojekte vorzubereiten, zu konzipieren und durchzuführen. Die Veranstaltung bietet eine Vertiefung methodischer und theoretischer Kenntnisse durch die gemeinsame Erarbeitung wissenschaftlicher Texte und Vorträge von wissenschaftlichen Gästen. Das Kolloquium richtet sich an BA- und MA-Studierende, Promovierende und Postdocs, die sich für aktuelle Forschungsfragen interessieren und ihre eigenen Fähigkeiten in der empirischen Forschung ausbauen möchten. Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende, die derzeit ihre eigenen Abschlussarbeiten (BA/MA) in den Bereichen Medienlinguistik, Gender- und Queerlinguistik, kulturwissenschaftliche Linguistik oder in korpusbasierter Diskurslinguistik schreiben möchten. Teilnehmende präsentieren und diskutieren die Forschungsdesigns, methodischen Ansätze, empirische Daten oder erste Textentwürfe für ihre Abschlussarbeiten im Seminar.

Leistungsnachweise: CuSo: 3 ECTS (Text-Expert*in)/MA: 3 ECTS (Text-Expert*in), 6 ECTS (Exposé zur Abschlussarbeit) oder 9 ECTS (Hausarbeit) (SMG)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

People, Pets, and ChatGPT: Human-nonhuman communication

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2026 Do, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 103

Interlocutors that are not human have become an increasingly commonplace part of our day-to-day communication: on the one hand, humans' bond with their animal companions is closer than it probably ever was, which manifests in more discourse about pets and more direct language-based interactions with them. On the other hand, "talking machines" are more or less everywhere, be it the automatic voice on the phone hotline, a voice user interface such as Amazon's Alexa through which we control light or temperature in our house, or generative AI like ChatGPT that composes texts for us or serves as a conversation partner when we need advice, entertainment, or even companionship. In this seminar, we will consider the interactional status of both animals and machines from a theoretical and methodological point of view and develop small empirical projects on the interactions between humans and others. Part of the seminar is the obligatory participation in the international conference "Communicating (with) Non-Humans. Animals and machines as interlocutors", which will take place at the Viadrina on June 11/ 12th. Students can present their work in a poster session at the conference to an academic audience.

Leistungsnachweise: 3 ECTS (conference report), 6 ECTS (poster presentation at the conference), 9 ECTS (long term paper OR poster presentation at the conference + short term paper)

Termine (präsenz): Do 23.04.26, 9:30 - 11 Uhr (AM 103) | Do 30.04.26, 9:30 - 11 Uhr (AM 103) | Do 07.05.26, 9:30 - 11 Uhr (AM 103) | Do 21.05.26, 9:30 - 11 Uhr (AM 103) | Do 28.05.26, 9:30 - 11 Uhr (AM 103) | Do 04.06.26, 9:30 - 11 Uhr (AM 103) | Do 11.06.26, 8 - 18 Uhr (AM 103) | Fr 12.06.26, 8 - 18 Uhr (AM 103) | Do 18.06.26, 9:30 - 11 Uhr (AM 103)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

From the Black Atlantic to the Black Mediterranean

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205

The Black Atlantic constituted through the violence of the Transatlantic slave trade, its racialised and colonial aftermaths as well as the diasporic connections and communities that were built throughout it and carried on beyond it, still shape the globe's racialised present. Recent and all too often deadly paths and politics of migration across the Mediterranean have been recognised as connected to that long history of racialisation and colonisation by speaking of a 'Black Mediterranean'. Drawing the parallel can enrich our understanding of the perpetuation, reproduction, and renewal of (anti-Black) racism as well as of forms of resistance against racial colonial capitalism. Race and in particular Blackness as we know it and live it today has been significantly shaped by the history of Transatlantic enslavement. This history and the Black radical traditions that arose from it can therefore still teach us a lot on racism and its role for capitalism and on anti-racism and the reconstitution of subjectivity and collectivity. The aim is not to equate nor to compare vastly different contexts of suffering and survival, but rather to recognize continuities, connections, and contrasts between violent systems of oppression and communities and traditions of resistance. This course seeks to enable us to consider the contiguity and contested transformations of race-based violence and vulnerability by practicing a grounded, relational and reflexive contextualisation. For this purpose, we will also discuss which forms of migration, enslavement, and racialisation have existed before, during and after the Transatlantic slave trade and continue to shape societies across the Mediterranean and North Africa. Moreover, we will ask in how far the forging of the Black Atlantic has durably impacted relations within Africa and in globalised anti-colonial and diasporic communities and what future we can envision for the 'Black Mediterranean' on that basis.

Teilnahmevoraussetzungen: I'm looking forward to active participation and lively and reflected discussions about the literature and materials.

Leistungsnachweise: For **3 ECTS** credits: Short presentation (around 5 minutes) on a piece of art related to the topic of the course. For **6 ECTS** credits: Short presentation (as for 3 ECTS) plus essay of 10 pages. For **9 ECTS** credits: Short presentation (as for 3 ECTS) plus essay of 15 pages. For further and more specific information please refer to moodle.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Martin-Mazé, M.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14847

Critique of globalisation

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS:
Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.06.2026 Block Ort: GD 312

Which critiques have been voiced, by both scholars and laypersons, about globalization - that is the increasing integration of human societies across the globe, and awareness thereof? Does globalization increase inequality and destabilise the global ecosystem? Does globalization, both as a material but also a symbolic process, weaken social critique? To what extent has the concept of globalization been the prime weapon of the neoliberal counter-offensive against post-1968 critiques, both in the overdeveloped and in the underdeveloped world? Furthermore, in hardening the external constraints that weight upon polities, has globalization hollowed out democratic sovereignty? Under global conditions, how do actors draw on their critical capacity to push back against the limits of the possible? Are we witnessing a globalization of critique, including critiques of globalization itself?

Hinweise zur Veranstaltung: This Blockseminar is primarily designed for students of the French-German Master in soziokulturellen Studien but open to any interested MA student. Background knowledge in global studies, critical sociology of domination, pragmatist sociology of critique, international political sociology and international political economy are welcome, but non-compulsory. The module will nurture a collective conversation about an array of tensions that are set up across and around the concept of globalization. It will strongly emphasize reading proficiency and efficiency. Students will learn how to quickly locate the argument of an academic text, gauge its empirical robustness and theoretical sophistication, and discuss it.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation | 6 ECTS: term paper (12 pages) | 9 ECTS: term paper (20 pages)

Termine (präsenz): Mo 15.06.26, 9:45 - 14:15 Uhr (GD 312) | Di 16.06.26, 9:45 - 14:15 Uhr (GD 312) | Mi 17.06.26, 9:45 - 14:15 Uhr (GD 312) | Do 18.06.26, 9:45 - 14:15 Uhr (GD 312) | Fr 19.06.26, 11:15 - 14:15 Uhr (GD 312)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Nationalities, minorities and identity: (Re)Configuring Ukraine?

3/6 ECTS

Vorlesung: GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // KGMOE: Wahlmodul: Politische
Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: GD 102

Minorities, nationalities, and identities constitute a vital element of Ukraine's social and cultural fabric. The country comprises more than 100 ethnic groups, numerous national minorities, and three officially recognised indigenous peoples. Communities such as Crimean Tatars, Roma and Sinti, Hungarians, Romanians, and Jews contribute significantly to Ukraine's multilingual and multicultural landscape. Since 2014, and particularly after Russia's full-scale invasion in 2022, minority groups have confronted increasing challenges related to displacement, security, and the safeguarding of human, social, and cultural rights. In territories under temporary Russian occupation, communities including the Crimean Tatars as well as the North Azovian Urums and Roumeans—whose 76 compact settlements in eastern Ukraine are now entirely occupied—face systematic persecution and violence. Many minorities struggle with the loss of homeland, the endangerment of their languages, and threats to their cultural heritage, while Roma communities experience continued marginalisation and persistent antiziganism. The Ukraine Lecture series in the summer semester will examine minorities, nationalities, and collective identity in Ukraine in both historical and contemporary perspectives. It will focus on the multifaceted impacts of culture, diversity, heterogeneity, resistance, self-empowerment, and transnational integration on Ukrainian identity. It will analyse how Russia's invasion has further transformed this identity, revealing both the diversity of Ukrainian society and the resilience of a collective identity grounded in self-determination.

Literatur: Muratova, É. S.; Zasanska, Nadia (Hg.) (2025): Minorities at war. Cultural identity and resilience in Ukraine. London, New York, NY: Routledge Taylor & Francis Group (Routledge advances in minority studies). Kuznetsova, Irina; Mikheieva, Oksana (2025): Bordering and Mobilities in Ukraine. London: Routledge. Sereda, Viktoriya; Homanyuk, Mykola (2024): Chapter 5: Consequences of War-Induced Displacement and the Shifting Cartography of Belonging of Ukraine's Ahiska (Meskhetian) Turks, Crimean Tatars, and Roma since 2014. In: Eur. Yearb. Minor. Issues 21 (1), S. 99–127. DOI: 10.1163/22116117_02101006. Sereda, Viktoriya; Mikheieva, Oksana (2025): How (Not) to Study a War-Affected Society: Challenges of Knowledge Production in Ukraine and Elsewhere. In: Nationalities Papers, S. 1–20. DOI: 10.1017/nps.2024.56.

Hinweise zur Veranstaltung: Students interested in obtaining ECTS for this course should register via email to kiu@europa-uni.de until April 10th.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regular participation, short paper on one topic (2,000 words). 6 ECTS: regular participation, case study on a sub-topic of the lecture (identity, minorities, or nationalities), approx. 4,500 words

War, occupation and borders: daily lives under occupation and the violence of territorial demarcation

3/6/9 ECTS

Seminar: GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 201

This course will focus on everyday life in Ukraine in conditions of war and occupation of parts of the territory, as well as on the conditions of new territorial demarcations and social divisions, prompted by these events. Social processes, boundaries and new social divisions will be examined from the perspective of critical border studies, intersectionality, feminist geographies and everyday life. This allows us to deepen our understanding of the role of borders and boundaries, which affect us not only at the moment of crossing the border, but also extend far beyond it in the form of new technical landscapes of social control (digital databases, digital surveillance and biometric control, identification technologies) and discursive landscapes of social power (which ultimately, in the form of street bureaucracy, begins to control our lives and behaviour). This makes the Ukrainian experience important for understanding contemporary processes around the EU's borders, linked to criticism of globalisation, migration crises and the securitisation of mobility. The course also invites discussion about the possibilities and limitations of conducting research in conditions of war, occupation, and authoritarianism. In such conditions, researchers face a number of questions and challenges that relate not only to the specifics of conducting research and presenting results, but also to finding a balanced answer to the question of their overall empirical and practical value.

Hinweise zur Veranstaltung: Students interested in obtaining ECTS for this course should register via email to kiu@europa-uni.de until April 10th.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regular participation, one presentation plus briefing paper (2 pages). 6 ECTS: regular participation, one presentation plus briefing paper (2 pages plus seminar thesis paper of 3,000 words). 9 ECTS: regular participation, one presentation plus briefing paper (2 pages plus seminar thesis paper of 6,000 words).

Ordinary totalitarianism: the phenomenon of the Soviet system and its consequences

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 206

In the context of the rise of right-wing political forces in EU countries and the active rethinking of democracy as a system and way of life, a detailed return to the realities of authoritarian and totalitarian regimes plays a crucial role. In this seminar, we will discuss the phenomenon of the Soviet system as a whole, its various manifestations at different historical stages (first as an authoritarian state, then as a totalitarian one). We will discuss the logic of state governance and its republican variations, the role of Soviet propaganda in the formation of the "Soviet people," about the passport system and «propiska» (residence registration) as instruments of control over the population; about politics and practices of social exclusion and "othering" ("alienation"). We will also focus on the role played by memories of the Soviet past in contemporary Russian politics, how these memories are exploited to create conflict zones ('frozen conflicts'), seize new territories and spread influence.

Hinweise zur Veranstaltung: Students interested in obtaining ECTS for this course should register via email to kiu@europa-uni.de until April 10th.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regular participation, one presentation plus briefing paper (2 pages). 6 ECTS: regular participation, one presentation plus briefing paper (2 pages plus seminar thesis paper of 3,000 words). 9 ECTS: regular participation, one presentation plus briefing paper (2 pages plus seminar thesis paper of 6,000 words)

Müller, C.

Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-14710

Interaktion und Verkörperung: Klassische und aktuelle Ansätze der Interaktionsforschung

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 103

Im Seminar werden wir im ‚close reading‘ also intensiver, enger Textlektüre klassische und aktuelle Ansätze der Interaktionsforschung behandeln. Insbesondere, die aktuelle Forschung zur multimodalen Interaktion (Goodwin 2018; Mondada 2013; Deppermann & Günthner 2015; Feyaerts, Bröne, Oben 2017; Streeck 2008; Zima & Stukenbrock 2025) versteht sich als empirische Umsetzung wissenssoziologischer, kulturanthropologischer und phänomenologischer Theorien. Damit positioniert sich die Interaktionsforschung in expliziter Abgrenzung zu psychologischen individualistischen Modellen vom Menschen. Ein sich selbst gewahrwerden setzt den Anderen, ist an soziale Interaktion gebunden. Im Seminar wird es darum gehen, die theoretischen Annahmen nachzuvollziehen, mit denen eine Soziologie des Alltagslebens, wie sie prominent u.a. von Erving Goffman vertreten wurde sowie eine Phänomenologie, die den Menschen und damit auch seine Interaktionsformen als ein ‚in-der-Welt-sein‘ (Streecks Implementierung Heideggerscher Gedanken) in die aktuelle Erforschung der Interaktion von Angesicht-zu-Angesicht hineinwirkt. Die Texte liegen zu Beginn des Semesters als Reader vor. Elektronische Medien werden im Seminar nur in Ausnahmefällen verwendet.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01. bis 30.04.2026 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Aufbereitung eines Textes in Form eines Input Referats, Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Müller, C.

Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-14711

Authentizität und/oder Inszenierung? Körpergesten im internationalen Fußball

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 103

Im Seminar werden wir uns am Beispiel der im Sommersemester stattfindenden Fußball Weltmeisterschaft (11.06. – 19.07.2026) mit der Frage der Authentizität und/oder der Inszenierung von Körpergesten befassen, mit denen Torschützen und ihre Mitspieler ein erfolgreiches Tor ‚feiern‘. Es werden die Grundlagen für eine linguistisch-kulturwissenschaftliche Analyse dieser Torjubelszenen vermittelt sowie eine kritische Reflektion der Begriffe Authentizität und Inszenierung vor dem Hintergrund des digitalen Zeitalters ermöglicht. Weiteres Augenmerk wird dabei den intermedialen Bezügen audiovisueller Bilder im Fußball gelten, Bilder, die von Streaming Diensten, von öffentlich-rechtlichen Sendern gezeigt werden und solche die bei Avataren in Videospielen auftauchen. Lektüretexte werden in Form eines gedruckten Readers vorliegen. Die Verwendung von elektronischen Medien, wird auf ein Minimum beschränkt. Das Seminar eignet sich auch dafür, kleine eigene empirische Untersuchungen auszuprobieren, um daraus ggf. eine Haus- oder Masterarbeit zu entwickeln. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, eine kleine Anzahl von Spielen auch außerhalb der Seminarzeit gemeinsam als Seminargruppe anzuschauen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01. bis 30.04.2026 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Studierendenprojekt mit Abschlusspräsentation, Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Performing Power: Gestures in Politics

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 103

In this seminar, we will critically examine various theoretical approaches to the performance of power through the use of gestures. Based on a close reading of some canonical texts, we will relate those to the analysis of the use of gestures by various influential politicians today, using video examples, including Heidi Reichinek from the party "Die Linke" and Zoran Mamdani, the new left-wing mayor of New York City. Both won their votes with extremely successful video campaigns. These will be compared with the performance of "old school" politicians such as Markus Söder, Robert Habeck, Barack Obama, Kamala Harriss or Donald Trump. In addition, the basics of a linguistic-cultural studies method of language and gesture analysis will be taught. The seminar is also suitable for developing possible research questions for student theses. At the beginning of the seminar a printed reader will be made available. The use of electronic media in class will be reduced to the minimum.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01. bis 30.04.2026 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Student project, term paper

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Forschungsseminar "Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation"

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 103

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Forschungspraktiken in den Forschungsbereichen Gestik und Sprache („Multimodalität des Sprechens“) sowie audiovisuelle Medien („audiovisuelle Multimodalität“) vertraut zu machen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, über mögliche Projekte für eine Master- oder Doktorarbeit nachzudenken. Um dem interdisziplinären Charakter des Seminars Rechnung zu tragen, werden einige der Lehrveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Kolloquium „Populäre Kulturen“ von Prof. Daniel Illger und/oder dem „Viadrina Center for Gesture and Multimodality Studies“ abgehalten. Im Rahmen des Seminars finden auch Gastvorträge statt. Es bietet damit einen multidisziplinären Blick auf aktuelle Forschungsrichtungen in den Bereichen Sprache, Medien und Kommunikation.

Hinweise zur Veranstaltung: Internationale Vorträge finden an ausgewählten Dienstagen von 16:15 bis 17:45 Uhr statt. Die Teilnahme wird empfohlen. Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01. bis 30.04.2026 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Erarbeitung eines empirischen Projekts mit Präsentation, Hausarbeit, die eine ausgearbeitete Fassung des Projekts darstellt.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Capitalism in Middle and Eastern Europe – is it any different?

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

In this seminar we compare the economic structure, social inequality, political regulation and welfare states of capitalism in Eastern Europe across time and space. We will discuss the commonalities and differences between the historical transformation from socialism to capitalism, the different institutional regimes and cultural and discursive embeddedness of labor and financial markets in Eastern European countries, distinct traits of firm organization, national and regional sectoral composition, as well as most recent socio-economic crises and present dynamics of change. We will then further explore the social inequality of wealth and income, welfare states and redistribution patterns, as well as the impact of EU common markets and regulations on the Eastern European economies. All these aspects of Eastern European capitalism will be discussed against the background of different theories of capitalism, comparative and international political economy and economic sociology. The seminar is therefore not only aiming at the empirical description of Eastern European capitalism, but this empirical view serves the broader purpose of learning and reflecting different conceptual perspectives on capitalist societies and the extent and limits of their explanatory power for real world economies and present crises (e.g. Marxist, Constructivist, Structuralist and Post-Colonial and Post-Structuralist). The two main goals of the course are (1) to evaluate to which degree Eastern European capitalism can be seen as a distinct convergent type of capitalist society and (2) to discuss to which extent present and influential camps within the theory of capitalism are applicable for Eastern Europe in present times of crisis. Students will also participate in small expert and research groups that will be assigned to gather data, professional publications and present political-economic debates and to present a snapshot of present capitalism in one particular country or region.

Literatur: Szelenyi, Ivan; Wilk, Katarzyna (2010): Institutional Transformation in European Post-Communist Regimes. In: Glenn Morgan, John L. Campbell, Colin Crouch, Ove Kaj Pedersen und Richard Whitley (Hg.): The Oxford handbook of comparative institutional analysis. First published in paperback. Oxford, New York: Oxford University Press (Oxford handbooks), S. 565–585. | Czech, Slawomir; Kassner, Maciej (2023): Understanding the Rise of Illiberal Populism in Central and Eastern Europe. Insights from Scholarship Influenced by Karl Polanyi. In: Forum for Social Economics 52 (3), S. 223–239.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und die gründliche Lektüre der Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: All term papers and essays may be written in English or German.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regular active participation in class and expert groups, seven short essays; 6 ECTS: (in addition) "Region paper" presenting one country or region on the basis of the group workings and applying seminar texts and class debates (Kleine Hausarbeit / 10-15 pages / possible group authorship); 9 ECTS: Individually written term paper with a self-selected research question in the context of the seminar (Große Hausarbeit / 20-25 pages).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Äpfel, Birnen und Orangen – Wie vergleicht man Gesellschaften?

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

Der explizite oder implizite Vergleich unterschiedlicher Gesellschaften, Regionen, Gruppen und Kulturpraktiken ist ein Grundelement der Kultur- und Sozialwissenschaften. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Texten, in denen die erkenntnistheoretischen, methodologischen und sozialtheoretischen Grundprinzipien, Möglichkeiten und Grenzen des Gesellschaftsvergleichs vorgestellt und diskutiert werden. Dieses Seminar verbindet die Lektüre zentraler methodologischer Texte zum Gesellschaftsvergleich mit einem Einblick in ausgewählte Beispiele historisch-komparativer Forschung aus dem Bereich der historischen Makrosoziologie, der politischen Soziologie und der Wirtschafts- und Kultursociologie. In Abwesenheit der Möglichkeit von Experimenten in der Makrosoziologie ist der Vergleich von Gesellschaften bzw. Teilgruppen oder Institutionen die wichtigste Methode der Soziologie zur Erschließung kausaler Zusammenhänge. Anhand der besprochenen Texte werden zunächst gemeinsame epistemologische und methodische Probleme quantitativer und qualitativer Vergleichsmethoden, sowie historisch- vergleichender Einzelfallstudien besprochen, wie etwa das Problem der Kausalität, das Problem der Repräsentativität und das Problem des adäquaten Vergleichsmaßstabs. Neben den wöchentlichen Sitzungen umfasst das Seminar auch ein Blockseminar in der zweiten Hälfte des Semesters, indem die Studierenden die Methode der Qualitative Comparative Analysis (QCA) zum historisch-sozialwissenschaftlichen Vergleich von Gesellschaften kennenlernen und praktisch an Beispieldaten anwenden. Das Seminar verbindet die grundlegende und praktische Anwendung von Vergleichsmethoden mit grundlegenden Fragen der Möglichkeit der wissenschaftlichen Erklärung sozialer Phänomene und des richtigen Aufbaus von Forschungsdesigns. In den Sitzungen mit den Beispielen komparativer Forschung bekommen die Studierenden einen Einblick vergleichende Perspektive innerhalb der Politischen Soziologie, der Wohlfahrtsstaatsforschung und der Politischen Ökonomie.

Literatur: Borchert, Jens; Lessenich, Stephan (Hg.) (2012): Der Vergleich in den Sozialwissenschaften real. Staat - Kapitalismus - Demokratie. Frankfurt am Main: Campus-Verl. (Campus Reader). | Ebbinghaus, Bernard (2009): Vergleichende Politische Soziologie: Quantitative Analyse - oder qualitative Fallstudiendesigns? In: Römmele, Andrea / Kaina, Viktoria (Hrsg.): Politische Soziologie, Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 481-502.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und die gründliche Lektüre der Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Drei Einzelsitzungen des Seminars werden zu einem ganztägigen Blockseminar an einem der zwei genannten Termine gebündelt. Das Blockseminar findet am Donnerstag, den 23.07. oder am Freitag, den 24.07.26 statt.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: aktive regelmäßige Teilnahme und sieben Kurzessays zu den Sitzungen, 6 ECTS: zusätzlich Reflektionspapier zu den Inhalten des Seminars (Kleine Hausarbeit / 10-15 Seiten); 9 ECTS: zusätzlich Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema mit Seminarbezug (Große Hausarbeit / 20-25 Seiten).

Termine (präsenz): Di 14.04.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 21.04.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 28.04.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 05.05.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 12.05.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 19.05.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 26.05.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 02.06.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 09.06.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 16.06.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 23.06.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 30.06.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 07.07.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 14.07.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Di 21.07.26, 14:15 - 15:45 Uhr (LH 101/102) | Do 23.07.26, 9:15 - 17:45 Uhr (AM 105) | Fr 24.07.26, 9:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

The Soviet Union and the Global South

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMÖE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

From the moment it was founded, the Soviet Union saw itself as a global player. After all, the world revolution was not supposed to end at its own borders. However, the country's economic problems severely limited the Soviet Union's foreign policy options in the interwar period. It was only after World War II, from which the country emerged as a superpower, that the situation changed. Under the conditions of the Cold War and the formation of two competing blocs, there were numerous opportunities for Soviet intervention in other parts of the world. In particular, the anti-colonial liberation movements in Asia, Latin America, and Africa were happy to accept the Soviet Union's offer of military and financial support. In doing so, the Soviet Union not only pursued ideological goals, but also attached economic and political expectations to its support. The competition for raw materials, military power, and political influence during the Cold War thus includes an important southern global dimension. In this seminar, we will examine the goals pursued by the Soviet Union in the Global South during the Cold War (1945–1991). What did its involvement look like in concrete terms, and what motives did its respective partners on the ground pursue?

Teilnahmevoraussetzungen: Reading requirements are about 30 pages a week.

Leistungsnachweise: Presentation, oral exam, or term paper. 3, 6, or 9 ECTS according to Viadrina guidelines.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Platforms and power: Critical discourse approaches to social media

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 202

This seminar will introduce students to the fundamentals and current developments in social media-focused critical discourse studies. We will begin by examining key debates and orientations in the diverse field of critical discourse studies (CDS), learning about different traditions and their conceptualization of discourse analytical work. We will then turn to social media as an object of inquiry for CDS and the body of research that has sprouted around this interest. This will involve familiarizing ourselves with key theoretical concepts for the critical analysis of social media (e.g., surveillance capitalism, presumption, platforms as technocultural constructs) as well as discussing empirical research in class. For their assessment, students will produce a mixture of reflective and analytical texts on topics of their choice.

Leistungsnachweise: Essays (6/9 ECTS)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

STS Workbench: Science & Technology Studies Colloquium

MA: 3 ECTS | MoDE: 2 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 25.06.2026 Block

The STS Workbench focusses on current topics in Science & Technology Studies. Alternating more or less weekly, we discuss guest presentations by international experts and young scholars as well as current (pre)publications at the interface of science, technology and society. The term "workbench" is synonymous with the program: we are looking at rough and unpolished work, data and analysis from ongoing projects and conceptual and theoretical experiments – and we screw apart and reassemble issues, concepts and methods of current STS research.

Literatur: Felt U, Fouché R, Miller CA, et al. (eds) (2017) The Handbook of Science and Technology Studies. Fourth edition. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press. Gad C and Ribes D (2014) The Conceptual and the Empirical in Science and Technology Studies. Science, Technology & Human Values 39(2): 183–191. Gad C and Jensen CB (2016) Lateral Concepts. Engaging Science, Technology, and Society 2: 3–12.

Hinweise zur Veranstaltung: Room: Coworking Space at the ENS (CP building).

Leistungsnachweise: 2/3 ECTS: active participation, own presentation or discussion protocol for one session

Termine (präsenz): Do 25.06.26, 9:15 - 17:45 Uhr | Fr 26.06.26, 9:15 - 17:45 Uhr

Sprache: Englisch

Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 152

Science and Technology Studies is an interdisciplinary research field at the intersection of Social Sciences and Humanities on the one hand, Natural Sciences and Engineering on the other. It emerged in the 1970s driven by discomfort with traditional approaches to the Philosophy, History, and Sociology of Science (and Technology, but that took until the 1980s). Instead of focusing on epistemology and ontology, STS researchers started looking at epistemic practices and the agency of material entities; instead of focusing on a history of geniuses and their inventions, STS researchers started looking for failures and workarounds; instead of investigating scientific institutions and value systems, STS researchers started to empirically analyze how scientific facts and technologies are practically made in laboratories, offices, and on conferences. The course will give an introduction into the main developments that led to the institutionalization of STS, highlight major case studies and controversies and introduce major concepts, theories, and methods to shape STS today. Students will learn about laboratory studies and controversy analysis, the social construction of technology and actor-network theory, the politics of artifacts and the technical democracy – to name just a few major topics. Classes will be held in as an On-campus seminar with the possibility of switching to online, to support in class discussions tasks are assigned regularly between classes. Students who want to go for 6 or 9 ECTS are asked to prepare a short presentation of a reading assignment (10-15 min), slots will be assigned in the second session.

Literatur: Felt, U., Fouché, R., Miller, C. A., & Smith-Doerr, L. (Eds.). (2017). The handbook of science and technology studies (Fourth edition). The MIT Press. Jasanoff, S. (2012). Genealogies of STS. Social Studies of Science, 42(3), 435–441. Passoth, J.-H. (2014). Science & Technology Studies. In S. Samida, M. K. H. Eggert, & H. P. Hahn (Eds.), Materielle Kultur. Ein interdisziplinäres Handbuch (pp. 338–342). Verlag J.B. Metzler.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation, submission of tasks between classes 6 ECTS: 3 ECTS, short presentation of a reading assignment (10-15 min), short term paper (10 pages) 9 ECTS: 3 ECTS, short presentation of a reading assignment (10-15 min), regular term paper (25 pages)

Sprache: Englisch

Feindbilder. Ihre Funktionen in Geschichte und Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Feindbilder: Was haben wir darunter zu verstehen? Ist ein Feindbild dasselbe wie ein Feind? Welche Feindbilder gibt es? (Wozu) Braucht man sie? Wer macht sie sich zunutze und mit welchen Zielen? Was haben sie mit Selbstbildern zu tun? Wozu können Feindbilder führen? Im Seminar sollen – ausgehend von der Vorurteils- und Feindbildforschung und kanonischen Texten zum Feindbildbegriff – zunächst solche grundsätzlichen Fragen besprochen werden. Die politischen und sozialen Funktionen von Feindbildern in Geschichte und Gegenwart werden dann anhand von Beispielen genauer betrachtet. Welche Feindbilder wir dafür wählen, seien sie politisch, kulturell, religiös, rassistisch oder geschlechtlich konnotiert, entscheidet sich nach der Interessenslage im Seminar.

Literatur: Benz, Wolfgang: Vom Vorurteil zur Gewalt. Politische und soziale Feindbilder in Geschichte und Gegenwart, Freiburg i. Br. 2020.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Traveling, Translating, Zoning. Exploring a Vocabulary for Science and Technology in Motion

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 154

In this course, students read and discuss different understandings of how science and technology moves across diverse cultural, epistemic, political, economic, and geographical settings. Drawing on readings from cultural studies, geography, anthropology and science and technology studies (STS), we will ask: how to study scientific knowledge and technical artifacts that circulate globally? How do they gain legitimacy, get naturalised, or provoke contestation? How to situate globalised forms of science and technology at local sites around the globe? And how can concepts be reoriented toward postcolonial and decolonial perspectives and worlds? We will read and discuss research that approaches the movement of science and technology in different ways - for instance in terms of: travelling concepts (Bal 2002), models (Behrends, Park, & Rottenburg 2014) and technologies (Von Schnitzler 2013), frictions (Tsing 2012) and ruptures (Hecht 2002), immutable mobiles (revisited) (Law & Hetherington) and multiplicities (Verran 1999), contact (Pratt 1992), trading (Garrison 1997) and technological zones (Barry 2001) Most of the texts are also empirical case studies, for instance on technology transfer in Paraguay, classrooms in Nigeria, bush pumps in Zimbabwe, nuclear materials in Madagascar and Gabon, rainforest landscapes in Indonesia or water meters in South Africa.

Literatur: Behrends, A., Park, S.-J., & Rottenburg, R. (2014). Travelling Models in African Conflict Management: Translating Technologies of Social Ordering. BRILL. Von Schnitzler, A. (2013). TRAVELING TECHNOLOGIES: Infrastructure, Ethical Regimes, and the Materiality of Politics in South Africa. Cultural Anthropology, 28(4), 670–693. Tsing, A. (2012). Frictions. In G. Ritzer (Ed.), The Wiley#Blackwell Encyclopedia of Globalization. Wiley. Pratt, Mary Louise. (1992) Imperial Eyes: Travel Writing and Transculturation. London and New York: Routledge.

Teilnahmevoraussetzungen: Reading, inputs & moderations, essay

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Presentation & moderation of reading | 6 ECTS: + essay/book review (10-12 pages) | 9 ECTS + essay/book review (20-25 pages)

Termine (präsenz): Do 23.04.26, 14:15 - 15:45 Uhr (CP 154) | Do 21.05.26, 14:15 - 17:15 Uhr (CP 154) | Do 11.06.26, 14:15 - 17:30 Uhr (CP 154) | Do 25.06.26, 14:15 - 17:15 Uhr (CP 154) | Do 09.07.26, 14:15 - 17:15 Uhr (CP 154) | Do 23.07.26, 14:15 - 17:15 Uhr (CP 154)

Termine (online): Do 07.05.26, 14:15 - 17:15 Uhr

Sprache: Englisch

Liberatory Technocultures? On Design Justice, Black Vernacular Innovation, and Queer/Trans Futures

3/6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 24.04.2026 Fr, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: CP 21

This course examines how marginalized communities across race, gender, and class have shaped, challenged, and reimagined technological systems. Bridging science and technology studies (STS), design justice, Black studies, and queer/trans media studies, the course explores how people who have been excluded from dominant narratives of innovation nevertheless generate transformative technical practices and political possibilities. Students will read and discuss research that analyzes and critiques technocultures from different angles and that ask how technocultures can become more just and liberatory. Although primarily reading-oriented, the course encourages connections between theoretical discussions, empirical case studies and student's own empirical explorations. We begin with Design Justice, drawing on Sasha Costanza-Chock's framework for community-led design practices that challenge structural inequities and prioritize community-led processes. We examine Technoskepticism, discuss contemporary critiques of technological solutionism and explore how communities navigate between creative possibility and strategic refusal. We turn to histories of racial justice and technology through Charlton McIlwain's *Black Software*, which chronicles African Americans' central—yet often not acknowledged—role in the development of computing and the internet. In conversation, *Digital Black Feminism* (Catherine Knight Steele) deepens our understanding of Black women's technocultural labor and intellectual traditions, tracing a lineage from early 20th-century writers to 21st-century digital creators who reshape online culture while resisting racism and patriarchy. We also explore Black vernacular technological creativity, through Rayvon Fouché's and Nettrice Gaskins's theorization of culturally situated innovation across the African diaspora and techno-vernacular pedagogies. Last but not least, we focus on queer and trans engagements with technology with a focus on LGBTQ video game makers technologies (Bo Ruberg) designed by and for trans communities (Oliver Haimson).

Literatur: Costanza-Chock S (2020) *Design Justice: Community-Led Practices to Build the Worlds We Need*. Erscheinungsort nicht ermittelbar: The MIT Press. Fouché R (2006) *Say It Loud, I'm Black and I'm Proud: African Americans, American Artifactual Culture, and Black Vernacular Technological Creativity*. *American Quarterly* 58(3): 639–661. Haimson O (2025) *Trans Technologies*. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press. McIlwain C (2020) *Black Software: The Internet and Racial Justice, from the AfroNet to Black Lives Matter*. New York, NY: Oxford University Press.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Presentation & moderation of reading | 6 ECTS: + essay/book review (10-12 pages) | 9 ECTS + essay/book review (20-25 pages)

Termine (präsenz): Fr 24.04.26, 10:15 - 11:45 Uhr (CP 21) | Fr 22.05.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 12.06.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 26.06.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Fr 10.07.26, 10:15 - 17:15 Uhr (CP 102) | Fr 24.07.26, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102)

Termine (online): Fr 08.05.26, 10:15 - 13:15 Uhr

Sprache: Englisch

The EU's Rule of Law Crisis as a Challenge and Opportunity for the EU: Rule of Law Instruments and their Effects

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 9 - 11 Uhr Ort: LH 101/102

For decades, EU membership of an authoritarian member state was deemed impossible, given that democracy and the rule of law are preconditions for accession. Since 2010, however, this assumption has been challenged by several member state governments (Hungary, Poland, Slovakia), which have dismantled the rule of law and democracy, curtailed political rights, and subdued the media. This course will address the question of what the EU can do - and so far, has done - against backsliding member states. We begin by looking at the EU's fundamental values and the legal and moral obligations stemming from these, both for candidate and member states. This will be followed by an overview of backsliding in a few selected EU member states. The major part of the course will be dedicated to the EU's rule of law toolbox, i.e., the political and legal tools the EU can deploy. We will analyse instruments such as the Article 7 procedures, rule of law-related infringement procedures, and financial conditionality mechanisms. The last part of the course will focus on the question of how the development and deployment of these instruments impact the EU as a non-state polity.

Literatur: Coman, Ramona (2022): *The Politics of the Rule of Law in the EU Polity*, Cham, Switzerland: Palgrave Macmillan. Fasone, Cristina/ Dirri, Adriano/ Ylenia, Guerra (Eds) (2024): *EU Rule of Law Procedures at the Test Bench: Managing Dissensus in the European Constitutional Landscape*, Cham: Springer Nature Switzerland; Imprint Palgrave Macmillan.

Leistungsnachweise: For ALL participants: regular attendance and active work; preparation, i.e. reading obligatory texts. In addition: For 3 ETCS: presentation. For 6 ETCS: presentation AND term paper of 12 pages (excluding title page, list of references, etc.) OR oral exam of about 20 minutes at the end of the term. For 9 ETCS: presentation AND term paper of 25 pages (excluding title page, list of references, etc.).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Europäisches Regieren in der Polykrise

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 311

Die Europäische Union sieht sich seit anderthalb Jahrzehnten mit einer Abfolge tiefgreifender interner und externen Krisen konfrontiert: die Finanz- und Schuldenkrise, die Flüchtlingskrise, Brexit, die Rechtsstaatlichkeitskrise, COVID, die Klimakrise sowie sicherheitspolitische Herausforderungen infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Zunehmend werden diese Entwicklungen als „Polykrise“ beschrieben, da sich die Krisen teils zeitlich überlappen, gegenseitig verstärken und dabei die politische Steuerungsfähigkeit der EU unter Druck setzen. Das Masterseminar untersucht, wie sich europäisches Regieren unter den Bedingungen der Polykrise verändert hat. Ausgehend von etablierten Theorien europäischer Integration und europäischen Regierens wird analysiert, wie die EU auf unterschiedliche Krisen reagiert und welche neuen Governance-Instrumente sie entwickelt hat und was für institutionelle Machtverschiebungen daraus resultieren. Anhand zentraler Krisen in verschiedenen Politikfeldern – Wirtschafts- und Währungsunion, Migration, Klima- und Energiepolitik, Rechtsstaatlichkeit sowie Außen- und Sicherheitspolitik – analysieren die Studierenden, wie sich europäisches Regieren verändert hat und ob die EU krisenresistenter geworden ist. Ziel des Seminars ist es, die Fähigkeit zur kritischen Reflexion aktueller europäischer Politikentwicklungen zu stärken und eigenständige Bewertungen des europäischen Regierens in der Polykrise zu entwickeln. Das Seminar richtet sich an Studierende mit guten Vorkenntnissen der Europäischen Union.

Literatur: Riddervold, Marianne/ Trondal, Jarle/ Newsome, Akasemi (Ed.) (2021): The Palgrave Handbook of EU Crises. Palgrave Macmillan Cham.

Hinweise zur Veranstaltung: Setzt gute Kenntnisse der Funktionsweise der Europäischen Union und ihrer Institutionen voraus.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Referat, Hausarbeit bzw. alternativ mündliche Prüfung für 6 ECTS (nicht für 9 ECTS)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Radchenko, O.

Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-14799

Fremdenverkehr und interkulturelle Kommunikation

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 302

Der Fremdenverkehr hat sich im Laufe der Jahrhunderte erheblich entwickelt, von einfachen Pilgerreisen und Handelsreisen in der Antike bis hin zu den heutigen globalen Tourismusströmen. Millionen von Menschen reisen jedes Jahr in alle Teile der Welt, was den Tourismus zu einer der größten und wichtigsten Branchen der globalen Wirtschaft macht. Der Fremdenverkehr bietet ohne Zweifel allen Beteiligten unterschiedlichster Herkunft nicht nur ein Lernfeld für ihre Kommunikationskompetenz, sondern stellt gleichzeitig auch für eben diese Beteiligten eine interkulturelle Herausforderung ohnegleichen dar. Wenn einheimische Mitarbeiter und ausländische Kunden im Kontext einer interkulturellen Dienstleistungsinteraktion aufeinandertreffen, dann begegnen sich in diesem Zusammenhang nicht nur die Kulturen der verschiedenen Herkunftsländer, sondern auch eine jeweils spezifisch ausgeprägte Gäste- und Gastgeberkultur. Im Zentrum des Seminars steht Tourismus als Medium der Kommunikation, wobei Reisende und Bereiste jeweils als Sender und Empfänger bzw. als Initiatoren und Reagierende auftreten. Folgende Fragen werden diskutiert: Welchen Einfluss hat die kulturelle Herkunft auf das Erleben und Gestalten von service encounters im Fremdenverkehr? Wie ist das Verhalten der Urlauber in Gastland vor ihrem spezifischen kulturellen Hintergrund zu begreifen? Inhaltlich bietet das Seminar einen breiten Blick auf den Einfluss und das Zusammenspiel von interkulturellen Faktoren bei der Gestaltung und bei dem Erleben von Reisedienstleistungen. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen und zu thematischgebundenem Recherchieren im Internet werden vorausgesetzt.

Literatur: Claudia Lillge, Anne-Rose Meyer (Hg.). Interkulturelle Malzeiten. Kulinarische Begegnungen und Kommunikation in der Literatur. Bielefeld: Transcript Verlag, 2008. Renate Link. Tourismus als interkulturelle Herausforderung am Beispiel französischer, US-amerikanischer und japanischer Deutschlandreisender. Passau: Verlag Karl Stutz, 2007. Gerhard Maletzke. Interkulturelle Kommunikation. Zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen. Westdeutscher Verlag, 1996. Günter Spreitzhofer. Tourismus Dritte Welt. Brennpunkt Südostasien. Alternativtourismus als Motor für Massentourismus und soziokulturellen Wandel. Dissertation. Frankfurt/M., Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Peter Lang – Europäischer Verlag der Wissenschaften, 1995.

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Essay (5 Seiten), 6 ECTS - kleine Hausarbeit, 9 ECTS - große Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Einführung in den Dokumentarfilm: von der Idee zum Bild

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 233

Der Kurs bietet eine grundlegende Einführung in zentrale theoretische und praktische Aspekte des Dokumentarfilms. Er richtet sich an Studierende ohne vorherige filmische Vorkenntnisse, die sich für kreative Arbeitsprozesse, für die Analyse visueller Narrationen sowie für die Funktionsweisen der zeitgenössischen dokumentarischen Kinematografie interessieren – sowohl in ihrer künstlerischen als auch in ihrer institutionellen Dimension. Im Verlauf von 15 Unterrichtsstunden werden wesentliche Arbeitsschritte des dokumentarischen Schaffensprozesses behandelt: von der Entwicklung einer Idee und der Ausarbeitung eines filmischen Konzepts über die Recherche und Begegnung mit Protagonist*innen bis hin zu Grundlagen der filmischen Sprache und zu ethischen Fragestellungen im Umgang mit der Realität. Der Kurs umfasst die Analyse ausgewählter Filme und theoretischer Texte, seminaristische Diskussionen sowie praktische Übungen im Feld, die es den Studierenden ermöglichen, eigene beobachtende und gestalterische Kompetenzen zu entwickeln. Darüber hinaus vermittelt die Veranstaltung grundlegende Kenntnisse über die strukturellen Rahmenbedingungen der dokumentarischen Filmproduktion. Behandelt werden die Besonderheiten von Arthouse-Projekten, öffentliche Fördermechanismen (einschließlich Filmförderfonds und Stipendienprogramme) sowie Formen der Zusammenarbeit mit öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Zudem werden Modelle internationaler Koproduktionen vorgestellt, die im heutigen Dokumentarfilmbereich eine zentrale Rolle spielen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den praktischen Aspekten der deutsch-polnischen Koproduktion als Beispiel für transnationale Produktionszusammenhänge.

Leistungsnachweise: Die Studierenden erhalten 3 ECTS für einen kurzen dokumentarischen Handyfilm, den sie am Schluss des Seminars unter Anleitung drehen; 6 ECTS bekommen die Studierenden, wenn sie zusätzlich ein etwa 10-seitiges Papier schreiben, in dem sie die Entstehung ihres Filmes theoretisch und analytisch reflektieren.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Richter, N.

Professur für Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

KUL-14731

Die Wirkung mündlicher Sprache: face-to-face und medial vermittelt

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 102

In diesem sprachwissenschaftlichen Seminar nehmen wir uns mündliche Sprache als Datengrundlage und betrachten v.a. die Perzeption und Wirkung, die sie auf uns hat. Dabei stehen die Rhetorik, Phonetik und die Mündlichkeitsforschung im Zentrum. Studierende befassen sich mit Methoden zur Datenerhebung und Datenauswertung und können diese bestens als Basis für eigene Studien nutzen, die später auch in eine MA-Arbeit einfließen können. Verschiedene Formen der Face-to face-Kommunikation (öffentlich und privat) sollen dabei ebenso wie medial vermittelte mündliche Sprache (öffentlich und privat) thematisiert und analysiert werden.

Literatur: Bartsch, Sabine und Mares, Detlev (2020): Exploring Churchill's political speeches. The case for digitality in interdisciplinary linguistics and history teaching. In: Schenk, Gerrit Jasper (ed.). Digitale Fachdidaktiken in den Kulturwissenschaften. Universitäts- und Landesbibliothek: Darmstadt, 121-143. Leonhardt, Jan-Erik und Viebrock, Britta (2025): Popular Series in English Language Education. Narr: Tübingen. Lobin, Henning (2020): The lecture and the presentation - rhetorics and technology. In: Leßmöllmann, Annette/Dascal, Marcelo/Gloning, Thomas (eds.): Science Communication. Berlin et al., 257-270.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für Mündlichkeitsforschung

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle zum Seminar anmelden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Nachbereitung einer Seminarsitzung (mündlich + ppt), 6 ECTS - mündliche Prüfung (20 min), 9 ECTS - HA (empirisch) einschließlich mündlicher Themenvorstellung im Seminar

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

The Future after the Future – The Aesthetics of Eastern European Ruin Cinema

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 205

This seminar explores the aesthetics of ruins and ruination in Eastern European cinema, from the socialist era to the present neoliberal and neocolonial exploitation of landscapes and people. Ruins are not conceived primarily as visual representations of remnants from the past but as audiovisual configurations that produce and restructure temporalities. In the first part of the seminar, we will revisit the discourse on ruins (Assmann et al., 2002) and ruin cinema (Moltke, 2010), and adapt it (cf. Carréra, 2022) to the historical constellation of Eastern European audiovisual cultures from the mid-20th to the 21st century (cf. Mazaj, 2023). To that end, we will analyze films (from Andrey Tarkovsky to Agnieszka Smoczyńska) that contribute to a shared (ecological) imaginary. The working hypothesis is that ruins in these films bear witness to outdated futures. They thus pose, insistently, the question: What future remains after the future? Our discussion will follow three main threads: a) the inhabitation of ruined landscapes and infrastructures as acts of resistance and appropriation—a polemical counter-perspective to socialist and capitalist ideologies of progress and their violent technological and bureaucratic implementations; b) war ruins and rubble as anthropomorphic agents within filmic worlds, resisting nostalgic aestheticization and calling for an audiovisual deceleration; and c) the ruined body as both a site of labor exploitation and a figure of transgression and transformation. Understanding the body as a ruin also opens onto questions of migration and posthumanist thought, foregrounding the relational entanglements of human and animal bodies, technologies, and infrastructures. In the second part of the seminar, students will develop their own projects on Eastern European ruin cinema and its specific historical poetics.

Literatur: Potential Content: Films: *Stalker* (Andrey Tarkovsky, SOV 1979), *Córki dancing* (Agnieszka Smoczyńska, POL 2015), *Intercepted* (Oksana Karpovych, CA/FR/UKR 2024). Texts: Benjamin, Walter: *The Origin of German Tragic Drama*, New York and London: Verso, 1977, pp. 177–78.. Moltke, Johannes von: "Ruin Cinema" In: Hell, Julia/Schönle, Andreas: *Ruins of Modernity*. Duke University Press, Durham/London 2010, 395–417.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05

In the current international context, demands for peoples to have the right to their own nation-state have gained renewed prominence, often accompanied by the denial of other peoples' rights to legitimate statehood. But what, precisely, is a (legitimate) nation-state? How did this geopolitical artefact come to be, how is it crafted and what promises and limitations does it entail as a form of political organization? Taking this question as an intellectual impulse and following a genealogical approach, the seminar treats the nation-state not as a natural or inevitable political form, but as a historically contingent construction. We will examine how the nation-state emerged, how it is continuously produced through narratives, myths, and practices, and what political possibilities and exclusions it involves. Particular attention is paid to the relationship between nationhood, ethnic belonging, territory, and sovereignty. We will also inquire into the role of violence and coercion both through the inner state of exception and in the making and policing of borders, asking whether statehood is inherently violent. The seminar also addresses contemporary transformations of state authority, including the fragmentation of sovereignty and its partial decoupling from territorial control. Do these developments open possibilities for emancipatory forms of collective organization, or do they give rise to new de facto powers and modes of domination? By engaging these questions, we aim to critically assess the future of the nation-state and the political alternatives that may emerge beyond it.

Literatur: Gellner, Ernest. 1983. *Nations and Nationalism*. London: Blackwell; Sassen, Saskia. 2006. *Territory, Authority, Rights: From Medieval to Global Assemblages*. Princeton: Princeton University Press. Scott, James C. 1998. *Seeing Like a State: How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed*. New Haven: Yale University Press.; Wimmer, Andreas. 2013. *Nationalism, State Formation, and Ethnic Exclusion in the Modern World*. Cambridge: Cambridge University Press.

Leistungsnachweise: Essays, Oral presentations, Term paper

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Ghosts and Haunting in the Social Sciences: The 'Spectral Turn'

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

In the wake of what Max Weber called the 'disenchantment of the world' ghosts, spirits and spooks were banned from the interest and scope of the social sciences. However, following Jacques Derrida's conceptualisation of 'hauntology' in *Specters of Marx* (1994) the specter has been readmitted into cultural and sociological inquiry and inspired an emerging body of scholarly work. The 'haunting' is increasingly being seen as a means of addressing that which is past or gone but continues to affect the present of the living. It has thus been proposed as a lens to understanding how the effects of mass murder, genocide, slavery or colonial oppression extend far beyond the moment of the crime, and read as a persistent call for accountability and justice. More broadly, the 'ghostly' has been viewed as a category able to grasp absence, violence and loss, and applied to cases of social invisibility and exclusion in the present, as in the liminal existences of undocumented migrants, urban marginalized, and the disappeared. More recent approaches relate the haunting to the vanishing traces of ecological damage and to the unrealized potential of those 'lost futures' that did not materialize but may still shape the current cultural and political imagination. The seminar discusses theoretical and empirical contributions working within this framework, reflecting critically about its uses, reach and limitations. Is the 'haunting' a metaphor, an analytical lens, or a paradigm? What risks does it entail, and what conceptual or interpretative gain does it offer in order to account for the absent, missing or unseen?

Literatur: Del Pilar Blanco, María, and Esther Peeren (Eds.). 2013. *The Spectralities Reader: Ghosts and Haunting in Contemporary Cultural Theory*. London: Bloomsbury. Gordon, Avery. 2008. *Ghostly Matters: Haunting and the Sociological Imagination*. Minneapolis: University of Minnesota Press. Peeren, Esther. 2014. *The Spectral Metaphor: Living Ghosts and the Agency of Invisibility*. New York: Palgrave Macmillan. Castricano, Jodey. 2021. *Gothic Metaphysics. From Alchemy to the Anthropocene*. Cardiff: University of Wales Press. Varga, Bretton (Ed.). 2025. *Hauntological Social Studies. More-Than-Human Deviances, Imbrications, and Proliferations of Possibility*. Springer.

Leistungsnachweise: Essays, Case Study Report, Term paper

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Schloßberger, M.
Professur für Sozialphilosophie

KUL-14766

Neuere Kritische Theorie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // Alle MAs: Optionsmodul:
Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen //
MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Die Kritische Theorie hat in ihrer langen Geschichte zahlreiche Transformationen erlebt. Gegenwärtig ist sie auch deshalb so lebendig, weil nicht genau klar ist, in welche Richtung sie in Zukunft steuert. Nach einem kurzen historischen Überblick auf die Formationsphase in den 20er Jahren durch Horkheimer und Adorno und die in den 1970er Jahren erfolgte Transformation des ursprünglich an Hegel und Marx ausgerichteten Ansatzes durch Jürgen Habermas, der sich an Kant und dem linguistic turn orientierte, soll die jüngere Entwicklung der Kritischen Theorie seit Axel Honneth im Mittelpunkt des Seminars stehen. Einerseits soll danach gefragt werden, ob es eines oder mehrere Paradigmen der jüngeren Ansätze gibt, die mehr oder weniger für alle verbindlich sind: z. B. die Idee immanenter Kritik oder die These, Kritik dürfe nur als Negation adressiert werden. Andererseits soll thematisiert werden, ob die verschiedenen neueren Ansätze - Theorie der Anerkennung (Axel Honneth), Theorie der Entfremdung (Rahel Jaeggi, Hartmut Rosa), Resonanz (Hartmut Rosa) - in einem Ergänzungs- oder einem Konkurrenzverhältnis stehen. Spannend scheint auch das Verhältnis von negativer und affirmativer Kritik mit Blick auf die Geschichte. Ist die gegenwärtige Kritische Theorie eher an delegitimierender Kritik interessiert oder an einer Reaktualisierung der Idee des Fortschritts oder ergänzen sich am Ende beide Perspektiven und erweisen sich als zwei Seiten eines kohärenten Projekts?

Literatur: Axel Honneth: *Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte*, Frankfurt a. M. 1994. Hartmut Rosa: *Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung*, Berlin 2016. Rahel Jaeggi: *Fortschritt und Regression*, Berlin 2023

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Schloßberger, M.
Professur für Sozialphilosophie

KUL-14767

Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: LH 101/102

Im Kolloquium wird ein breites Feld von Themen und Fragestellungen behandelt. Wir wollen uns gegenseitig unsere Arbeiten vorstellen, auswärtige Gäste einladen und besprechen Neuerscheinungen. Eine Anmeldung ist erwünscht aber nicht notwendig. Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine und Themen des Kolloquiums werden über Moodle kommuniziert.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation | 6 ECTS: Hausarbeit (10-12 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMÖE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 10.07.2026 Block

How can you find and organise literature for term papers or theses? Which citation style is appropriate for your discipline, and how do you create an accurate bibliography? The reference management software Zotero supports these processes and helps you optimise your academic workflow. It is a powerful tool for managing sources, instantly integrating references into your texts, and adapting citation styles with minimal effort. This online course offers a step-by-step introduction to Zotero's interface and key functions. Through a combination of guided demonstrations and practical exercises, participants will learn how to research relevant sources and create collections, insert citations into Word documents, and generate bibliographies automatically. Designed for both undergraduate and graduate students, the course is ideal for anyone seeking to enhance their research practices. Participants are encouraged to bring a topic or project so they can build their own literature database and draft short texts during the session.

Teilnahmevoraussetzungen: Installation of Microsoft Office Word and Zotero (both are compatible with Windows and iOS operating systems). A university licence is available for Office, while Zotero is free to download. <https://www.ikmz.europa-uni.de/de/it-dienste/ms-office-365-fuer-studenten/index.html> | <https://www.zotero.org>

Leistungsnachweise: Active Participation

Termine (online): Fr 10.07.26, 10 - 16 Uhr | Sa 11.07.26, 10 - 16 Uhr | Fr 17.07.26, 10 - 16 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMÖE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.09.2026 Block

Wie recherchiere und ordne ich die Literatur für Haus- oder Abschlussarbeiten? Welchen Zitierstil wähle ich und wie erstelle ich ein akkurates Literaturverzeichnis? Mit dem Literaturverwaltungsprogramm Zotero lässt sich das wissenschaftliche Arbeiten in vielerlei Hinsicht vereinfachen und effizient strukturieren. Es ist ein nützliches Tool, um den Überblick über die verwendeten Quellen zu behalten, einheitlich formatierte Literaturverweise mühelos in eigene Texte einzufügen und Zitierstile zeitsparend anzupassen. Der Online-Kurs stellt die Programmoberfläche von Zotero vor und führt schrittweise in die Grundfunktionen ein. Im Wechsel von anleitendem Input und praktischen Übungen lernen die Teilnehmenden, wie sie relevante Quellen recherchieren und in Sammlungen anlegen, Fußnoten in Word-Dokumenten verknüpfen und mit wenigen Klicks ein Literaturverzeichnis erstellen. Der Kurs eignet sich sowohl für Studienanfänger:innen als auch für Fortgeschrittene. Es wird empfohlen, bereits ein Thema oder Projekt mitzubringen, zu dem eine Literatursammlung angelegt und kurze Texte produziert werden können.

Teilnahmevoraussetzungen: Installation der Programme Microsoft Office Word und Zotero (beide sind kompatibel mit den Betriebssystemen Windows und iOS). Für Office liegt eine Universitätslizenz vor, Zotero ist frei verfügbar. <https://www.ikmz.europa-uni.de/de/it-dienste/ms-office-365-fuer-studenten/index.html> | <https://www.zotero.org>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme

Termine (online): Mi 16.09.26, 10 - 16 Uhr | Do 17.09.26, 10 - 16 Uhr | Fr 18.09.26, 10 - 16 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MAL: Forschungsmodul // MAL: Wahlpflichtmodul:
Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14-täglich, 16 - 20 Uhr

Das Kolloquium „Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland“ widmet sich dem jüdischen kulturellen Leben in einem seit 1933 zunehmend separierten jüdischen Kulturkreis innerhalb NS-Deutschlands, das – im Gegensatz zu vorliegenden Arbeiten in der Geschichtswissenschaft – noch immer ein weitgehendes Desiderat in der Forschung darstellt. Denn forciert durch die politische Zensur und einen bereits 1933 massiv einsetzenden Prozess der Ausgrenzung und Verfolgung von Jüdinnen und Juden im NS-Deutschland, waren die damaligen Entwicklungen in Literatur, Philosophie und Musik stärker als in anderen Zeiten geprägt durch eine (kritische) Reflexion überkommener künstlerisch-ästhetischer, kultureller und religiöser Traditionen. Insbesondere das Verhältnis zu Traditionen deutscher, jüdischer und europäischer Kulturen wurde für Intellektuelle, SchriftstellerInnen und MusikerInnen jüdischer Herkunft zur „Gretchenfrage“ intellektueller und künstlerisch-ästhetischer Positionsbildungen, deren Erforschung das Kolloquium als seine gemeinsame Aufgabe ansieht. Dessen methodischer Ansatz gründet nicht zuletzt in der Überzeugung, dass selbst in Zeiten der Verfolgung die Geschichte von Juden und Nicht-Juden in Deutschland eine „vielfältige, langfristige, wechselhafte und fragile gemeinsame ‚Beziehungsgeschichte‘“ (Achim Jaeger 2016, 9) ist, deren jüdische Akteure „als Träger einer bedeutenden eigenen Kultur und Mitgestalter gemeinsamer deutscher Geschichte erscheinen“ (Joachim Schulz-Hardt (2011, 165), – einer Beziehungsgeschichte, deren viel diskutierte, reale Beschaffenheit sich hier gerade in der Katastrophe erweist. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, im Laufe des Semesters Themen für Qualifizierungsarbeiten auch im weiteren thematischen Rahmen des Lehrstuhls und in persönlicher Betreuung zu entwickeln. Es präsentiert eine Reihe von Vorträgen internationaler Wissenschaftler und endet mit einem abschließenden Block vom 20.-22. Juli 2026 in Frankfurt/Main.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums, mit den konkreten Terminen und vorbereitenden Hinweisen finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle und auf der Kolleg-Website: <https://gebrochene-traditionen.de>. Um Anmeldung bei Doris Maja Krüger (mkrueger@europa-uni.de) wird gebeten. Eine Anmeldung im Moodle ist zwingend notwendig.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit, Thesenpapier

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Forschungsseminar: Exil – Flucht – Migration.

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Forschungsmodul // MAL: Wahlpflichtmodul:
Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 14-täglich, 10 - 14 Uhr

Das Forschungsseminar widmet sich literarischen Darstellungen von Exil – Flucht – Vertreibung und Migration, deren Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann. Sie geraten als gesellschaftliche Phänomene in den letzten Jahren auch aus interdisziplinären Perspektiven (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren dabei auch neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur im Kontext der Darstellung von Migrationsprozessen. Das Seminar thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze im Kontext entstehender BA- und MA-Arbeiten sowie Dissertationen und diskutiert neuere (Forschungs-)Literatur. Es präsentiert darüber hinaus thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftler:innen

Hinweise zur Veranstaltung: Den Seminarplan und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn in Moodle.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Postmigration in Theorie, Literatur und Film

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL:
Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MAL:
Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 13 - 16:30 Uhr Ort: GD 312

Der Begriff Postmigration ist schon aus seiner Entstehungsgeschichte heraus eng mit Kunst und Kultur verbunden. Shermin Langhoff verschaffte ihm mit ihrem postmigrantischen Theater allgemeine Aufmerksamkeit. Sie wollte damit vor allem auf die Realität all jener verweisen, die in Deutschland geboren wurden, also selbst nie migriert sind, und dennoch aufgrund ihrer Namen oder äußeren Erscheinung als nicht zugehörig wahrgenommen werden. Inzwischen jedoch wird der Begriff auch in anderer Bedeutung verwendet. Er bezieht sich nicht mehr nur auf eine Gruppe von Menschen, sondern beschreibt auch Gesellschaften mit langen Immigrationsgeschichten, in denen Immigration umstritten ist und deswegen Immigrant*innen und deren Nachkommen weiterhin von Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus betroffen sind. Der Blick wandte sich also von den Individuen ab und richtete sich auf die gesellschaftlichen Strukturen, in denen diese weiterhin zu Fremden gemacht werden. Das hatte eine Fülle von Neuansätzen in den Sozial- und Literaturwissenschaften zur Folge. Das Seminar Postmigration in Theorie, Literatur und Film will einen Überblick über die postmigrantische Theorie bzw. Perspektive vermitteln. Dabei soll es vor allem um die Frage gehen, inwiefern diese Ansätze den Blick auf Migration und Integration und damit auf literarische Werke und Filme verändern. Vor diesem Hintergrund werden wir gemeinsam den Film *Elbogen* von Aslı Özarslan und den Roman *Adas Raum* von Sharon Dodua Otoo analysieren. Weitere Filme und literarische Werke können in Absprache mit der Dozentin von den Studierenden zur Diskussion gestellt werden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat und schriftliche Ausarbeitung | 6 ECTS: Referat und Hausarbeit (12 Seiten) | 9 ECTS: Referat und Hausarbeit (25 Seiten)

Termine (präsenz): Mi 15.04.26, 13 - 16:30 Uhr (GD 312) | Fr 08.05.26, 13 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 09.05.26, 10 - 17:30 Uhr (HG 162) | Fr 12.06.26, 13 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 13.06.26, 10 - 17:30 Uhr (HG 162)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Behind the Birthrate: Critical and Ethnographic Approaches

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 9:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

The birth rate continues to decline in nearly every European country. In Germany, for example, the birth rate has been at its lowest level since 2012. Even in predominantly Catholic countries such as Poland, Italy, and Spain, the birth rate has fallen significantly in recent years. The causes and effects of this decline are the subject of heated debate. This research seminar aims to examine this development ethnographically and explore reproductive decisions in a transnational collaborative project. Most studies on low fertility are quantitative. However, quantitative methods can only ask and answer certain types of questions. This teaching research project proposes using qualitative methods in which individuals describe and reflect on their reproductive decision-making processes. This approach opens up the possibility of answering other types of questions: For example, how do changing notions of partner search, romance, and sexual fluidity in today's European societies shape aspirations? How do unequally distributed opportunities for study, emigration, and work within the European Union influence the valuation of conditions for having children? To what extent do caregiving responsibilities for parents and other older relatives hinder the assumption of other caregiving responsibilities? How does limited access to contraception and abortion affect young people's sexual behavior? What role do climate anxiety and recent climate disasters play in people's visions of the future, starting a family, and forming relationships? This seminar introduces students to various theoretical perspectives on this complex field of study and encourages them to conduct independent research. The seminar also provides students with the key methodological skills they need.

Teilnahmevoraussetzungen: Active participation and reading of all texts are expected. Students will conduct, transcribe, and evaluate interviews, then present their findings.

Hinweise zur Veranstaltung: Co-Seminar mit Dr. Dinah Hannaford (University of Houston)

Termine (präsenz): Fr 17.04.26, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 05) | Fr 24.04.26, 11:15 - 15:45 Uhr (GD 05) | Fr 29.05.26, 11:15 - 15:45 Uhr (GD 05) | Fr 26.06.26, 9:15 - 15:45 Uhr (GD 04) | Fr 03.07.26, 9:15 - 15:45 Uhr (GD 312)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Kolloquium: Kulturosoziologie, Gesellschaftstheorie, Geschlechterforschung

3 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05

Das Forschungskolloquium dient der Begleitung und Diskussion von Forschungs- und Abschlussarbeiten (sowohl im Bachelor als auch im Master). Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung einer geeigneten Fragestellung und der Aufbau eines Exposés ebenso adressiert wie methodische Operationalisierungen, die Präzisierung von Forschungsdesigns, forschungsethische und theoretische Fragen. Studierende und Doktorand*innen stellen ihre Projekte bzw. Ideen vor und werden dabei insbesondere ermutigt, auf Fragen und Unsicherheiten einzugehen. Inhalte und Struktur der Veranstaltung werden in der ersten Sitzung gemeinsam geplant, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen zu können.

Leistungsnachweise: Für den Erwerb von 3 ECTS wird das Verfassen eines Exposés der Abschlussarbeit erwartet.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Autoritarisierung, Verschwörungstheorien, Geschlecht

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07

Im Rahmen der Lehrveranstaltung setzen wir uns mit historischen und zeitgenössischen Debatten um Prozesse der Autoritarisierung und Faschisierung auseinander. Mit diesen beiden Begriffen wird in der zeitgenössischen Diskussion versucht, die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Dekaden in vielen Ländern einzuordnen. Gemeint sind in der Regel die Erosion demokratischer Strukturen und Rechte, eine Zentralisierung von Macht, die Ausbreitung anti-pluralistischer und anti-liberaler Ideologien und die Ausweitung von Praktiken der Gewalt. Auch die Verbreitung von Verschwörungsdiskursen gilt als Ausdruck von Autoritarisierungsprozessen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf geschlechtertheoretischen Perspektiven: inwiefern können diese für eine Analyse der genannten Entwicklungen genutzt werden? Teil der Lehrveranstaltung wird auch die Diskussion und Interpretation von Material aus einem laufenden Forschungsprojekt zur Produktion verschwörungstheoretischen Wissens sein. Auf diese Weise erlernen die Teilnehmenden auch den Umgang mit und Techniken der Analyse von qualitativen Daten.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird eine aktive Teilnahme und die Lektüre aller Texte, die als Grundlage zur gemeinsamen Diskussion ausgewiesen sind.

Leistungsnachweise: Referat ODER ein Essay (max 4 Seiten) im Vorfeld (!) einer Sitzung (3 ECTS). Möglich sind auch eine mündliche Prüfung (6 ECTS, gern auch als Tandem) oder eine Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten: 9 ECTS).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Key Debates in Digital Media and Politics

MA: 6 ECTS // MoDE: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: CP 102

This seminar is organized as a series of in-depth discussions focusing on selected key concepts, trends, and issues related to digital media and the transformation of public spheres in contemporary societies. Through individual presentations, as well as by collective reflections on reading materials and case studies, students will critically engage with diverse theoretical and empirical perspectives on topics such as polarization, populism/illiberalism, mis- and disinformation, "post-truth", algorithmic power, echo chambers and filter bubbles, the political impact of AI, and other themes that feature prominently in current public and scholarly discourse on digital media. In doing so, the course equips students with the conceptual tools needed to critically assess ongoing developments in digital communication and politics, enabling them to better understand and analyze how power, information and technology interact in shaping contemporary democracies.

Literatur: Arguedas, A. R., Robertson, C. T., Fletcher, R., & Nielsen, R. K. (2022). Echo Chambers, Filter Bubbles, and Polarisation: a Literature Review. Oxford: Reuters Institute for the Study of Journalism. Gerbaudo, P. (2024). Digital populism. In Research handbook on populism (pp. 506-515). Edward Elgar Publishing. Jungherr, A., & Schroeder, R. (2023). Artificial intelligence and the public arena. Communication Theory, 33(2-3), 164-173. Knüpfer, C., Jackson, S. J., & Kreiss, D. (2024). Political communication research is unprepared for the far right. Political Communication, 41(6), 1009-1016. Lecheler, S., & Egelhofer, J. L. (2022). Disinformation, misinformation, and fake news: Understanding the supply side. In J. Strömbäck et al. (eds.) Knowledge resistance in high-choice information environments. Routledge, 69-87. Poell T., Nieborg D., Van Dijck J. (2019). Platformisation. Internet Policy Review, 8(4). Štětka, V., & Mihelj, S. (2024). The illiberal public sphere: Media in polarized societies (p. 266). Palgrave. Zuboff, S. (2019). The age of surveillance capitalism: The fight for a human future at the new frontier of power. PublicAffairs.

Leistungsnachweise: 20-min oral presentation (including slides and a handout)

Sprache: Englisch

Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung

BA: 6 ECTS // BA/MA: Praxis: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Was passiert, wenn Schrift zum Bild wird – und die Sprache darin nicht (mehr) verstanden wird? Der Kurs bewegt sich an der Schnittstelle von bildender Kunst, Literatur und Übersetzung und widmet sich der Frage, wie sprachbasierte Kunstwerke über Sprachgrenzen hinweg zugänglich gemacht werden können. Der Kurs ist als gemeinsames Projektseminar der Kulturkoordinatorin und der Karl Dedecius Stiftung konzipiert und fokussiert zwei Schwerpunkte. Er bietet einerseits eine Einführung in die literarische Übersetzung kurzer Formen wie Aphorismen, Inschriften oder textbasierter Kunstwerke an der Schnittstelle zwischen deutscher und polnischer Kunst und Literatur. Im Mittelpunkt steht die praktische Auseinandersetzung mit Übersetzungsentscheidungen: Wie lassen sich Bedeutung, Form, Rhythmus und kulturelle Kontexte übertragen – und wo stößt Übersetzung an ihre Grenzen? Im zweiten Teil erhalten Studierende Einblicke in die Vorbereitung der Ausstellung „(Un)Lesbar. Wortbilder und Schreibzeichnungen aus den Sammlungen des BLMK und Muzeum Sztuki Łódź“. Die Ausstellung wird in der Rathaushalle Frankfurt (Oder) präsentiert und entsteht in Kooperation mit dem Kunstmuseum in Łódź (Polen). Gezeigt werden Werke aus beiden Sammlungen, in denen Schrift eine zentrale Rolle spielt. Gemeinsam analysieren wir, wie Künstler*innen zu unterschiedlichen Zeiten mit Schrift im Bild umgehen. Wir überlegen, wie solche Werke für ein mehrsprachiges Publikum erschlossen werden können. Besonders engagierte Studierende haben zudem die Möglichkeit, an einem mehrtägigen Workshop zur literarischen Übersetzung (31.05.–06.06.) an der Viadrina mit Studierenden aus Polen und Deutschland teilzunehmen. Das Programm umfasst Übersetzungswerkstätten, Präsentationen und Diskussionen sowie Workshops im Theater des Lachens und im Karl Dedecius Archiv von Literatur- und Kulturmittler*innen.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der polnischen Sprache sind von Vorteil.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Aktive Teilnahme am Seminar, Referat und Essay | Praxis: 3/6 ECTS: aktive Mitarbeit an der Konzeption einer Vermittlungsidee der Ausstellung und/oder an der Vorbereitung und Teilnahme am Workshop.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Töppel, F.
Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-14818

Ideenwerkstatt zum Kleist-Jahr 2027 (Teil II)

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11 - 18 Uhr Ort: AM 205

Im WiSe 2025/2026 haben die Teilnehmer*innen der Ideenwerkstatt eigenständig Konzepte entwickelt, die im nächsten Schritt von Studierenden der Leipziger Hochschule MacroMedia umgesetzt werden. Bei der wissenschaftlich-inhaltlichen Begleitung dieser Leipziger Gruppe erwerben Sie nicht nur Fähigkeiten im Bereich der Wissens- und Wissenschaftskommunikation; von den Leipziger Studierenden und dem dortigen Dozenten lernen Sie auch Denkweisen und Arbeitsmethoden von Designern kennen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Was tun mit Kleist?“ im WiSe 2025/26.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der noch laufenden Semesterplanung an der MacroMedia handelt es sich hier noch um vorläufige Termine. Aktualisierte Termine werden zeitnah auf Viacampus und Moodle bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: In Absprache mit der Seminarleitung.

Termine (präsenz): Mi 15.04.26, 11 - 18 Uhr (AM 205) | Mi 06.05.26, 11 - 18 Uhr (AM 02) | Mi 17.06.26, 11 - 18 Uhr (AM 02) | Mi 08.07.26, 11 - 18 Uhr (AM 02)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

European pioneers from Marco Polo to Amelia Earhart - Biographien als Methode

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 201b

Biographien werden in vielen Bereichen genutzt, seien sie auch in der Form von Kurzbiographien, Autobiographien oder gar verlängerte Lebensläufe: im Literaturbereich, um das Leben von Menschen zu reflektieren oder zu gedenken, im Kunstbereich, um Ausstellungen und Ausstellungskataloge zu gestalten, im Bereich der Post- und Telekommunikation – aus dem die Beispiele der Pioniere für Teil 1 des Seminars entnommen sind, und sowohl Männer wie Frauen beinhalten. Der Bereich der Soziologie der Internationalen Beziehungen und der Organisationen interessiert sich u.a. für die Rolle von Vorbildpersonen z.B. im Bereich Leadership, die wachsende Rolle der Technik in unserem Alltag und menschliche Grenzen, oder schwierige Lebenswege wie im Fall von Kriegen. Sozialwissenschaften werden darauf angewiesen, aus vergangenen menschlichen Erfahrungen zu lernen, um u.a. neue kreative Wege und Lösungen zu komplexen und sensiblen Fragen zu erfinden, die auch mit psychischer Gesundheit und Leben in der Gesellschaft zu tun haben. Einige Übungen werden im Seminar auf der Basis von Beispielen, die die Studierenden vorschlagen können, bearbeitet.

Literatur: Lutz Helma, Schiebel Martina, Tuiden Elisabeth (2018), Handbuch Biographieforschung, Springer Verlag, 2. Auflage. La Poste, „Les grands voyageurs, de Marco Polo à Amélia Earhart, Encyclopédie du timbre en ligne, January 2022. www.wikitimbres.fr/public/stamps/pdf/CARNET-2022-4.pdf Sułkowski Łukasz, -Dacko-Pikiewicz, Zdzisława, Szczepańska-Woszczyna, Katarzyna (2026), Philosophy and Management. Great Minds and Organisational Ideas, New York; London, Routledge, Taylor & Francis Group. (EUV library)

Teilnahmevoraussetzungen: mind. B2 auf Deutsch und Englisch (ggf. Französisch)

Leistungsnachweise: Mündliche Präsentation (3 ECTS), Hausarbeit (6 ECTS: 12 Seiten, 9 ECTS: 25 Seiten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Ullrich, M.

ZSE-0037

He(a)ring 2026

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11 - 13 Uhr

Gestalte die Viadrina Bühne beim größten Musikevent der Doppelstadt! Bei diesem Paxisseminar werden am Beispiel des Musikfestivals He(a)ring im Rahmen des Stadtfest "Bunter Hering" Projektmanagement Skills erlernt und angewendet. Vom regionalen Funding, über Budget- und Gegenplanung, diverses und Zielgruppen gerechtes Booking sowie achtsamer Artist Care bis hin zu Kommunikationsstrategien und Social Media Kampagnen - gemeinsam im Team wird die Bühne im Garten des Kleist Museum vom 10. bis 12. Juli geplant.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und Präsenz in Frankfurt (Oder) sind erforderlich.

Sprache: Deutsch

Ullrich, V.

Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-14852

Epistemologie, Ideologie, Dialektik: Einführung in kritische und visuelle Methoden in der Europasozio-logie

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale epistemologische Ansätze und visuelle Methoden der Kultur- und Sozialwissenschaften mit Fokus auf Europasozio-logie. Ziel des Seminars ist es, Studierenden theoretische Reflexionen über Wissen und Wahrheit zu vermitteln sowie die praktische Anwendung visueller Methoden einzuüben. Im ersten Teil des Seminars „Epistemologie, Ideologiekritik und Dialektik“ beschäftigen wir uns mit erkenntnistheoretischen Fragestellungen, insbesondere den Möglichkeiten und Grenzen von Wissen: Was können wir wissen? Wie ist Wissen historisch, gesellschaftlich und ideologisch vermittelt? Gibt es objektive Wahrheiten – und wenn ja, wie können wir uns ihnen annähern? Anhand dialektischer, ideologiekritischer und genealogischer Ansätze erarbeiten wir theoretische Werkzeuge zur Analyse empirischer Phänomene. Im zweiten Teil des Seminars wenden wir diese theoretischen Ansätze auf die Macht der Bilder an. Nach einer Einführung in die qualitative Sozialforschung fokussieren wir uns exemplarisch auf visuelle Methoden der Bild- und Videoanalyse. Wir untersuchen die Wirkmacht visueller Medien und die Möglichkeiten, Bilder in der Forschung einzusetzen. Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund: Gibt es so etwas wie eine „wahrhaftige“ visuelle Darstellung? Was macht die Qualität qualitativer Forschung aus? Welche Methode eignet sich für welche Fragestellung? Im dritten Teil des Seminars werden Studierende eine empirische „Mini-Studie“ zu den von politischen Akteuren der EU eingesetzten visuellen Strategien eigenständig skizzieren, durchführen und auswerten. Thematisch liegt der Fokus auf Visionen, Gefühlen und Affekten, die durch die Nutzung visueller Medien seitens politischer EU-Akteure erzeugt werden, zum Beispiel auf Plattformen wie TikTok. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen in einem Enderbericht zusammengefasst und der Forschungsprozess reflektiert werden. Ziel des Seminars ist die Vermittlung, praktische Anwendung und Reflexion qualitativer Forschung anhand von visuellen Methoden. Die Studierenden werden Einblicke in das Erstellen von Forschungsdesigns, Fragestellungen, Bild- und Videoanalyse, Auswertung und der Erstellung von Forschungsberichten erhalten.

Leistungsnachweise: Referat über das Design und die Ergebnisse der im Seminar durchgeführten „Mini-Studie“ (3 ECTS) Abgabe eines Essays (3/6 ECTS)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Rechtspopulismus, Rechtsextremismus, Faschisierung? Emotionale und soziologische Aspekte autoritärer Politik in Europa

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Das Seminar untersucht gegenwärtige Tendenzen der Faschisierung in Europa aus einer affekt- und emotionspolitischen Perspektive und richtet dabei den Fokus auf die affektiven Strategien von politischen Akteuren in Europa. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Rolle Affekte und Emotionen – etwa Angst, Wut, Ressentiment oder Hoffnung – für die Durchsetzung autoritärer Politiken in Europa spielen. Im ersten Teil „Soziologie der Affekte und Emotionen“ widmen wir uns kultur- und politikwissenschaftlichen Theorien der Affekte und Emotionen, um die theoretische Grundlage für die Analyse rechter Gefühlsstrukturen in Europa zu legen. Im zweiten Teil „Begriffliche Einordnung politischer Entwicklungen“ diskutieren wir, wie aktuelle politische Entwicklungen Europas auf der Phänomenebene gefasst werden können: Reicht der Begriff „Rechtspopulismus“ aus, oder sind Konzepte wie „Faschisierung“ oder gar „Faschismus“ treffender? Im dritten Teil „Affekte und Rechtsextremismus“ führen wir die beiden Forschungsstränge zusammen, indem wir uns mit den affektiven Strategien von rechten politischen Akteuren (wie z.B. Parteien und Bewegungen) in Europa befassen. Wir lesen und diskutieren Texte zu den affektiven Strategien der Neuen Rechten auf europäischer Ebene, um zu verstehen, wie Emotionen und Affekte politische Mobilisierung und die Erlangung politischer Hegemonie prägen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden zu einer kritischen Analyse gegenwärtiger autoritärer Entwicklungen in Europa zu befähigen und die Bedeutung von Affekten und Emotionen für politische Ordnungen und Machtverhältnisse herauszuarbeiten.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Valdivia Orozco, P.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14752

Subjekt und Subjektivierung: Kulturtheoretische und literarische Perspektiven auf ein wirkmächtiges Konzept

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE:
Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL:
Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Begriff des Subjekts aus einer machtkritischen Perspektive. Auf dem ersten Blick scheint das Subjekt wie kaum ein anderer Begriff mit hegemonialen Vorstellungen verknüpft zu sein: Es gilt als weiß, männlich, autonom und besitzend. Gleichzeitig wird in aktuellen Debatten von queeren, feministischen oder dekolonialen Formen der Subjektivierung gesprochen. Damit ist eine zentrale Frage des Seminars angesprochen: Ist der Begriff des Subjekts heute noch eine hilfreiche analytische Kategorie für die Kulturwissenschaften – oder handelt es sich um ein überholtes Konzept, das neu gedacht oder durch andere Begriffe ersetzt werden muss? Ausgehend von klassischen Texten der Psychoanalyse sowie der (post-)marxistischen und kulturtheoretischen Theorie untersuchen wir das Verhältnis von Subjektivität und symbolischer Ordnung. Darauf aufbauend wenden wir uns feministischen und dekolonialen Ansätzen zu, die hegemoniale Vorstellungen von Subjektivität kritisch hinterfragen und alternative Perspektiven eröffnen. Dabei ist es wichtig, zwischen dem Subjekt als Position und den Prozessen der Subjektivierung zu unterscheiden. Auf diese Weise lässt sich der Subjektbegriff von verwandten Konzepten wie Individuum, Mensch oder Person abgrenzen und anders problematisieren. Ein zentrales Ziel des Seminars besteht darin, sowohl die produktiven als auch die begrenzenden Seiten von Subjektivierungsprozessen sichtbar zu machen. Wir fragen danach, wie Subjekte hervorgebracht, angesprochen und reguliert werden – und wo sich Spielräume für Widerstand, Ambivalenz oder Verweigerung eröffnen. Ergänzend zu den theoretischen Texten lesen wir ausgewählte literarische Texte in Auszügen, an denen sich das Subjekt als Erfahrungs-, Erzähl- und Konfliktfigur anschaulich untersuchen lässt.

Literatur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben. Es ist möglich, thematisch einschlägige und eigene Vorschläge einzubringen. Englisch wird als Lesesprache vorausgesetzt.

Leistungsnachweise: Input-Referat, eigene Zusammenfassungen und Hausarbeit sowie aktive mündliche Teilnahme.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Language, Agency and Machines: Contemporary Readings in Discourse, Interaction and Anthropomorphism

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 204

This seminar explores how humans attribute agency, intentionality, personality, and moral status to technologies, ranging from ancient automata and industrial machines to contemporary AI systems. Drawing on readings from linguistics, social studies of technology and media studies, we examine how technological agency is discursively constructed and how these constructions intersect with theories of interaction and the attribution of human-like qualities to machines and algorithms. This course is designed as a reading-centered seminar. The focus lies on the close engagement with theoretical texts and case studies. Together, we will work through key readings in a guided and discussion-oriented format, aiming to reconstruct arguments, clarify concepts, and understand how different theoretical positions approach questions of language, agency and machines.

Literatur: A reader will be provided at the beginning of the lecture period.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Discourse contextualization for one text | 6 ECTS: Text expert and oral exam | 9 ECTS: Text expert and seminar paper

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Kolloquium Language in Society

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 202

This colloquium helps students to prepare, design and carry out practical research and their own research projects. Students who are considering, preparing or writing a thesis (BA, MA or PhD) are invited to present their first ideas, their research design or their current challenges. We also deepen methodological and theoretical knowledge regarding scientific work by reading and discussing texts. In addition, we get to know current research and the latest trends in the fields of sociolinguistics and linguistic anthropology. The class is aimed at BA and MA students and doctoral candidates who are interested in contemporary research practice and in learning how to conduct research. It is highly recommended for those preparing or writing (BA/MA) theses in the fields of sociolinguistics, discourse analysis and linguistic anthropology. Participants are invited to discuss their research designs, methodological approaches, initial texts and data.

Literatur: We will decide on the texts for the semester together in the first few sessions.

Hinweise zur Veranstaltung: The languages of instruction are English and German.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: protocol or abstract for BA thesis | SMG: 3 ECTS: protocol or "text expert" | 6 ECTS: exposé for MA thesis | 9 ECTS: term paper

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

September 1939: Wie Kriege beginnen

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // KGMOE:
Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 302

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Beginn des Zweiten Weltkriegs aus diplomatiegeschichtlicher Perspektive. Im Mittelpunkt stehen die letzten Augustwochen und die ersten Wochen im September 1939. Es werden Fragen diskutiert, wie die nach den Hintergründen und dem Scheitern der europäischen Krisendiplomatie. Darüber hinaus werden Initiativen und Akteure vorgestellt, die auf unterschiedliche Art und Weise versuchten, den Kriegsausbruch zu verhindern. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die politisch-militärische Situation in Polen, die Flucht der polnischen Regierung nach Rumänien und die Bildung der ersten europäischen Exilregierung. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Literatur: Richard Overy, Die letzten zehn Tage. Europa am Vorabend des Zweiten Weltkriegs, München 2009. Frederick Taylor, der Krieg, den keiner wollte. Briten und Deutsche: Eine andere Geschichte des Jahres 1939, München 2019. Robert Coulondre, Von Moskau nach Berlin 1936 – 1939. Erinnerungen des französischen Botschafters, Bonn 1950.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Europe on the Move. Migration, Deportation und Flucht in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Zentralmodul: Geschichte der Moderne in transkultureller und transdisziplinärer Perspektive // GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentismus
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

Das Seminar setzt sich mit der Geschichte von Flüchtlingen aus Österreich, Polen und der Tschechoslowakei auseinander, die mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges zunächst nach Ostpolen und nach dessen Beitritt zur Sowjetunion tatsächlich in die Sowjetunion gelangt waren. Außerdem werden auch Flüchtlinge, die sich in einer umgekehrten Richtung bewegt hatten, berücksichtigt. Im Fokus der Diskussionen stehen Motive der Flucht, Überlebensstrategien von Flüchtlingen und ihr Wunsch heimzukehren. Ein besonderes Augenmerk wird der Tätigkeit der deutsch-sowjetischen Flüchtlingskommission und den Deportationen von Flüchtlingen ins Innere der Sowjetunion beigemessen. Insgesamt bietet das Seminar einen Überblick über Mikro- und Makrogeschichte eines facettenreichen Aspektes der europäischen und ukrainischen Geschichte. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Literatur: Mark Edele/Sheila Fitzpatrick/Alina Grossmann (eds.), *Shelter from the Holocaust. Rethinking Jewish Survival in the Soviet Union*, Detroit 2017. Dirk Hoerder, *Migrationen und Zugehörigkeiten, in Geschichte der Welt, 1870-1945. Weltmärkte und Weltkriege*, C.H. Beck, Harvard up 2012. Claudia Weber, *Der Pakt. Stalin, Hitler und die Geschichte einer mörderischen Allianz 1939–1941*, C.H. Beck 2019, 433–588.

Leistungsnachweise: 3 ECTS - Essay (5 Seiten), 6 ECTS - kleine Hausarbeit, 9 ECTS - große Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Weber, K. / Bähr, A.

Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte / Professur für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit
KUL-14724

Forschungskolloquium Geschichte transkulturell

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur europäischen Kulturgeschichte. Es werden zum einen in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt und zum anderen auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des Masterstudiengangs "Geschichte der Moderne transkulturell" sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um unterschiedliche Theorien und Methoden einer transkulturell orientierten Geschichtswissenschaft anhand einer breiten Auswahl von Themen zu diskutieren.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

The 'Germansphere': Illiberal and authoritarian ideology transfers between Germany, the Ottoman-Turkish world, and South and East Asia (1871-1945)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // MAL:
Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

Today Germany is considered a 'western' country – but until 1945 this was a much-contested claim. Many Germans saw the country rather as an antagonist or even a victim of imperialist Britain and France, a discourse reaching its height of popularity during WWI (1914-18). Scholarly, military and political elites in countries increasingly threatened by Britain, France and the USA – namely the Qing and Ottoman Empires and Japan – also perceived Germany as a victim of western imperialism. The narrative of Prussia's meteoric rise during the 19th century, from initial humiliation by Napoleon to becoming a major continental power, sealed by its 1870/71 victory over France, and the subsequent creation of a modern 'prussified' nation state, became their blue-print for conservative modernization. From 1871, the number of Ottoman and East Asian students sent to Britain and France declined, while their attendance at Berlin universities and Germany's War Academy rose steeply. Even in India, scholars and activists struggling for independence from Britain emphasised common roots with Germany in an Indo-Aryan past, which later fuelled, in turn, racist Nazi imagination. A common thread in these transfers – besides nationalist, militarist and authoritarian ideas and practices – were cultural values ('deutsches Wesen', 'Chinese essence', 'moral East' ...) as opposed to a 'materialist' and 'soulless West'. The course will focus on respective scholars and elites, and the reception and translation of authors from Gottfried Fichte to Carl Schmitt and Adolf Hitler. On this background, it will also scrutinize the resurgence of anti-western Eurasia ideologies today.

Literatur: German Encounters and Entanglements. Transnational Politics and Culture, 1890-1950, New York 2001. C. Aydin: The Politics of Anti-Westernism in Asia. Visions of World Order in Pan-Islamic and Pan-Asian Thought, New York 2007. M. Thompson: East Asian Authoritarian Modernism: From Meiji Japan's 'Prussian Path' to China's 'Singapore Model', in Asian International Studies Review 17-2 (2016). G. Größhaber: The 'German Spirit' in the Ottoman and Turkish Army, 1908-1938, Berlin 2018. S. Maimaitiming: 'Study Abroad' in the Long 19th Century: Modernisation, War, and Higher Education in Global Context, in Archiv für Sozialgeschichte 62 (2022). B. Roy: Hakenkreuz, Swastika and Crescent: The Religious Factor in Nazi Cultural Politics Regarding India, in Schwaderer / Jonker (eds.): Religious Entanglements between Germans and Indians, 1800-1945, Cham 2023.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Misery, wealth, power: Europe's Jewish minorities and the Rothschild banking family (19th and 20th)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201

Social inequality has always been a source of fierce political debate – whether in the early modern period or in modern welfare states. This course will scrutinize voluntary poor relief in the decades before the establishment of a fully-fledged welfare state. The Rothschild family originated in the ghetto of Frankfurt/Main. In the first half of the 19th century, with branches in London, Vienna and Paris, it became one of the most opulent and powerful banking families worldwide, investing in mining, industry and railways. At the same time, widespread poverty among and discrimination against Jewish minorities in Europe, and the growth of an urban proletariat drove male and female members of the Rothschilds to launch and finance major philanthropic endeavours in health care, education, social housing etc., addressing not only a Jewish clientele. The course will address philanthropic commitments of this and of other bourgeois families before and during the rise of the welfare state, motivations behind and contradictions within such commitments, and the competition between state welfare and private poor relief. The Rothschild case study will shed light on extreme social inequality in industrializing and urbanizing Europe, and thus on conflict lines which are stretching way beyond this case. In doing so, it will also offer a starting point to discuss uses and abuses of philanthropy today.

Literatur: N. Ferguson: The World's Banker. The History of the House of Rothschild, London 1998. D. Penslar: The Origins of Modern Jewish Philanthropy, in: Ilchman / Katz / Queen (eds.): Philanthropy in the World's Traditions, Bloomington 1998. S. Kahl: Religious Doctrines and Poor Relief: A Different Causal Pathway, in Kersbergen / Manow (eds.): Religion, Class Coalitions, and Welfare States. Cambridge 2009. K. Weber: Nathaniel Mayer, First Lord Rothschild, in Mandler / Cesarani (eds.): Great Philanthropists: Wealth and Charity in the Modern World, 1815-1945, London 2017. <http://pssp-lab.org/The-Rothschilds-Modern-Jewish-Philanthropy-in-a-Wider-Context-Klaus-Weber.html?lang=fr>

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Konflikt- und Gewaltgeschichte // GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 201

„Es lebe der Tod“ – schon im Schlachtruf der spanischen Fremdenlegion, mit der General Franco gegen die Zweite Republik putschte, steckt die ganze Gewalt, die aus den in Spanien besonders tiefen sozialen und kulturellen Gegensätzen hervorbrach: Gegensätze zwischen agrarkapitalistischem Großgrundbesitz und landlosen Tagelöhnern im Süden, zwischen den von Klein- und Mittelbauern geprägten Dörfern und den baskischen und katalanischen Industriestädten im Norden, zwischen nationalkatholischem Konservatismus und verschiedensten linken Strömungen, zwischen Traditionalismus und urbaner Moderne, und nicht zuletzt zwischen traditionellen und neuen Geschlechterbildern. Im Krieg stellten sich Monarchisten, Klerikale und Falangisten geschlossen hinter Franco, während liberale Republikaner, Sozialisten, Kommunisten und Anarchisten bei der Verteidigung der Republik weit weniger einig waren. Hitlers und Mussolinis Interventionen zugunsten der Putschisten und die dagegen einsetzende sowjetische Unterstützung der Republik internationalisierten den Konflikt und steigerten das weltweite Medienecho. In Spanien wurden Krieg und Nachkrieg nach dem Ende der franquistischen Diktatur 1975/76 kaum aufgearbeitet. Das trug dazu bei, dass die Erinnerung bzw. Verdrängung bis heute von widerstreitenden Geschichtsnarrativen geprägt sind. Neben der Konfliktanalyse wird das Seminar nach der Bedeutung dieser (auch in Belletristik, Film etc. präsenten) Narrative fragen – denn bis heute, 90 Jahre nach Kriegsbeginn, sind die alten ideologischen Bruchlinien noch wirksam.

Literatur: P. Anderson / M. A. del Arco Blanco (Hg.): Mass Killings and Violence in Spain, 1936-1952: Grappling with the Past, London 2015. W. Bernecker: Krieg in Spanien 1936-1939, Darmstadt 2005. A. G. Morcillo: The Seduction of Modern Spain: The Female Body and the Francoist Body Politic, Lewisburg 2010. M. Aub: Das Magische Labyrinth (Romanzyklus), Frankfurt/M. 1996-2003. G. Orwell: Homage to Catalonia, London 1938.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Neid. Erkundung eines ungunten Gefühls in Literatur und Film

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Formen ästhetischer Welterschließung // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 205

Wann waren Sie das letzte Mal neidisch – und auf wen? Das Unbehagen, das diese Frage auslösen mag, bildet den Ausgangspunkt unseres Seminars. Als ›ungutes Gefühl‹ wird Neid häufig moralisch problematisiert bis tabuisiert, im Christentum zählt er gar zu den sieben Todsünden. Das Seminar widmet sich der Kulturgeschichte dieser negativen Emotion und ihrer Reflexion in Literatur und Film. Anhand ausgewählter literarischer und filmischer Beispiele – vom antiken Medea-Stoff bis zur Gegenwartsliteratur (Wolf, Jelinek), vom sozialkritischen Film Pasolinis bis zur gesellschaftssatirischen Serie *White Lotus* – untersuchen wir, wie Neidgefühle erzählt und (visuell) inszeniert werden. Dabei wird unter anderem zu diskutieren sein, wie Neid mit Macht, Anerkennung und sozialer Ungleichheit verschränkt ist, welche Rolle Gender in Neiddiskursen spielt, und in welchem Verhältnis Neid zu verwandten Affekten wie Eifersucht, Ressentiment oder Scham steht. Neben der Text- und Filmanalyse werden theoretische Zugänge aus den Affect Studies herangezogen (Ngai, Ahmed, Berlant, Sedgwick). Ziel des Seminars ist es, ein differenziertes Verständnis von Neid als kulturell codierter Emotion zu entwickeln und dem ›unguten Gefühl‹ in eigenen kleinen Forschungsprojekten auf den Grund zu gehen.

Literatur: Zur Einführung empfohlen: Joseph Epstein: Neid. Die böseste Todsünde. Berlin 2010.

Leistungsnachweise: Semesterprojekt / SP + Diskussionsleitung / SP + Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Verflechtungsgeschichte der ukrainischen Literatur und Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 201b

Die Vorlesung führt in die Literatur- und Kulturgeschichte der Ukraine vom Mittelalter über Barock und Romantik bis zur ukrainischen Avantgarde ein. Ein Ausblick auf die ukrainische Gegenwartsliteratur in Zeiten des russischen Angriffskriegs schließt die Vorlesung ab. Bei der Analyse wird ein breiter Literaturbegriff verfolgt, der auch Ideengeschichte, Philosophie und historische Werke umfasst. Der Schwerpunkt liegt auf der ukrainischsprachigen Literatur. Wegen der komplexen Geschichte der ukrainischen Sprache und Staatlichkeit im Kontext von Imperialismus, Kolonialismus und kultureller Plurikulturalität, wird auch Literatur in Jiddisch, Polnisch, Deutsch, Belarussisch, Russisch oder Krimtatarisch herangezogen. Die Mehrsprachigkeit macht die Literatur der Ukraine zu einem spannenden Objekt vergleichender europäischer Kultur- und Literaturgeschichte. Leitfragen sind zum Beispiel: Die Bedeutung der ukrainischen Literatur als Weltliteratur und die Fallstricke der Rezeption im 20. Jahrhundert; die Auswirkungen der Sprachverbote und der wiederholten Ermordung der ukrainischen Eliten (siehe „Erschossenen Renaissance“ im Stalinismus); Gattungsbesonderheiten wie die „Dumy“, die Rolle des „Kobzar“ oder das „Mazeppa“-Motiv. Die Bedeutung der ukrainischen Avantgarde der 1920er Jahre oder die Dissidentenbewegung der 1960er. Zu einzelnen Vorlesungen werden Expertinnen und Experten eingeladen.

Literatur: Zur Vorbereitung: Čyževs'kyj, Dmytro (1997). A History of Ukrainian Literature (From the 11th to the End of the 19th Century) with an Overview of the Twentieth Century by George S. N. Luckyj, New York.

Leistungsnachweise: Essay (3 ECTS) | Mündliche Prüfung (6 ECTS) | Hausarbeit (6 oder 9 ECTS)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: HG 217

Wie in jedem Semester, ist das Giedroyc-Kolloquium der an jedem Montag stattfindende jour fixe, zu dem alle an Mittel- und Osteuropa interessierten Personen eingeladen sind. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren hier ihre aktuellen Forschungsarbeiten aus verschiedenen disziplinären Perspektiven zu Gegenständen der Mittel- und Osteuropaforschung, wobei Polen und die Ukraine einen starken Schwerpunkt bilden. Dieses Semester übernehmen Annette Werberger und Jan C. Behrends die Organisation und Einladung. Wie immer werden einige prominente Gäste aus allen Disziplinen der Mittel- und Osteuropa-Forschung eingeladen. Zusätzlich stellen Promovierende und Fellows ihre Projekte vor.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Interessierte an Osteuropastudien sind zur Teilnahme eingeladen. An interessierte BA-Studierende geht eine besonders herzliche Einladung, an der Veranstaltung teilzunehmen. ECTS können ebenfalls erworben werden. Bitte halten Sie zu Semesterbeginn kurz Rücksprache. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind bei Moodle zu finden.

Leistungsnachweise: Es wird erwartet, dass Sie an den Sitzungen teilnehmen. Eine aktive Teilnahme an der Diskussion ist immer willkommen! Um ECTS-Punkte zu erhalten, müssen Sie ein Essay zu einem der Themen des Kolloquiums schreiben. 3 ECTS: Sitzungsprotokoll | 6 ECTS: kleine Hausarbeit zu einem der vorgetragenen Themen | 9 ECTS: große Hausarbeit zu einem der vorgetragenen Themen.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: EUTIM

BA CuSo: 3 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn:

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und Kulturwissenschaftler*innen offen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neuere Forschungen zur Literatur- und Kulturtheorie. Alle Examenskandidatinnen erhalten die Gelegenheit ihre Abschlussprojekte vorzustellen. Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem Forschungskolloquium von Alexander Wöll (Universität Potsdam) als Blockveranstaltung statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Oleksii Isakov unter isakov@europa-uni.de an. The research colloquium is open to all interested literary and cultural students and scholars. Exam papers and doctoral theses are presented and discussed here, as are recent research findings on literary and cultural theory. All exam candidates will have the opportunity to present their graduation projects. The colloquium will take place together with Alexander Wöll's (University of Potsdam) research colloquium as a block event. If interested, please register with Oleksii Isakov at isakov@europa-uni.de

Literatur: Wird rechtzeitig vor dem Kolloquium bekannt gegeben. Texts will be announced in advance of the event.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium wird auf Deutsch und Englisch durchgeführt. The colloquium will be held in German and English. Veranstaltungsort / meeting venue: Forum Transregionale Studien, Wallotstraße 14, 14193 Berlin

Leistungsnachweise: Thesenpapier für 3 ECTS. Presentation of BA or MA projects. For CuSo students: thesis paper for 3 ECTS

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Öffentliche Sprachmacht und geheime Gegenrede: Victor Klemperer und die 'Sprache des Dritten Reiches'

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung
- Verflechtung - Transkulturalität // SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11 - 13 Uhr Ort: LH 001

Welche Sprache prägt Politik im 21. Jahrhundert – und wann beginnen Worte, mehr zu tun als zu beschreiben: zu rahmen, zu mobilisieren, zu entwerten? Das Seminar setzt bei Victor Klemperer an, der Sprachmacht als präzise beobachtbares Phänomen analysiert: nicht nur in großen Reden, sondern in Formeln, Tonlagen, Metaphern und kleinen Bedeutungsverschiebungen. In LTI. Notizbuch eines Philologen und ausgewählten Tagebuchpassagen zeigt sich, wie politische Sprache Deutungsräume ordnet, Emotionen bündelt und Wiederholung zur Normalität werden lässt. An diese Methode knüpft das Seminar an und erweitert sie in die Gegenwart. Mit Klemperers analytischem Instrumentarium werden aktuelle politische Reden, Interviews, Wahlkampfauftritte und digitale Kommunikation untersucht, auch prominente Beispiele wie Donald Trump oder Akteure der AfD. Im Mittelpunkt stehen wiederkehrende sprachliche Strategien wie „Wir“-Konstruktionen und Feindbilder, Schlagworte und Frames, kalkulierte Mehrdeutigkeiten, Abwertungsetiketten, Bedeutungsverschiebungen sowie die Dynamik von Aufmerksamkeit und Zuspitzung in Medien- und Plattformöffentlichkeiten. Es geht um eine nüchterne, textnahe Diagnose: Was wird gesagt, wie wird es gesagt – und welche Wirkungen erzeugt das? So führt die Lektüre zu einer offenen Leitfrage, die bewusst ohne vorschnelle Etiketten auskommt: Gibt es eine charakteristische politische Sprache der Gegenwart – vielleicht sogar verschiedene konkurrierende Sprachen innerhalb der deutschen Öffentlichkeit? Und wie lässt sich eine reflektierte Gegenrede denken, die nicht nur reagiert, sondern sprachliche Muster sichtbar macht und ihre Reichweite begrenzt?

Literatur: Victor Klemperer: LTI. Notizbuch eines Philologen (1947)

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Essay (3 ECTS), Hausarbeit (6/9 ECTS) oder Klausur (6 ECTS)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Yuva, A.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-14726

L'idée d'Europe depuis le 19ème siècle

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Wissenskulturen und Ideengeschichte // KGMÖE:
Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

Les discours sur l'Europe se déploient aujourd'hui communément dans le double registre de la crise et de l'exceptionnalité, qui semblent à bien des égards être le revers l'un de l'autre. Historiquement, cette exceptionnalité a, depuis le XVIIIe siècle, été pensée comme conjointement politique et philosophique : selon le lieu commun, l'Europe serait ou devrait devenir la terre de la liberté et de la critique. Après un semestre d'hiver consacré à l'étude du XVIIIe siècle, le séminaire se poursuivra au semestre d'été en prenant pour objet les théories de l'Europe du XIXe et du premier XXe siècles. Alors que les auteurs du XVIIIe siècle prenaient encore pour point de départ une définition de l'Europe comme ensemble des "puissances chrétiennes", un tel arrière-plan tend à s'effacer, sans toutefois disparaître complètement, au XIXe siècle. Dans le sillage de la Révolution française, la Monarchie universelle poursuivie par Napoléon s'oppose à l'Europe de la Sainte-Alliance. Mais dans le contexte de 1848, des défenses nouvelles de l'Europe apparaissent dans un contexte d'essor des nationalismes - et d'une nouvelle vague de colonialisme européen. A côté d'une réflexion renouvelée sur la diversité interne à l'Europe, on continuera donc à discuter de la question des frontières externes de l'Europe, des critères d'appartenance à cette dernière et du rapport de l'Europe au reste du monde dans les textes philosophiques.

Hinweise zur Veranstaltung: Beginn: 23.04.26

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat | 6 ECTS: Hausarbeit (10–15 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (etwa 20-25 Seiten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Französisch

Zalewski, P.
Professur für Denkmalkunde

KUL-14717

Villenviertel in Berlin und Brandenburg. Kulturgeschichte und Gegenwart

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Kulturen der Politik und Ökonomie // GMT: Formen ästhetischer Welterschließung // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 201

Das Thema des Seminars ist die Entstehungsgeschichte und die spätere Entwicklung von Villenvierteln, die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts im Umkreis von Berlin entstanden. Sie verkörpern die „Schokoladenseite“ der rasen industriellen Entwicklung der neuen Reichshauptstadt. Ohne grosse Kapitalströme, „amerikanische“ Formen der Landerschließung und Vermarktung für die wachsende „upper class“ wären sie nicht denkbar. Wie veränderten sich die Vorstellungen über das komfortable „Wohnen im Grünen“? Speziell in der Zeitspanne zwischen dem Historismus und der „Lebensreform um 1900“? Welche europäischen Inspirationen wurden in den Siedlungsplanungen integriert? Nicht weniger interessant ist auch die durch Kriege und den Sonderstatus Berlins abgebremste Entwicklung von suburbanen Luxuskolonien. Eine besondere Rolle wird die Siedlung Frohnau im Norden von Berlin spielen. Die Teilnehmer:innen sollen hier in Archiven und im Gelände tätig werden, um die Siedlung als ein Spiegel der Berliner Geschichte zu erforschen.

Literatur: Literaturliste wird in der Einführungsveranstaltung ausgehändigt

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium Cultural Heritage Studies

3 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): GMT: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 06.04.2026 Mo, 9:30 - 14:30 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Kolloquium wird über Zoom stattfinden. Sprache: Deutsch und Englisch

Leistungsnachweise: Für Studierende der konsekutiven Masterstudiengänge besteht die Möglichkeit, 3 ECTS zu erwerben.

Termine (online): Mo 06.04.26, 9:30 - 14:30 Uhr | Mo 04.05.26, 9:30 - 14:30 Uhr | Mo 01.06.26, 9:30 - 14:30 Uhr | Mo 06.07.26, 9:30 - 14:30 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Country Houses of the Social Elites in the European Modernity

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Formen ästhetischer Welterschließung // Alle MAs: Optionsmodul:
Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 204

The big landowners as an influential social class disappeared in the wake of revolutionary movements, or gradually transitioned into social and political systems based on more democratic principles. What about their houses? Castles and manor houses are actually a valuable source of knowledge about the past orders and the ways in which they transformed. However, it is precisely their beauty as well as the need of maintenance that leads to them being seen primarily from an aesthetic rather than a historical point of view. This gap between history and its marketing, as well as the concepts of the viability of rural cultural heritage, are the focus of the seminar. Our main reference will be the state of Brandenburg with its almost 1000 castles and manor houses. However, we explicitly encourage comparative analyses of examples from other countries as well. An integral and mandatory part of the seminar will be participation in an international conference. The conference "Sense of Place: Interpreting Manorial Culture in Modern Tourism" will be held at Viadrina University from June 25 to 27. June 2026.

Literatur: Literaturliste wird in der Einführungsveranstaltung ausgehändigt

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: Englisch

Leistungsnachweise: Präsentation/Diskussion der Lektüre im Seminar und die schriftliche Ausarbeitung

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Lernende Organisation

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): GMT: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten //
MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn:

Sprache: Englisch
